



**D 350 AHG**  
**D 450 AHG**

## **BEDIENUNGSANLEITUNG**

**DEUTSCH**  
**ORIGINAL HANDBUCH**

Version 1 - 10/11/2017



**D 350 AHG**  
**D 450 AHG**

**Original Handbuch**

## Einführung

■ Wir bedanken uns dafür, daß Sie sich für dieses Modell des AUSA-Dumpers entschieden haben. Es bietet Ihnen ein Optimum an Leistung, Sicherheit und Arbeitskomfort. Es liegt an Ihnen, diese Eigenschaften so lang wie möglich zu erhalten. Bedienen Sie das Gerät ordnungsgemäß, um die Vorteile, die Ihnen geboten werden, zu nutzen.

Es wird empfohlen, vor Gebrauch des Gerätes dieses Handbuch aufmerksam zu lesen. Es enthält Informationen für Personen, die mit dem Gerät zu tun haben, und insbesondere für den Fahrzeugführer. Es hilft Ihnen, sich mit dem AUSA-Dumper vertraut zu machen, was die Inbetriebnahme, Bedienung, Wartung, Verwendungszweck und Sicherheitsmaßnahmen betrifft.

AUSA übernimmt keine Haftung für Schäden, die auf einen nicht ordnungsgemäßen Gebrauch des Gerätes zurückzuführen sind.

Sollten Sie Fragen haben oder Ersatzteile benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem AUSA-Vertragshändler in Verbindung.

Für ausführlichere Information, wenden Sie sich an:

**AUSA Center, S. L. U.**

Apartado P.O.B. 194

08243 MANRESA (Barcelona), ESPAÑA

Tel. 34-938 747 552 / 938 747 311

Fax 34-938 736 139 / 938 741 211 / 938 741 255

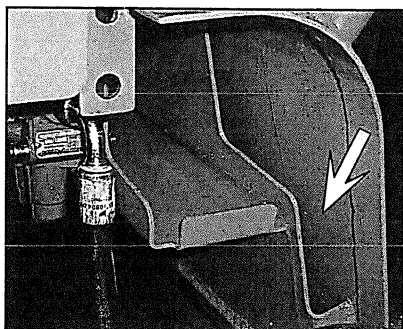
E-mail: [ausa@ausa.com](mailto:ausa@ausa.com)

Web: <http://www.ausa.com>

AUSA arbeitet ununterbrochen an der Verbesserung seiner Produkte und behält sich das Recht vor, diese zu ändern. Dabei wird keine Verpflichtung übernommen, besagte Änderungen bei zuvor verkauften Geräten vorzunehmen. Folglich können keine Reklamationen berücksichtigt werden, die sich auf die in diesem Benutzerhandbuch enthaltenen Daten, Abbildungen und Beschreibungen stützen.

**Verwenden Sie nur Originalersatzteile von AUSA!** Nur so ist gewährleistet, daß das AUSA-Gerät den technischen Standard aufrechterhält, mit dem es geliefert wurde. Ohne vorherige Erlaubnis des Herstellers dürfen keine Änderungen an der Maschine vorgenommen werden.

Bewahren Sie dieses Handbuch bitte im Dokumentenfach auf, das sich unter der rechten Motorhaube befindet (**Abb. 1**).



(Abb. 1)



## Inhalt

Vorgesehene Verwendung des Dumpers .....	5
Spezielle Sicherheitshinweise .....	6
Typenschilder und sonstige Angaben .....	11
Spezifikationen .....	12
Wie identifiziert sich Ihr Dumper .....	15
Kontrollen / Instrumente / Ausrüstungen .....	16
Bedienung des Dumper .....	30
Einfahren .....	34
Bevor Sie den Dumper starten .....	35
Transport des Dumper .....	36
Flüssigkeit und Schmiermittel .....	39
Regelmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten .....	43
Wartungsintervalle .....	61
Zu schmierende Stellen .....	63
Elektrischaltplan .....	64
Hydraulikschema (Getriebe) .....	74
Hydraulikschema (Übertragung) .....	75
Fehlerermittlung Antrieb .....	76
CE-Konformitätserklärung .....	77

## Vorgesehene Verwendung des Dumpers

- Die Dumper sind für den Transport von Schüttgut (Mörtel, Beton, Sand, Kies und Bauschutt oder Abbruchmaterial) konzipiert und gefertigt.

Andere, nicht vorhergesehene Verwendungszwecke werden als unzulässig betrachtet.

Das strikte Einhalten der Bedienungs-, Wartungs- und Reparaturvorschriften des Herstellers ist Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Bedienung des Gerätes.

Der Dumper darf nur vom Personal mit entsprechender Ausbildung bedient, gewartet und repariert werden. Dieses Personal muß über die notwendigen Werkzeuge und Kenntnisse hinsichtlich Vorgehensweise und Sicherheit im Umgang mit dem Dumper verfügen.

Bei jeder Lastbeförderung, Wartungsmaßnahme oder Reparatur müssen die Sicherheits-, Hygiene- und Unfallverhütungsvorschriften am Arbeitsplatz eingehalten werden. Bei Benutzung auf öffentlichen Verkehrsflächen sind die Vorschriften der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVO) zu beachten.

Für Schäden, die durch Änderungen verursacht wurden, die nicht ausdrücklich von AUSA genehmigt wurden, wird keine Haftung übernommen.

### ■ Unsachgemäße Verwendung

Unter unsachgemäßer Verwendung versteht man eine Benutzung des Dumpers, bei der die Kriterien und Hinweise dieses Handbuchs nicht beachtet werden, welche Schäden für Personen und Sachen verursachen können.

Nachfolgend werden die häufigsten und gefährlichsten Fälle einer unsachgemäßen Verwendung beschrieben:

- Mitnahme von Personen.
- Nichteinhaltung der Bedienungs- und Wartungsvorschriften dieses Handbuchs.
- Überschreiten der zulässigen Lastkapazität.
- Arbeiten auf nicht stabilem, befestigtem Untergrund oder am Rand von Gräben.
- Zweckfremde Verwendung von Zubehör und Geräten.
- Gebrauch von Zubehör und Geräten, die nicht von AUSA hergestellt oder genehmigt wurden.

### ■ Wenn auf öffentlichen Strassen fahren

Vor Beginn einer Fahrt auf öffentlichen Strassen, die nicht Arbeitseinsatz ist, muss / müssen:

Die Kippmulde entleert in Strassenfahrtstellung gebracht, die Dreh- und Kippfunktion ausgeschaltet werden und gemäß den Vorgaben der Bedienungsanleitung, insbesondere gegen unbeabsichtigte Lageveränderung, gesichert sein.

Die für die Arbeitswerkzeuge vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen (z.B. Schneidkanten-, Zahnschutze usw.) angebracht sein.

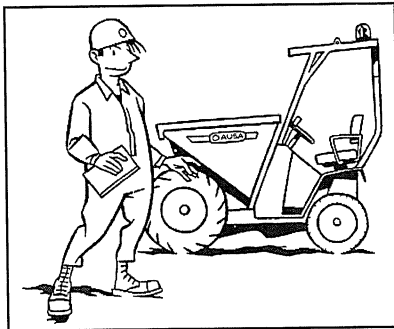
Die Arbeitsscheinwerfer dürfen nur im Arbeitseinsatz und nur dann eingeschaltet werden, wenn durch sie andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Das Fahrzeug darf nur mit einer Kennleuchte für gelbes Licht (gelbes Rundumlicht) ausgerüstet sein, wenn es gem. § 52 Abs. 4.1. eingesetzt und gekennzeichnet ist. Bei allen anderen Fahrten im Strassenverkehr ist sie abzubauen.

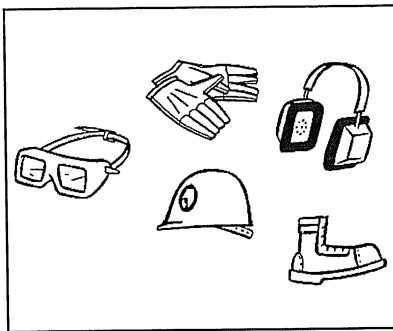
Sofern für das Mitführen von Anhängern eine entsprechende Anhängerkupplung vorgesehen und eingetragen wird, muss die zugehörige elektrische Ausrüstung am Fahrzeug vorhanden sein (Anhängersteckdose, Funktionskontrolle für die Fahrtrichtungsanzeiger des Anhängers).



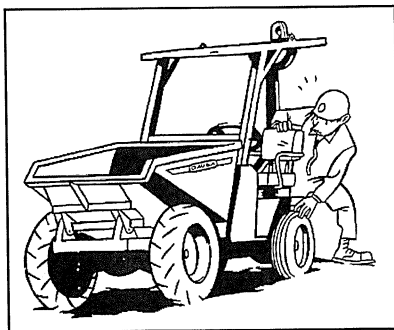
## Spezielle Sicherheitshinweise



(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)

- AUSA stellt die Dumper gemäß den von den gegenwärtigen Gesetzen für die Mitgliedstaaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft festgelegten Anforderungen für Schutzeinrichtungen gegenüber Gefahren aller Art her, welche die Gesundheit oder das Leben gefährden könnten, sofern die Maschine gemäß diesen Richtlinien benutzt und gewartet wird. Jegliche Gefahr, die durch unsachgemäße, nicht im Einklang mit diesen oder sonstigen spezifischen, mit der Maschine mitgelieferten Bestimmungen, erfolgten Verwendung verursacht wird, ist dem Benutzer anzulasten und nicht dem Hersteller.

Dieses Kapitel vermittelt Anleitungen zur Benutzung des Dumpers in Übereinstimmung mit der Maschinenrichtlinie 2006/42/EWG.

### ■ Als Fahrer bedenken sie...

- Lesen Sie, bevor Sie einen Dumper benutzen, den Sie nicht kennen, aufmerksam alle Informationen der Anleitungshandbücher, und sprechen Sie mit Ihrem Vorgesetzten, wenn Sie irgendwelche Fragen haben. **(Abb. 1)**. Dieses Dumper darf nur durch berechtigtes und entsprechend eingewiesenes Personal benutzt werden.
- Fordern Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung, die erforderlich ist, um Ihre Arbeit sicher auszuführen, zum Beispiel: Helm, Gehörschutz, wärmende Kleidung, reflektierende Ausrüstung, Schutzbrillen usw. **(Abb. 2)**.
- Der Dumper sollte wegen der Gefahr, an Bedienungselementen, sich drehenden Bauteilen, Kanten usw. hängen-zubleiben, nicht mit Armreifen, Ketten, loser Kleidung, langen, offenen Haaren usw. benutzt werden.

### ■ Je nach Einsatzbereich ist folgendes zu beachten...

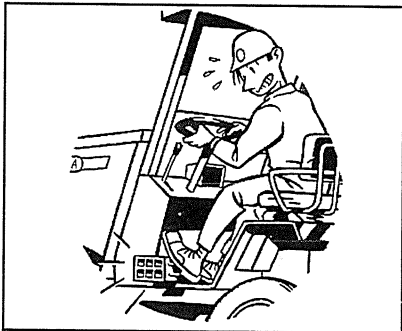
- Im Falle, dass im Einsatzbereich Brand- oder Explosionsgefahr besteht, sei es durch eingelagerte Waren oder mögliches Entweichen von Flüssigkeiten oder Gasen, ist ein ausreichender Ex-Schutz des Dumpers sicherzustellen.
- Im Falle, dass der Einsatz in geschlossenen Räumen erfolgt, ist eine gute Entlüftung sicherzustellen, um übermäßige Abgaskonzentrationen zu vermeiden. Stellen Sie bei Nichtbenutzung des Dumpers stets den Motor ab.
- Um mit dem Dumper auf öffentlichen Verkehrswegen fahren zu können, muss die erforderliche Fahrerlaubnis sowie alle sonstigen Genehmigungen gemäß den geltenden Rechtsvorschriften des jeweiligen Landes vorliegen. Ebenso sind sämtliche vorgeschriebenen Sicherheits- und Kennzeichnungselemente am Fahrzeug anzubringen.
- Gemäß den geltenden Rechtsvorschriften ist der serienmäßige Anbau von Schutzkonstruktionen gegen herabfallende Gegenstände nicht vorgeschrieben. Soll der Dumper jedoch in Bereichen zum Einsatz kommen, die dieser Art von Risiken zweifelsfrei ausgesetzt sind, so gebieten die genannten Vorschriften die Anbringung deartiger Konstruktionen.
- Die Benutzung des Dumpers ohne Beleuchtung ist nur bei Tageslicht oder in hinreichend ausgeleuchteten Bereichen zulässig.

### ■ Bei Inbetriebnahme des Dumpers (Abb. 3)

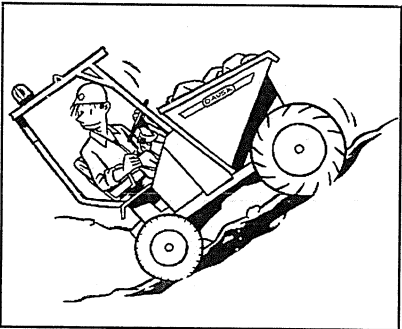
- Bevor Sie mit dem Dumper zu arbeiten beginnen, reinigen Sie etwaige Öl- oder Treibstoffflächen; reinigen und entfetten Sie Ihre Hände und Schuhsohlen, und vergessen Sie nicht, Folgendes zu überprüfen:
  - Reifenprofil und -druck.
  - Zustand der Bremsen.
  - Lecks in den Hydraulik-, Treibstoff-, Kühlleitungen usw.
  - Richtige Stellung und Befestigung aller Schutzvorrichtungen, Verschlüsse und Sicherheitsanschlage.
  - Eventuelle sichtbare Risse oder sonstige Strukturfehler.
  - Funktion aller Bedienungselemente.
  - Den Stand folgender Flüssigkeiten:
    - Treibstoff.
    - Bremsflüssigkeit.
    - Öl der Hydraulikkreis.
    - Kühlflüssigkeit.



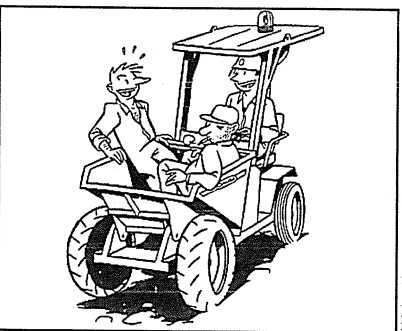
## Spezielle Sicherheitshinweise



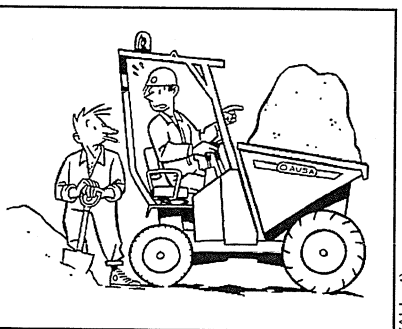
(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



(Abb. 4)

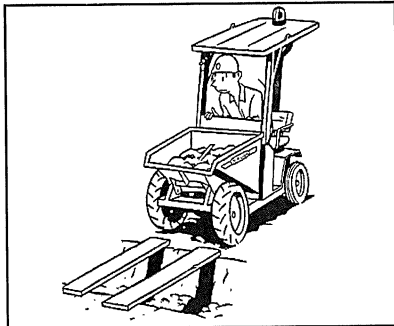
- Vor Beginn der Arbeit, begutachten Sie vorsichtig den Zustand dieser Vorrichtung mit spezieller Aufmerksamkeit in den folgenden Punkten:
  - Schnitte oder Ausfaserungen im Band.
  - Verschleiss oder Beschädigungen in den Beschlägen und Verankerungsspunkten.
  - Schlecht funktionierende Verschluss-Schnalle oder Aufroller.
  - Nähte oder lose Stiche.
- Überprüfen Sie den korrekten Sitz von Abdeckungen, Schutzvorrichtungen, Verschlüssen und sonstigen Sicherheitselementen des Dumpers.
- Daß alle Warn- und Anzeigevorrichtungen (zum Beispiel: Hupe, Anzeige der Verstopfung des Luftereinlaßfilters) funktionieren.
- Sauberkeit und Funktionieren der Licht- und Blinkeranlage.
- Anschlüsse der elektrischen Batterie und Stand der Batteriefülligkeit.
- Stellen Sie den Sitz entsprechend Ihrem Körperbau ein.
- Nehmen Sie den Dumper nicht in Betrieb, und betätigen Sie keine Bedienelemente, wenn Sie nicht im Führerstand sitzen.
- Vergessen Sie nie, sich den am Sitz befindlichen Sicherheitsgurt korrekt anzulegen, damit im Falle des Umklippens der Maschine Ihre eigene Sicherheit gewährleistet ist.
- Lassen Sie im Führerstand keine Gegenstände oder Werkzeuge ungesichert herumliegen, die ein Bedienelement blockieren könnten und damit eine gegebenenfalls erforderliche Betätigung unmöglich machen könnten. **(Abb. 1)**
- Die Verwendung von Ätherspray zum Starten des Motors ist zwar nicht empfehlenswert, wenn Sie jedoch bei niedrigen Temperaturen trotzdem auf dieses Mittel zurückgreifen möchten, sorgen Sie dafür, dass eine ausreichende Lüftung gegeben ist, sprühen Sie nur in kleinen Mengen und rauchen Sie währenddessen nicht.
- Diese Behälter stehen unter Druck und müssen weit entfernt von Wärmequellen gelagert werden; nach ihrem Entleeren dürfen sie weder verbrannt noch zerdrückt werden, da Explosionsgefahr besteht.
- Tanken Sie immer bei abgestelltem Motor, und rauchen Sie währenddessen nicht. Gemischen nicht Benzin oder Alcohol mit dem Kraftstoff.

### ■ Vergessen sie beim Bedienen des Dumper nicht... (Abb. 2, 3, 4)

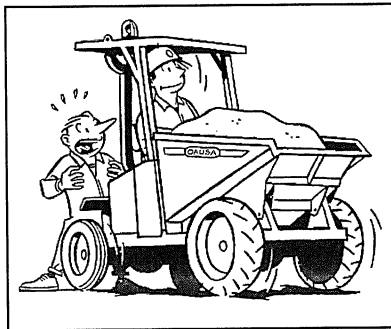
- Sollten Sie während der Benutzung irgendwelche Störungen bemerken, teilen Sie das unmittelbar Ihrem Vorgesetzten oder der Instandhaltung mit.
- Ihre Hände und Füße sowie alle anderen Körperteile müssen sich innerhalb des Führerstands befinden.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie nicht auf ebenem Gelände arbeiten: Fahren Sie langsam, vermeiden Sie Querstellungen und arbeiten Sie nicht auf steileren als den empfohlenen Steigungen. Die als zulässig angegebene Steigung bedeutet nicht, daß man darauf vollkommen gefahrlos mit jeglicher Ladung und auf jedem Gelände alle Vorgänge durchführen kann. Das Bergabfahren muß im Rückwärtsgang erfolgen, das bedeutet, daß die Ladung auf der stabileren Seite ist **(Abb. 2)**.
- Unter keinen Umständen sollte der Einsatz des Dumpers an steilen Hanglagen mit über 20% Gefälle bei feuchtem Gelände bzw. über 30% Gefälle bei trockenem Gelände erfolgen.
- Fahren Sie niemals im Leerlauf eine Steigung hinunter.
- Lassen Sie rechts Platz für entgegenkommende Personen.
- Der Dumper darf, außer für den Fahrer selbst, nicht für die Beförderung anderer Personen verwendet werden, es sei denn, dass er mit entsprechenden Sitzen versehen ist. **(Abb. 3)**
- Überladen Sie den Dumper nicht. Bedienen Sie ihn ruhig und gleichmäßig, insbesondere bei Fahrtrichtungsänderungen auf rutschigem Gelände.
- Achten Sie darauf, eine gute Sicht auf die Fahrstrecke zu haben. Wenn Ihnen die Ladung die Sicht nimmt, fahren Sie mit äußerster Vorsicht im Rückwärtsgang. **(Abb. 4)**
- Wenn Sie an eine unübersichtliche Kreuzung kommen, verlangsamen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit, hupen Sie und fahren Sie langsam, der Sicht entsprechend weiter.



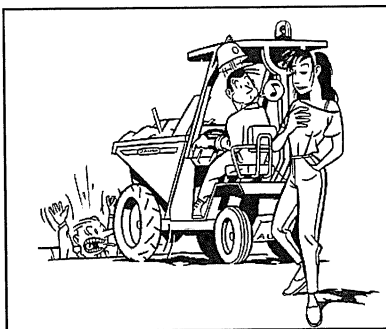
## Spezielle Sicherheitshinweise



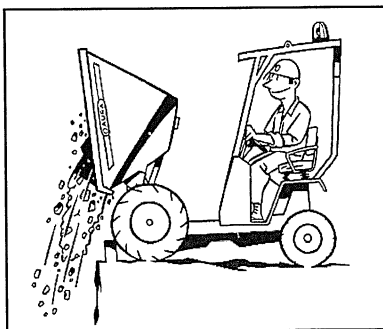
(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



(Abb. 4)

- Die Fahrgeschwindigkeit muß stets den Arbeitsbedingungen und der Umgebung entsprechen. Ständig mit der Höchstgeschwindigkeit einer Maschine zu fahren, stellt ein Sicherheitsrisiko für den Fahrer und die Umgebung dar.
- Überprüfen Sie, ob der Boden, auf dem Sie fahren, für den beladenen Dumper fest genug ist, insbesondere bei Brücken, am Rand von Abhängen, auf Platten, in Aufzügen usw. **(Abb. 1)**.
- Vor dem Rückwärtsfahren muß sich der Fahrer vergewissern, daß das weder für den Dumper selbst, noch für Personen oder Gegenstände im Umkreis gefährlich ist. **(Abb. 2)**
- Fahren Sie nicht mit angehobener Kippmulde.
- Aktivieren Sie nicht zwei Bewegungen der Kippmulde gleichzeitig.
- Widmen Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit der Arbeit. Ihre Sicherheit und die der anderen hängen von Ihrer Sorgfalt ab. **(Abb. 3)**
- Beim Befahren von öffentlichen Verkehrswegen mit einem Dumper, dessen Kippmulde um 180° drehbar ist, muss deren Längsachse in Fahrtrichtung zeigen.
- Achten Sie je nach Art des Geländes darauf, dass beim Hin- und Herbewegen des Dumpers die Staubentstehung so gering wie möglich gehalten wird.
- Der Dumper ist nicht dafür ausgelegt, andere Fahrzeuge abzuschleppen. Falls dies in Notfällen unumgänglich sein sollte, beladen Sie die Schwenktrichter ausreichend, um den Zug zu gewährleisten.
- Fahren Sie vorsichtig und langsam, wenn der Anhänger nicht gebremst ist, stellen Sie sicher, daß die Bremsleistung des Dumpers für das Gesamtgewicht von Dumper und Anhänger ausreicht.
- Wenn der Dumper über die Option des Zweiachsantriebs verfügt, bedenken Sie bitte, dass diese nur zugeschaltet werden sollte, um Hindernisse zu überwinden oder die Fortbewegung auf rutschigem Untergrund zu ermöglichen. Fahren Sie bei niedrigen Geschwindigkeiten, um den Verschleiß der Reifen gering zu halten und das Antriebs- und Steuerteil keiner zu hohen Beanspruchung auszusetzen.

### ■ Vorsicht beim Beladen und Entladen des Dumpers...

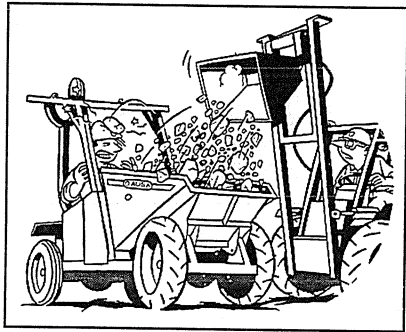
- Entladen Sie den Inhalt der Kippmulde nicht in der Nähe von unbefestigten Böschungen, ohne dass ein Geländer als Sicherheitsanschlag für die Räder in ausreichender Entfernung vom Rand vorhanden ist. Ein 8 cm starkes Brett kann nicht als akzeptabler Radanschlag betrachtet werden. **(Abb. 4)**
- Während des Auskippen der Ladung eines Dumpers verlagert sich der Schwerpunkt fortlaufend, sodass die Geländebeschaffenheit und Umsicht des Bedieners von entscheidender Bedeutung für die Standsicherheit der Maschine sind.
- Beim Beladen des Dumpers mit Schaufel, Kran oder ähnlichen externen Mitteln muss der Fahrer den Führerstand verlassen. (Abb. 1, nächste Seite).
- Muss der Schüttvorgang ganz allmählich ausgeführt werden, wobei auf die Standsicherheit des Dumpers zu achten ist.  
Vermeiden Sie den Transport von Materialien, die sich an der Kippmulde festsetzen oder stecken bleiben könnten (z.B. Lehm bzw. Steinblöcke), da die dadurch erzeugten unkontrollierten Bewegungen während des Schützens die Standsicherheit des Dumpers gefährden.

### ■ Beim Abstellen des Dumpers...

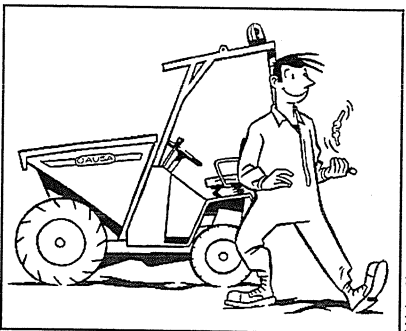
- Stellen Sie den Motor ab und unterbrechen Sie den Zündkontakt. Fahren Sie die Kippmulde in die horizontale Ruhestellung. (Abb. 2, nächste Seite).
- Stellen Sie alle Bedienelemente auf Nullstellung (Ruhestellung).
- Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Blockieren Sie alle Mechanismen, welche die Verwendung der Maschine von Unbefugten verhindern können; insbesondere den Zündkontakt durch Abziehen des Zündschlüssels.  
Wenn Sie den Dumper auf einem abschüssigen Gelände abstellen müssen, ziehen Sie nicht nur die Feststellbremse an, sondern sichern Sie auch die Räder mit geeigneten Unterlegkeilen.
- Parken Sie den Dumper in den dazu eingerichteten Bereichen, ohne Durchgänge, Ausgänge, Zugänge zu Treppen und Notfallanlagen zu versperren.
- Vor dem Verlassen des Dumpers muss das Knickgelenk des Fahrgestells stets in Geradeausstellung gebracht werden.



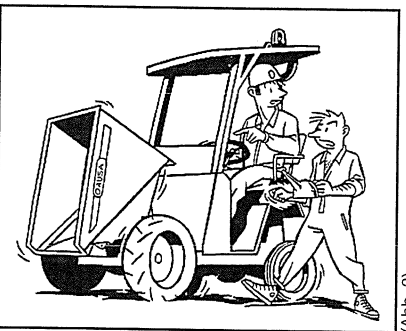
## Spezielle Sicherheitshinweise



(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)

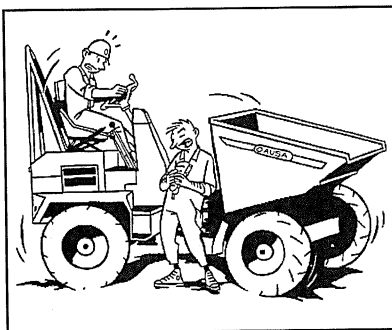
### ■ Ordentliche Wartung ist eine Sicherheitsgarantie...

- Dumper können zu gefährlichen Maschinen werden, wenn die Wartung vernachlässigt wird. Zur Wartung sind daher Fachleute heranzuziehen, mit den erforderlichen Werkzeugen auszustatten und entsprechend anzuweisen. Nur dazu befugtes Personal darf Wartungsarbeiten und Reparaturen durchführen.
- Außer dies wäre nicht möglich, müssen bei allen Eingriffen in die Maschine der Motor abgestellt, die Maschine entladen und alle Feststellvorrichtungen blockiert sein.
- Einige Vorgänge lassen sich bequemer bei angehobener Kippmulde in Entladestellung ausführen. Zuvor muss die Kippmulde jedoch gegen unbeabsichtigtes Wegdrehen mit den zu diesem Zweck bei jedem Dumpermodell vorgesehenen Vorrichtungen gesichert werden. **(Abb. 3)**
- Treffen Sie vor dem Abschließen der Flüssigkeitsleitungen Vorkehrungen gegen etwaiges Auslaufen, und stellen Sie sicher, daß die Leitungen nicht unter Druck stehen. Verwenden Sie keine Flammen, um Flüssigkeitsstände und Lecks festzustellen.
- Die Hydraulik muß in gewissen Abständen überprüft werden, um sicherzustellen, daß sie nicht leckt und daß sich die Sicherheitsventile nicht verstellt haben, was gefährlich sein könnte.
- Außerdem müssen in gewissen Abständen alle Bauteile überprüft werden, deren Abnutzung oder Alter ein Risiko darstellen könnte. Zum Beispiel die Hubketten, die Gummi- oder Kunststoffschläuche, die Bremsbelege, das Reifenprofil usw.
- Bei dem Fahrerschutzdach bzw. Fahrerschutzbügel handelt es sich um Sicherheitselemente, die im Falle einer permanenten Beschädigung oder Verformung durch neue Teile ersetzt werden müssen.
- Die an der Maschine angebrachten Typen-, Anweisungs- und Warnschilder müssen immer gut leserlich sein.
- Jegliche Änderungen am Dumper, die dessen Leistung und Sicherheit betreffen könnten, müssen vom Hersteller oder einem haftenden Unternehmen genehmigt werden, wobei erforderlichenfalls auch die Schilder und Anleitungshandbücher abgeändert werden müssen.
- Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Vorfälle oder Unfälle, die sich aus der Verwendung von Nichtoriginal-Ersatzteilen oder Reparaturen in nicht zugelassenen Werkstätten ergeben.
- Beim Reifenwechsel, müssen nach Sicherstellung der Eignung auch die Sicherheitsanleitungen des Reifenherstellers beachtet werden. Aus Sicherheitsgründen dürfen keine zweiteiligen Felgen (Felgen mit zwei verschraubten Hälften) verwendet werden.
- Das Anheben des Dumpers für Arbeiten oder zur Inspektion muß gemäß den Anleitungen des Herstellers an den hierfür an der Maschine vorgesehenen Punkten und mit Vorrichtungen mit einer ausreichenden Hubkraft erfolgen. Da es sich um ein knickgelenktes Fahrzeug handelt, müssen die beiden Fahrgestelle mit der zu diesem Zweck vorgesehenen Verbindungsstange zuvor verkoppelt werden.



## Spezielle Sicherheitshinweise

- Wenn Sie den Dumper abschleppen müssen, verwenden Sie möglichst eine Abschleppstange oder, wenn sie keine haben, ein ausreichend starkes Abschleppseil. Hängen Sie den Dumper in jedem Fall an den hierfür vom Hersteller vorgesehenen Punkten an und schleppen Sie nicht mit mehr als 10 km/h. Wenn Sie einen Dumper lenken, der abgeschleppt wird, achten Sie besonders auf Ihre Hände am Lenkrad, damit Sie von einem unerwarteten Lenkradausschlag nicht verletzt werden.
- Vergewissern Sie sich, dass der Dumper-Traktor über ausreichende Zug- und Bremskraft verfügt, um diesen Vorgang auszuführen.
- Beim Transportieren des Dumpers auf der Ladefläche eines LKWs ist Folgendes zu beachten:
  - Kraftstoffstand im Tank auf ein Mindestmaß reduzieren.
  - Bremsen des Dumpers anziehen.
  - Räder unterkeilen und Keile an der Ladefläche befestigen.
  - Die Maschine mit Hilfe von Lastschlingen festzurren oder mit einem anderen System sichern, um jegliche Bewegungen während des Transports auszuschließen.
- Achten Sie bei allen Eingriffen besonders darauf, daß die Batteriepole geschützt sind, damit nicht irrtümlich mit irgendeinem Werkzeug, Bauteil usw. ein Kurzschluß hergestellt wird.
- Da es sich um ein knickgelenktes Fahrzeug (Knickrahmenlenkung) handelt, muss die Verbindungsstange zwischen den beiden Fahrgestellen angebracht werden, um das Gelenk zu blockieren, bevor irgendwelche Eingriffe an dem Dumper erfolgen. **(Abb. 1)**
- Bevor Sie Elektroschweißarbeiten am Dumper durchführen, bauen Sie die elektrischen und elektronischen Anlagen aus, um etwaige Beschädigungen daran zu vermeiden.
- Wenn der abzuschleppende Dumper einen hydrostatischen Antrieb hat, befolgen Sie vor dem Abschleppen die Anleitungen im spezifischen Handbuch über das Auskuppeln der Antriebsachse, wodurch das Abschleppen vereinfacht und Risiken für die Hydrostatik-Baugruppe ausgeschlossen werden.
- Stellen Sie beim Reifenwechsel sicher, daß das Profil in der richtigen Laufrichtung montiert wird.
- Bevor jedwede Eingriffe in den Kühlkreislauf des Wärmemotors erfolgen, muss die Flüssigkeit soweit abgekühlt sein, dass der Verschlussstopfen des Kühlers bzw. des Expansionsbehälters gefahrlos entfernt werden kann.
- Um Allergien und anderen Hautstörungen vorzubeugen, empfiehlt es sich, beim Befüllen mit Kraftstoff und sonstigen Flüssigkeiten Schutzhandschuhe zu tragen.
- Nehmen Sie Rücksicht auf die Umwelt. Führen Sie Altöl, gebrauchte Betriebsflüssigkeiten, Reifen, Batterien u.dgl. den jeweiligen Entsorgungsstellen zu. Wenn Sie Auspuffrohre, die über Mineralfasern verfügen, bearbeiten oder verschrotten, dann schützen Sie Ihre Haut mit Handschuhen und angebrachter Kleidung. Bringen Sie das Abfallmaterial an die, für dieses Material anerkannten Deponien oder Sammelstellen.  
Nach Ablauf der Lebenszeit des Fahrzeuges, liefern Sie es an einer zugelassenen Verschrottungsstelle ab.
- Entfernen Sie versehentlich verschütteten Beton von der Fahrbahn, bevor er aushärtet.



(Abb. 1)

### ELEKTROMAGNETISCHE VERTRÄGLICHKEIT


- Beim Einsatz der Maschine in Bereichen mit elektromagnetisch empfindlichen Geräten muss sichergestellt werden, dass diese in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt werden.

**Typenschilder und sonstige Angaben**

2,5 bar  
36 P.S.I.  
250 kPa

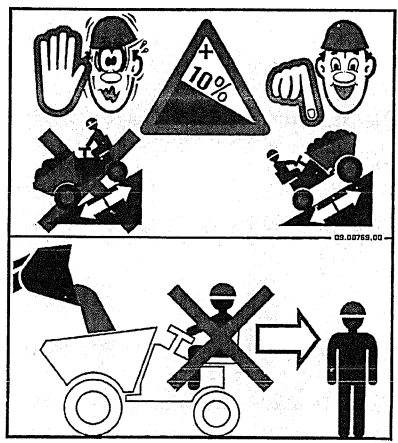
4,1 bar  
59 P.S.I.  
410 kPa

5 bar  
74 P.S.I.  
500 kPa

 **LwA**  
**101** dB



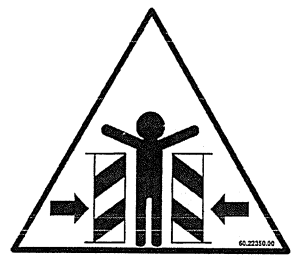
<b>AUSA</b>	
TIPIC-Model-TIPIC-IP	
MOTOR-MOTEUR-SILNIK	
MADE IN SPAIN	
CHASSIS-TELAI-CHASSI	
PESO - GEWICHT	
CIEZAR	
EIXO D'ANTERIOR	
VOORAS	
ASSE ANTERIORE	
OS PRZEDNIA	
EIXO TRASEIRO	
ACHTERAS	
ASSE POSTERIORE	
OS TYLNA	
CARGA REBOCADA NA HORIZONTAL	
CARGO TRAINATO IN ORIZZONTALE	
CARGO TRAJNATO IN HORIZONTAL	
CARGO TRANSPORTADO EN POSICION	
AUSA Center S.L.U.	




**D 350 AHG**

**D 450 AHG**

**AUSA**



  
Use only **ISO LHM MINERAL OIL**  
for multiplate **BRAKE DISCS**  
Für den Bremskreislauf  
Basis-Flüssigkeit **MINERAL-GRÜN**  
**ISO LHM** verwenden

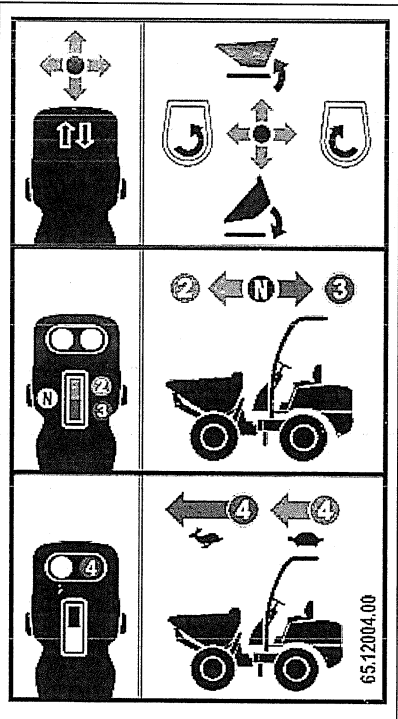
 **MOTOR - MOTEUR - ENGINE**  
**SAE 20W/40**  
API-CD-CE-CF4

**ACHTUNG!**  
  
Keine  
Berührung  
mit Flügeln  
Hohe  
Verletzungs-  
gefahr



**ACHTUNG!**  
  
Berührung des  
Auspuffrohrs  
vermeiden.  
Gasaustritt.  
Verbrennungs-  
gefahr.

**ACHTUNG**  
Es ist notwendig, sich mit dem Fahrzeug  
vor dessen Benutzung vertraut zu machen.  
Nicht ohne Genehmigung benutzen



**Gefahr!**  
Der Aufenthalt im  
Schwenkbereich  
der Mulde  
ist verboten.

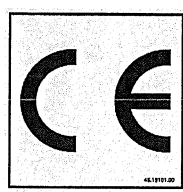
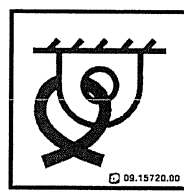


Vor Verlassen des Fahrzeugs  
Mulde in Ausgangslage  
zurückfahren!

 **DIN 51524**  
**VG 46** 

 **DIESEL**

 **HLP**  
**SYNTH46** 





## Spezifikationen

### ■ Motor diesel

Kubota V2403-M E2B, Wassergekühlt, 4-Zylinder, 4-Takt-Motor. Elektrostarter.

### Leistung:

Gemäß SAE J 1995: 36,5 Kw / 49,6 CV bei 2600 rpm.

### ■ Antrieb

Achsen mit Planet Reduzierung am Ausgang des Differentiales oder reduziergetriebe. Multischeibenbremsen im Ölbad in der Vorderachse.

Permanenter 4x4 Antrieb über Reduziergetriebe.

Hydrostatisches System, Pumpe mit variabler Kraftübertragung und Motor mit 2-Gang-Getriebe.

**Betriebsdruck:** 420 bar.

**Langsamer Geschwindigkeit:** 7 Km/h.

**Höherer Geschwindigkeit:** 21 Km/h.

Der Vorwärts- bzw. Rückwärtsgang wird über einen Schalter, der sich unten am Schalthebel befindet, eingelegt.

Beim Einlegen des Ganges leuchtet ein Pfeil auf, der die entsprechende Laufrichtung anzeigt.

### ■ Lenkung

Hydrauliksystem "ORBITROL", der Antrieb erfolgt mittels eines Hydraulikzylinders, der das Knickgelenk des Fahrgestells steuert.

Betriebsdruck: 110 bar.

### ■ Bremsen

**Betriebsbremse:** Mit dichten Mehrfachscheiben an der Vorderachse, Bremsbetätigung mit Bremsseilen.

**Feststellbremse:** Antrieb mittels Kabel, über die Multischeibenbremsen in der Vorderachse.

### ■ Reifen

MODELLE	VORDER RÄDER	HINTER RÄDER	REIFENSPEZIFIKATIONEN (4)	PRESSURES (BAR/PSI/kPA)
<b>D 350 AHG</b>	(11,5/80-15,3)	(11,5/80-15,3)	Mindestgeschwindigkeitsindex: - A5 (25 km/h)  Mindestlastenindex: - 135 (2180 kg/rueda)  Die Moegliche Kombination von Mindestgeschwindigkeits: - 134 A6/130 A8	4,1 / 59 / 410 (VORDERE)  2,5 / 36 / 250 (HINTERE)
<b>D 450 AHG</b>	(12,0/75-18)	(12,0/75-18)	Mindestgeschwindigkeitsindex: - A4 (20 km/h)  Mindestlastenindex: - 142 (2650 kg/rueda)  Die Moegliche Kombination von Mindestgeschwindigkeits: - 139 A6/136 A8	5 / 74 / 500 (VORDERE)  2,5 / 36 / 250 (HINTERE)

## ANMERKUNG

Die Kombination von Geschwindigkeits- und Lastenindexen, die sich von den angegebenen unterscheiden, können gleichwertige Ergebnisse hervorbringen, was die Lasten- und Geschwindigkeitsbedingungen betrifft, die für jedes Fahrzeug laut den von der ETRTO festgelegten Lastenvariationsspezifikationen bei Geschwindigkeitsdrosselung erforderlich sind.

### ■ Betriebstemperatur

-15°C bis 40°C.

## Spezifikationen

### ■ Hydraulikkreis

Zahnradpumpe mit 12cc angekoppelt auf Wärmemotors.  
Verteiler für den Dumper Betrieb:  
Monoblockverteiler mit 2 Schiebern.  
Das Begrenzungsventil ist auf 180 bar eingestellt.  
Hydraulikölbehälter mit 45 l. Fassungsvermögen.

### ■ Elektrische Ausrüstung

- Startermotor 2,0 Kw.
- Batterie 12V und 70 Ah.
- Wechselstromgenerator 12 V / 480 w.
- Dieselölvorwärmen.
- Rotationscheinwerfer.
- Hupe.
- Akustisches Warnsignal für Rückwärtsgang.

### ■ Leergewicht (mit vollen Tanken). Siehe Identifikationsschild der Maschine.

Modell D 350 AHG: 2.780 Kg.

**Modell D 450 AHG:** 2.830 Kg.

### ■ Ladekapazität. Siehe Identifikationsschild der Maschine.

**Modell D 350 AHG:** 3.500 Kg.

**Modell D 450 AHG:** 4.000 Kg.

### ■ Maximale Ladung. Siehe Identifikationsschild der Maschine.

**Modell D 350 AHG:** 3.580 Kg.

**Modell D 450 AHG:** 4.030 Kg.

### ■ Maximalgewicht. Siehe Identifikationsschild der Maschine.

**Modell D 350 AHG:** 6.360 Kg.

**Modell D 450 AHG:** 6.860 Kg.

### ■ Maximale Breite.

**Modell D 350 AHG:** 1.858 mm.

**Modell D 450 AHG:** 1.866 mm.

### ■ Überwindbare Steigung

40%.

### ■ Vibrations- und geräuschpegel

#### Geräuschemissionen:

Garantierte Geräuschemissionen (gemäß Richtlinie 2000/14/EG über umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen):

- Lwa = 101 dB (A)

#### Schalldruckpegel im Fahrersitz:

Gewichteter Schalldruckpegel (A), gemessen gemäß den Normen ISO 6394:

- Lpa = 86 dB (A)

#### Vibrationspegel des Gabelstaplers:

Frequenzgewichteter Durchschnittsquadratwert der Beschleunigung, dem die oberen Teile des Staplerarms ausgesetzt sind: < 2,5 m/s<sup>2</sup>

Frequenzgewichteter Durchschnittsquadratwert der Beschleunigung, dem die Karosserie ausgesetzt ist: < 0,5 m/s<sup>2</sup>



## Spezifikationen

### ■ Armaturenbrett

Die Bedienteile, Steuerelemente und Anzeiger ebenso wie die Schalter und Anzeiger der optionalen Beleuchtungsanlage sind in den Frontschutz des Bedieners integriert.

### ■ Schutzbügel ROPS

Hergestellt nach ISO 3471.



## ACHTUNG



Der Sicherheitsgurt ist ein wesentlicher Bestandteil des Sicherheitssystems und sollte bei jeder Benutzung des Dumpers angelegt werden. Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht anlegen, können Sie bei einem Überschlag vom Fahrzeug oder vom Schutzdach selbst erdrückt werden und schwere, wenn nicht sogar tödliche Verletzungen davontragen.

### ■ Wenderadius minimum

**Modell D 350 AHG:** 4,68 m.

**Modell D 450 AHG:** 4,72 m.

### ■ Muldeninhalt

	D 350 AHG	D 450 AHG
Wasser	1050 l.	1350 l.
Gestrichen	1726 l.	2163 l.
Gehäuft	2737 l.	2941 l.

### ■ Zusätzliche Ausrüstung

Beleuchtungseinrichtung

Anhängekupplung

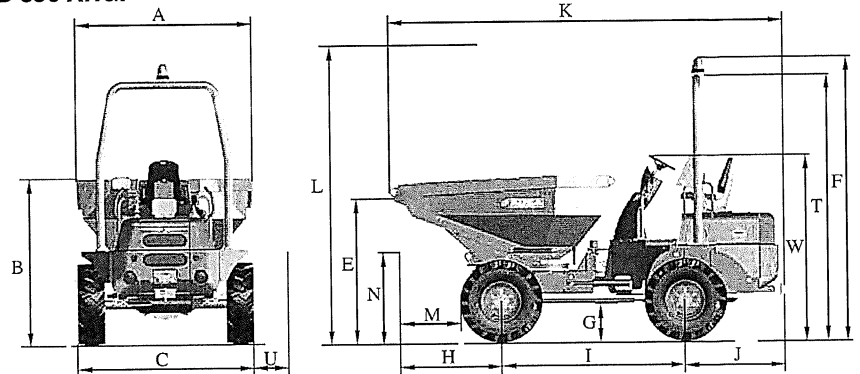
Diebstahlschutz-System

### ■ Maschinenmaßnahmen

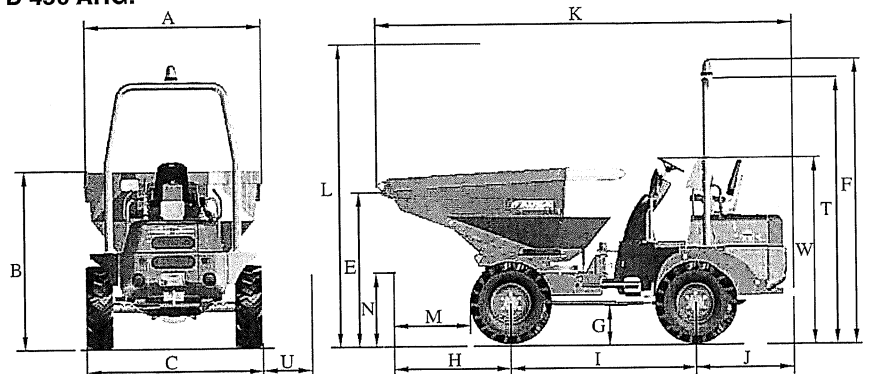
A = 1852	J = 1025
B = 1740	K = 4120
C = 1858	L = 3105
E = 1506	M = 590
F = 2956	N = 1035
G = 395	T = 2770
H = 1024	U = 327
I = 1932	W = 1940

A = 1866	J = 1007
B = 1838	K = 4353
C = 1858	L = 3150
E = 1590	M = 766
F = 2956	N = 860
G = 395	T = 2770
H = 1200	U = 502
I = 1950	W = 1940

#### D 350 AHG:



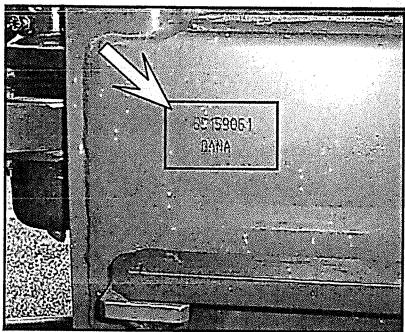
#### D 450 AHG:



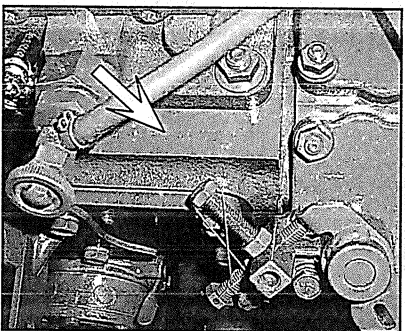
## Wie identifiziert sich Ihr Dumper



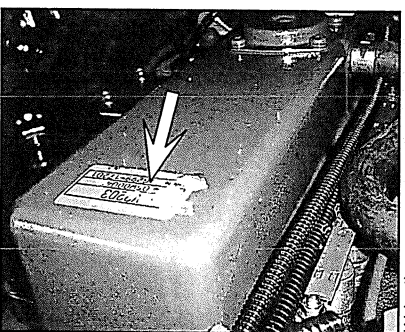
(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



(Abb. 4)

### Wichtiger Hinweis!

Wenn Sie sich an einen AUSA-Vertragshändler oder den Hersteller selbst wenden, machen Sie bitte folgende Angaben zum Gerät: Modell, Kaufdatum, Fahrgestell- und Motornummer.

Damit Sie diese Daten parat haben, empfehlen wir Ihnen, sie hier zu notieren:

Dumper- Modell: .....

Kaufdatum: .....

Fahrgestellnummer: .....

Motornummer: .....

#### ■ Das Typenschild (Abb. 1)

Der Maschine befindet sich am vorderen Teil des Motorschutzes (hinter dem Schalthebel). Enthält das CE-Zeichen.

#### ■ Die Fahrgestellnummer (Abb. 2, 3)

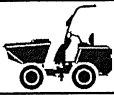
Befindet sich am Längsträger des vorderen Fahrgestells auf der rechten Seite.

#### ■ Die Motornummer (Abb. 4, 5)

Ist auf dem Block markiert, links hinter der Treibstoffpumpe und auf einer Etikette auf dem oberen Teil des Ventildeckels.

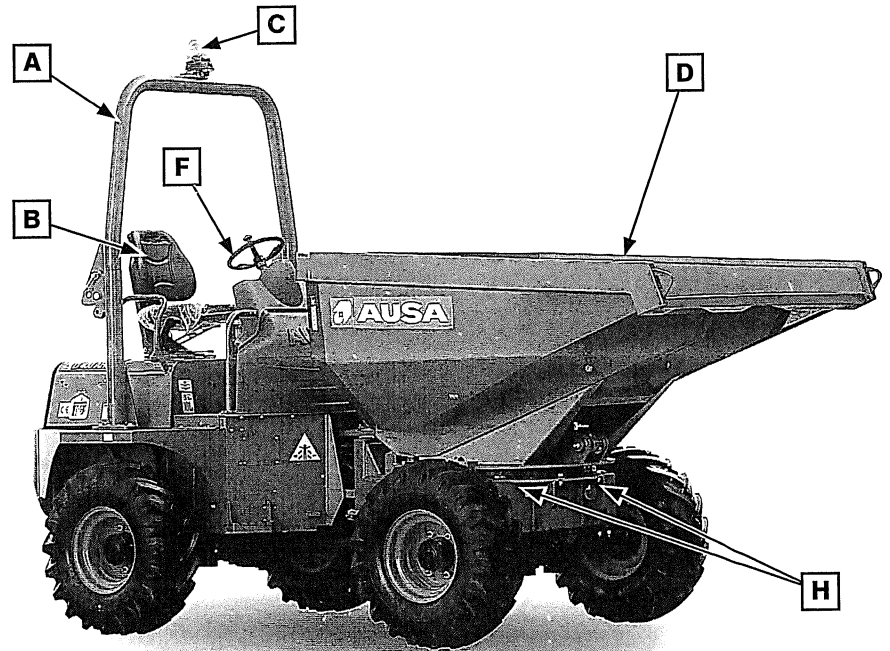
#### ■ Typenschilder der Hauptbauteile

Bei den nicht von AUSA gefertigten Komponenten (z.B. Motoren, Pumpen u.dgl.) befinden sich die Typenschilder direkt an den entsprechenden Teilen an den von den jeweiligen Herstellern vorgesehenen Befestigungsstellen.



## Kontrollen Instrumente Ausrüstungen

- Die Angaben rechts, links, vorwärts und rückwärts verstehen sich immer aus der Sicht des Fahrzeugführers, der die Maschine im Vorwärtsgang bewegt.

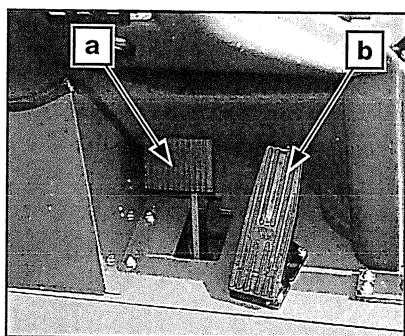


### ■ Beschreibung

- A- Schutzbügel.
- B- Fahrersitz mit Sicherheitsgurt.
- C- Rotationsscheinwerfer.
- D- Schwenktrichter.
- E- Joystick.
- F- Lenkrad.
- G- Feststellbremse.
- H- Scheinwerfer und Signallichter (optional).



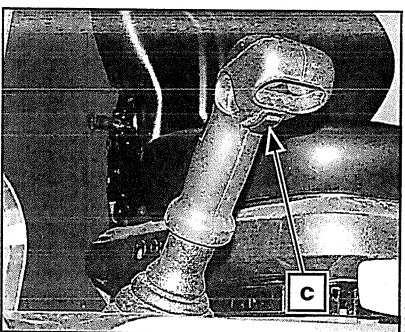
## Kontrollen Instrumente Ausrüstungen



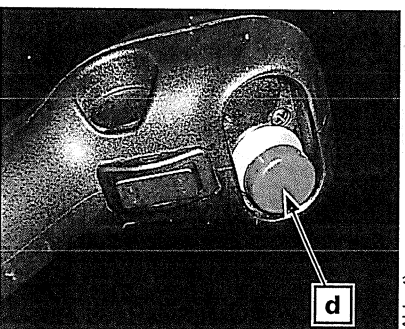
(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



(Abb. 4)

### ■ Pedale (Abb. 1)

- a. Feststellbrems pedal.
- b. Gaspedal.

### ■ Akustisches Warnsignal für Rückwärtsgang

Dieses Warnsignal ertönt, sobald die Maschine rückwärts fährt.



## ACHTUNG



Wenn der Dumper mit Beleuchtung versehen ist, wird der Rückfahr-Alarm abschaltet, wenn die Lichter eingeschaltet sind.

Jedoch arbeiten die hinteren weißen Rückfahrcheinwerfer.

Ein Schalter zur Aktivierung oder Deaktivierung des Systems kann als Option montiert werden (Abb. 2)

### ■ Joystick (Abb. 3)

Der joystick, rechts neben dem Fahrer, bestimmt den Antrieb der Mulde und auch die Richtungskontrolle vorwärts – rückwärts.

### ■ Fahrtrichtungskontrolle (Abb. 3)

Der Rückwärts- bzw. Vorwärtsgang wird über einen elektrischen Schalter (c) unten am Joystick ingelegt. Wenn die Fahrtrichtungspfeile nicht aufleuchten, befindet sich das Getriebe in Parkstellung (Leerlauf). Drücken Sie auf die vorn/hinter Seite des Schalters, wird der Vorwärts-/Rückwärtsgang eingelegt.

Dabei leuchtet der entsprechende Fahrtrichtungspfeil auf, Grün (vorwärts) und Rot (rückwärts).

### ■ Geschwindigkeit Keits Kontrolle (Abb. 4)

Über einen electrischen Schalter (d) am Joystick wird der Schnellauf ein-bzw ausgeschalter. Bei Einlagen des Schnellaufs leuchtet eine anzweige am Armaturenbrett.



## Kontrollen Instrumente Ausrüstungen

### ■ Feststellbremse (Abb. 1)

Die Standbremse wird über den Hebel **(a)** und Kabel mit Blockierung bedient, der sich links vom Fahrersitz befindet.

Um den Dumper zu immobilisieren, ziehen Sie den Hebel.

Um die Feststellbremse zu lösen, drücken sie den Knopf am besagten Hebel und senken Sie die Feststellbremse ab, so dass sie sich in der Ruhestellung befindet.

**BEMERKUNG:** Verfügt über eine Vorrichtung die die Übertragung ausschaltet wen die Standbremse eingesetzt wird.

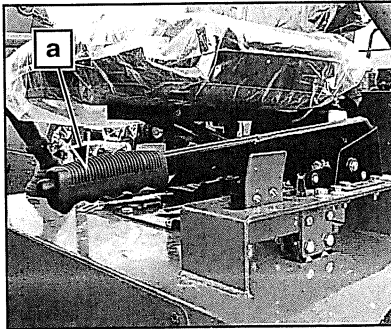
### ■ Notbremse

In einem Notfall ist die Feststellbremse zu benutzen.

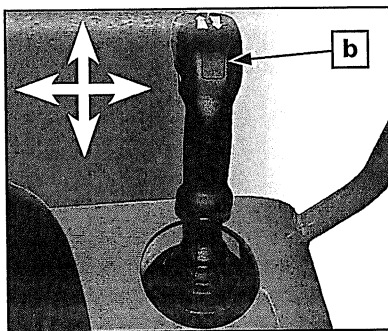
### ■ Bedienung der Kippmulde (Abb. 2, 3)

Die Betätigung der Kippmulde erfolgt mit dem Joystick. Wird dieser nach vorn bewegt, dreht sich die Mulde nach vorn und kehrt durch Rückwärtsbewegung des Hebels **(b)** wieder in ihre Ruhestellung zurück. Die Kippmulde nach rechts bzw. nach links, je nachdem, ob der Joystick zum Fahrer hin gezogen oder nach rechts gedrückt wird.

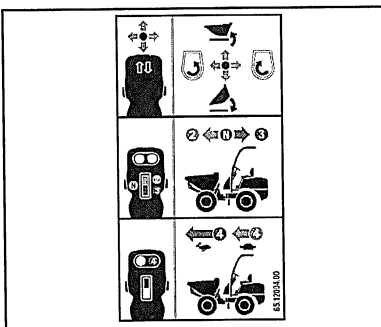
Bevor der joystick bedient wird um die Mulde zu drehen, heben sie diese stets vorher an, um den Drehungsschutz zu deblokieren. Auch wenn die Mulde abgelassen wird, beachten Sie die möglichst genaueste Zentrierung, damit sie in den Drehungsschutz einrastet.



(Abb. 1)

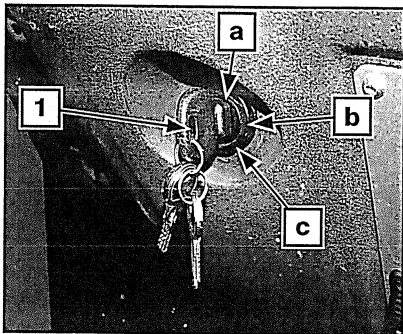


(Abb. 2)

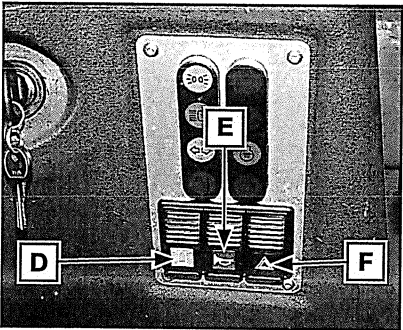


(Abb. 3)

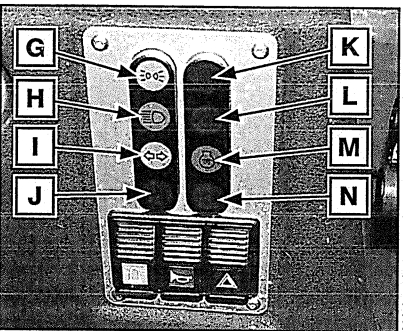
## Kontrollen Instrumente Ausrüstungen



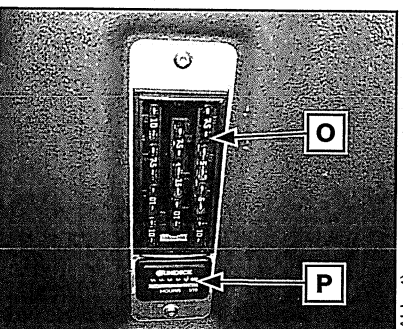
(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



(Abb. 4)

### ■ Armaturenbrett

Am Bedienerfrontschutz und am Joystick befindlich.

#### 1- Schalter zum Vorglühen und Abstellen des Motors (Abb. 1)

Auf der rechten Seite des Bedienerfrontschutzes befindlich.

- a. Abstellen
- b. Vorglühen
- c. Anlassen.

#### Schalter (Abb. 2).

#### D- Rotationsscheinwerfer.

#### E- Hupe.

#### F- Warning (nur beim Modell mit beleuchtung).

Auf der rechten Seite des Bedienerfrontschutzes befindlich. Zum Einschalten drücken Sie den Schalter. Danach leuchte dieser auf. Zum Ausschalten drücken Sie wieder diesen Schalter.

#### Anzeigen.

Auf der rechten Seite des Bedienerfrontschutzes befindlich. (Abb. 3)

**G- Positionslichtanzeige (nur beim Modell mit beleuchtung).** Leuchtet auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet wurde.

**H- Fernlichtanzeige (nur beim Modell mit beleuchtung).** Leuchtet auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet wurde.

**I- Blinkerbetätigungsanzeige (nur beim Modell mit beleuchtung).** Blinkt auf, wenn mit den Blinkern eine Änderung der Fahrtrichtung angezeigt wird.

**J- Motortemperaturanzeige.** Leuchtet auf, wenn die Temperatur des Motors zu hoch ist. Der Motor muß sofort abgeschaltet werden. Danach ist die Ursache der erhöhten Temperatur zu ermitteln. Mögliche Ursachen sind: niedriger Kühlflüssigkeitsstand, verschmutzter Kühler, defektes Thermostat, Riemen der Drehstromlichtmaschine oder Wasserpumpe gerissen.

**K- Luftfilteranzeige.** Leuchtet auf, wenn der Luftfilter verschmutzt oder verstopft ist. Filter muß sofort gereinigt oder ausgetauscht werden.

**L- Motorölstandsanzeige.** Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach Anspringen des Motors. Wenn diese Anzeige bei laufendem Motor aufleuchtet, muß der Motor sofort ausgeschaltet werden, um Schäden zu vermeiden. Überprüfen Sie den Ölstand und füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach.

**M- Vorglühanzeige.** Leuchtet auf, solange die Brennkammer von der Glühkerze vorgewärmt wird, um das Zünden des Dieselkraftstoffes zu ermöglichen.

**N- Batterie-ladezustandsanzeige.** Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf, solange die Batterie noch nicht von der Lichtmaschine versorgt wird, und erlischt, sobald der Motor bei höherer Drehzahl als im Leerlauf läuft. Wenn diese Anzeige nicht erlischt, schalten Sie den Motor aus und finden Sie heraus, woran es liegt.

**O- Sicherungskasten (Abb. 4).** Auf der linken Seite des Bedienerfrontschutzes befindlich. In diesem Kasten sind 11 Sicherungen enthalten. Nummer und Funktion jeder Sicherung können Sie dem elektrischen Schaltplan dieses Handbuchs entnehmen

**P- Stundenzähler (Abb. 4).** Auf dem Sicherungskasten befindlich. Der Stundenzähler registriert in Stunden die Zeit, welche der Motor in Betrieb ist. Dieses erlaubt die Wartung des Dumper innerhalb angebrachten Intervalle. Siehe **WARTUNGSTABELLE** dieses Handbuchs.



## Kontrollen Instrumente Ausrüstungen

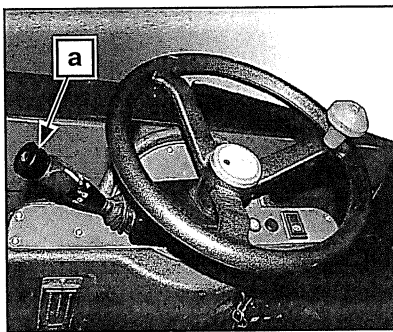
### ■ Multifunktionschalter (Abb. 1, 2)

An der Lenksäule befindlich.

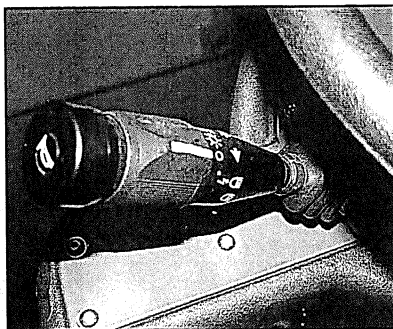
Fahrtrichtungs. Wenn der Hebel **(a)** vom Nullpunkt aus zum Fahrer hin bewegt wird, wählt man den linken Richtungsanzeiger und wenn man den Hebel nach vorne schiebt wird der rechte Richtungsanzeiger auserwählt. Wenn die Richtungsanzeiger angewählt werden, blinkt die Kontrolllampe **(I)** auf dem Kontroll und Bedienungspaneel (Siehe Abb. 3 der vorhergehenden Seite).

Positionslichter / Abblendlicht / Fernlicht/ und Aufblinklicht. Wenn der Hebel **(a)** um sich selbst gedreht wird bis zur ersten Raste, leuchteten die Standlichter. Weiterdrehend an der zweiten Raste leuchtet das Abblendlicht. Wenn nun der Hebel herunter gedrückt wird erhält man das Fernlicht. Wenn der Hebel hoch gezogen wird, blinken die Scheinwerfer auf.

**Hupe.** Wird durch drücken des Kopfteiles des multifunktions Schalters aktiviert.



(Abb. 1)



(Abb. 2)

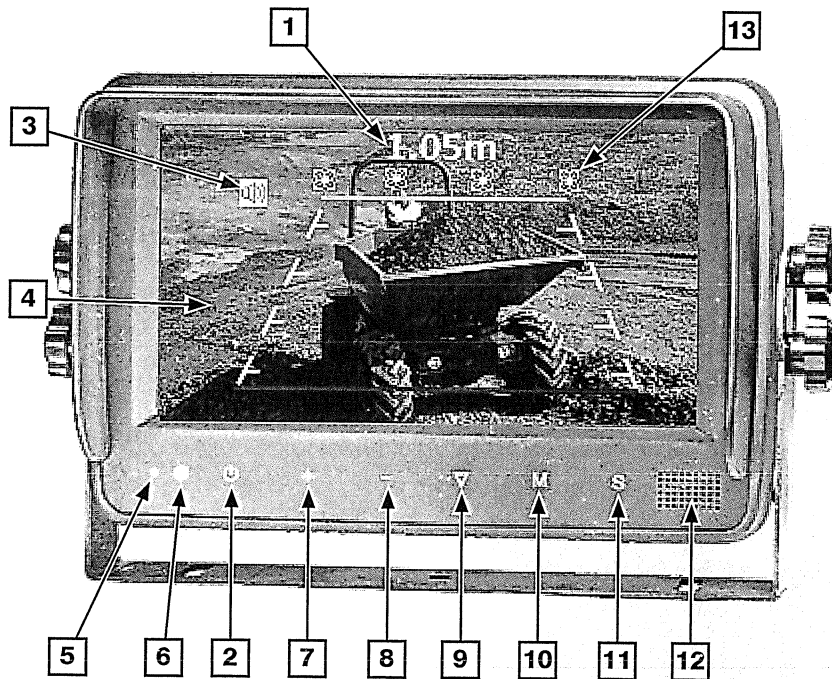
## Kontrollen Instrumente Ausrüstungen

### ■ Full Visibility System (FVS) (je nach Ausstattung)

#### 1. Ziel und position der komponenten.

Das Hindernis-Erkennungssystem und das Anzeigesystem sind zur Vermeidung von Kollisionen des Fahrzeugs mit nahen Objekten ausgelegt.

Dieses System umfasst zwei Sichtkameras, einen Anzeigebildschirm und acht Hindernis-Sensoren.

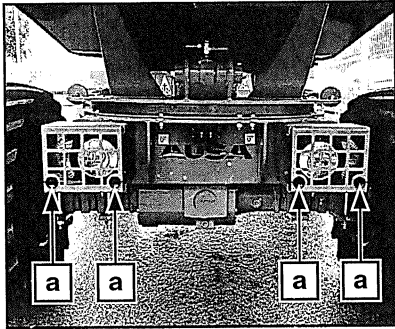


1. Abstand zum Hindernis.  
Frontseite: Abstand von den Vorderrädern zum Hindernis.  
Rückseite: Abstand vom hinteren Fahrzeugende zum Hindernis.
2. Ein- und Ausschalter / Betriebsanzeige.
3. Hinweis über Lautsprecher.
4. Digitaler LCD-Farbbildschirm.
5. Lichtstärkesensor.
6. Fernsteuerungssensor.
7. Helligkeit erhöhen.
8. Helligkeit absenken.
9. In der Menüauswahl nach unten gehen / Hilfslinien (Liniengitter) anzeigen.
10. Menü.
11. Wahlschalter KAM1/KAM2/KAM3.
12. Eingebauter Lautsprecher.
13. Sensoranzeigen.

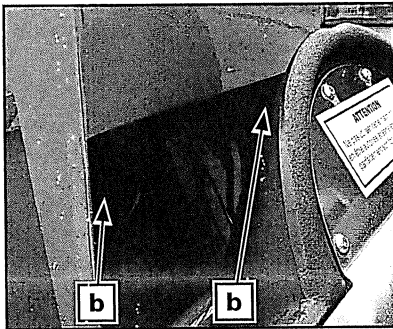


## Kontrollen Instrumente Ausrüstungen

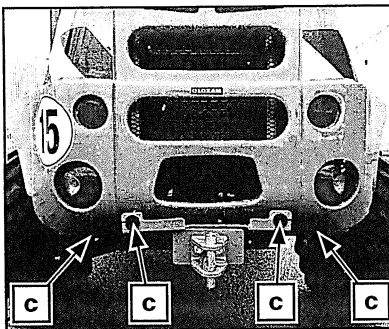
- a. Vordere Hindernis-Sensoren (**Abb. 1**).
- b. Externe Lautsprecher (**Abb. 2**).
- c. Hintere Hindernis-Sensoren (**Abb. 3**).
- d. Sichtkamera Frontseite (**Abb. 4**).
- e. Sichtkamera Rückseite (**Abb. 5**).



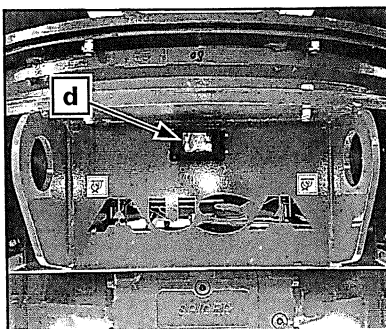
(Abb. 1)



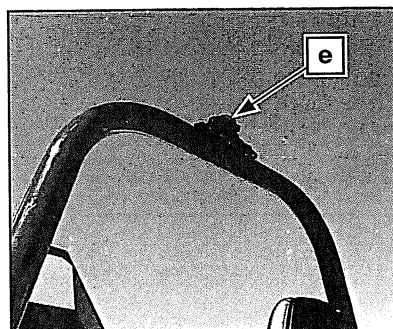
(Abb. 2)



(Abb. 3)



(Abb. 4)

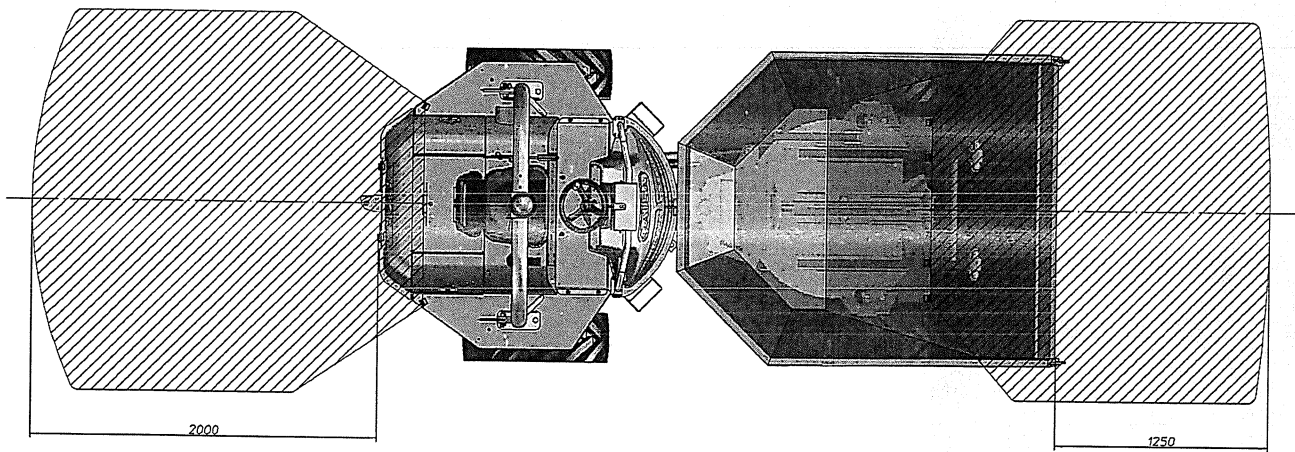
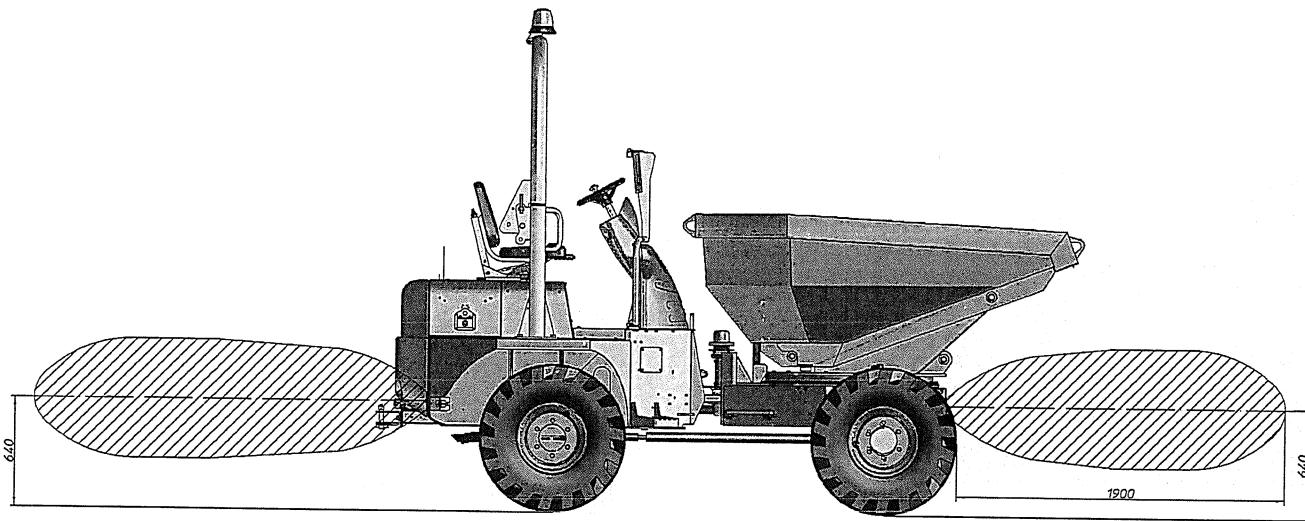


(Abb. 5)



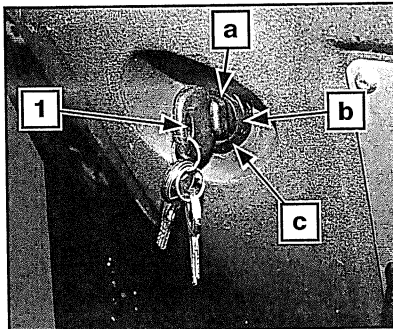
**Kontrollen  
Instrumente  
Ausrüstungen**

**2- Systemreichweite**

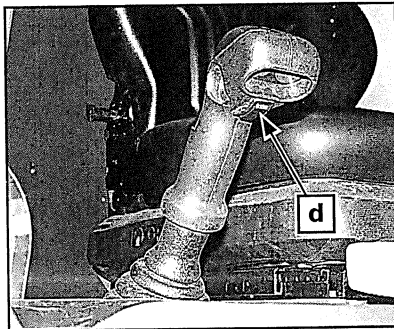




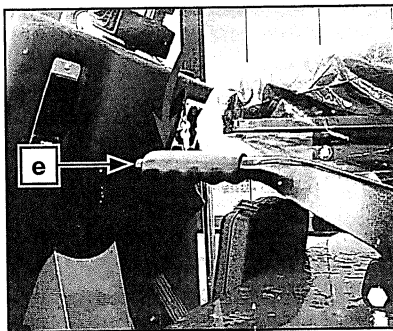
## Kontrollen Instrumente Ausrüstungen



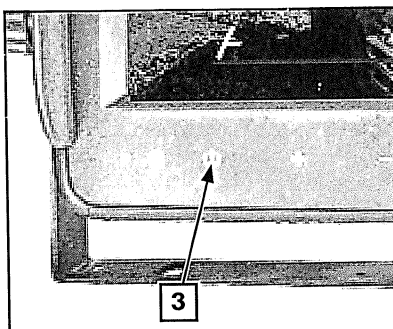
(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



(Abb. 4)

### 3- Systembeschreibung

#### Anzeigesystem (Abb. 1, 2, 3, 4)

Die Bildschirmanzeige schaltet sich in folgenden Fällen automatisch ein:

- bei Drehung des Zündschlüssels **(1)** in Einschaltposition **(b)**.
- bei Wahl der Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt am Umschalter unter dem Joystick **(d)**.
- beim Lösen der Handbremse **(e)**.

Wenn das System freigegeben und aktiv ist, leuchtet die Betriebsanzeige in der unteren linken Bildschirmcke **(3)** grün auf.

Da die Anzeige mit den Hindernis-Sensoren verbunden ist, muss der Anzeigebildschirm eingeschaltet sein, damit die Sensoren funktionieren.

Nur wenn der Umschalter unter dem Joystick in NEUTRAL-Position steht und/oder die Handbremse eingeschaltet ist, kann der Bediener die Anzeige auf Wunsch abschalten. Hierzu ist der Ein- und Ausschalter an der Anzeige zu drücken.

In diesem Fall leuchtet der Ein- und Ausschalter rot.

#### Hindernis-erkennungssystem

Sobald Sie am Umschalter unter dem Joystick die Vorwärtsfahrt auswählen, setzen sich die vier Sensoren an der Frontseite in Betrieb.

Analog schalten sich die vier Rückseiten-Sensoren bei gewählter Rückwärtsfahrt ein.

## ANMERKUNG

Solange der Umschalter unter dem Joystick in NEUTRAL-Position steht, verbleibt das System in den beim letzten Mal unter NEUTRAL gewählten Betriebsbedingungen.

Das bedeutet, falls in der NEUTRAL-Position zuletzt der Bildschirm abgeschaltet war, schaltet sich dieser nach einigen Sekunden aus.

Falls die letzte Wahl in der NEUTRAL-Position die Rückseitenkamera war, erscheint diese Kamerawahl an der Anzeige.



## Kontrollen Instrumente Ausrüstungen

### Betriebsweise des Gesamtsystems (Abb. 1)

Bei eingeschalteter Hindernis-Erkennung erscheint am Anzeigebildschirm das Symbol **(13)** der Sichtkamera zusammen mit den sternförmigen Kontrollleuchten der vier gerade aktiven Sensoren.

Das Blinken der entsprechenden sternförmigen Kontrollleuchte und ein akustisches Signal variabler Frequenz weisen auf ein festgestelltes Hindernis hin. Die Tonfrequenz und das Blinken variieren mit dem Hindernis-Abstand: Je schneller Tonfolge und Blinken, desto näher ist das Hindernis. Bei Erreichen des vorgewählten Mindestabstands ertönt ein Dauerton.

Der Abstand in Metern zwischen Sensor und Hindernis erscheint auf folgende Weise am Bildschirm:

- Frontseite: Abstand von den Vorderrädern zum Hindernis.
- Rückseite: Abstand vom hinteren Fahrzeugende zum Hindernis.

Außerdem gibt eine warnende Stimme den Abstand von Sensor zum Hindernis an.

## ANMERKUNG

Diese Hinweise ertönen in englischer Sprache; das gilt unabhängig von der im OPTIONEN-Menü gewählten Sprache.

## ANMERKUNG

Das System erkennt bestimmte Objekte möglicherweise nicht: schmale oder niedrige Gegenstände, schall absorbierende Materialien wie Schnee, Baumwolle oder Schaumgummi und direkt unter dem Gegengewicht befindliche Objekte.

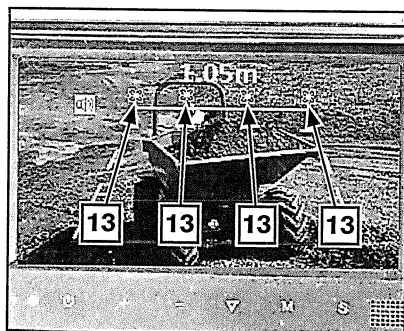
### Anzeige der Hilfslinien (Liniengitter) (Abb. 2, 3)

Hilfslinien **(b)** ergänzen die Ansicht der vorderen und hinteren Kamera am Bildschirm.

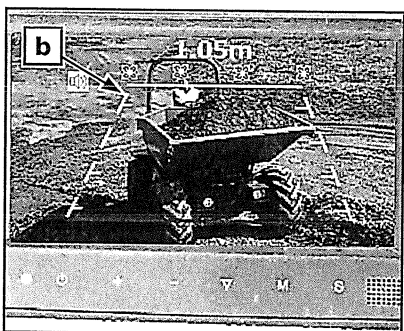
Klicken Sie zur Anzeige der Hilfslinien auf **(10)** am unteren Bildschirmrand.

## ANMERKUNG

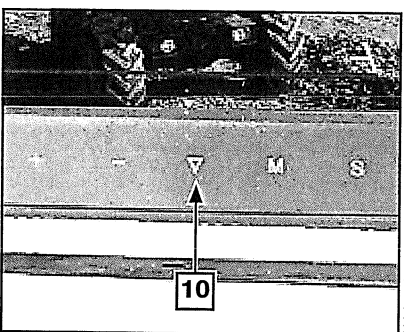
Bedingt durch die Position der Kamera und ihrer Linsen stimmen die Hilfslinien möglicherweise nicht mit der Realität überein. Außerdem erscheinen bestimmte Gegenstände im Sichtfeld der Kamera ggf. näher oder weiter entfernt als sie in Wirklichkeit sind.



(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



## Kontrollen Instrumente Ausrüstungen

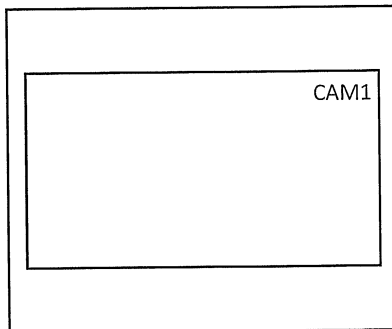
### Auswahl der kameraanzeige (Abb. 1, 2, 3, 4)

Bei Vorwärtsfahrt erscheint standardmäßig das Bild von KAM1.

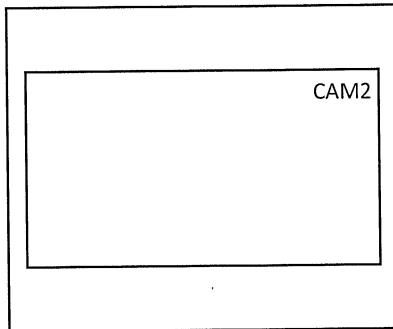
Analog erscheint bei Rückwärtsfahrt als Standard das Bild von KAM2.

KAM3 ist mit keiner Funktion belegt.

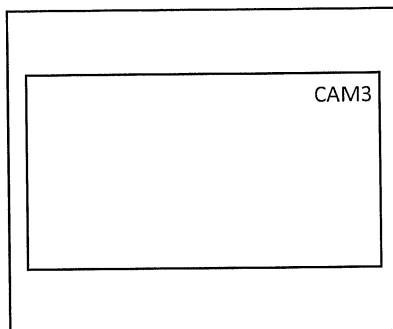
Wenn der Umschalter unter dem Joystick in NEUTRAL-Position steht, können Sie mit einem Druck auf S **(12)** unten rechts am Bildschirm die gewünschte Kamera auswählen.



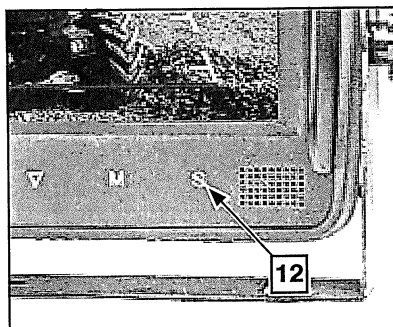
(Abb. 1)



(Abb. 2)

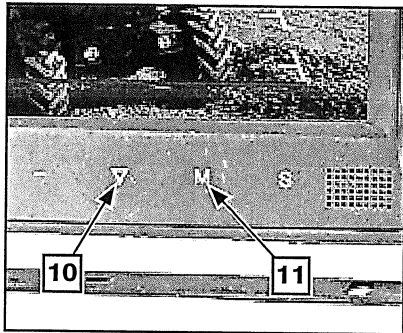


(Abb. 3)

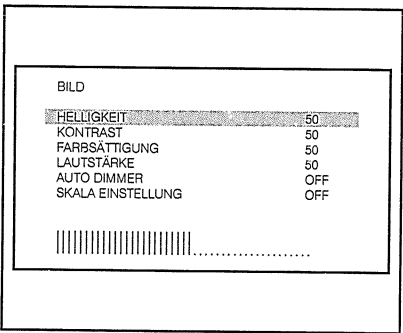


(Abb. 4)

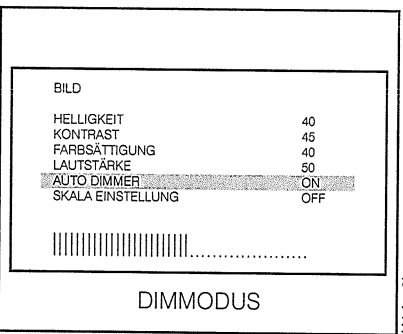
## Kontrollen Instrumente Ausrüstungen



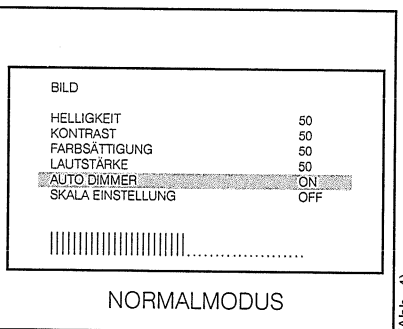
(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



(Abb. 4)

### Menü (Abb. 1)

Mit einem Druck auf M wie Menü (11) lassen sich folgende Optionen und Einstellungen anzeigen:

1. BILD
2. OPTIONEN
3. SYSTEM
4. AUTO SUCHE

#### 1. Bild

- Am Bildschirm erscheinen die Optionen HELLIGKEIT, KONTRAST, FARBSÄTTIGUNG, LAUTSTÄRKE, AUTO DIMMER und SKALA EINSTELLUNG. (Abb. 2)

- Mit einem Druck auf ▽ (10) wählen Sie HELLIGKEIT.
- Dann stellen Sie ihren Wert mit + bzw. - ein.

- Wenn AUTO DIMMER eingeschaltet ist (Abb. 3, 4):

- In dunkler Umgebung: Das Bildschirmmenü geht zum Einstellmodus "Auto Dimmer" (Abdunkeln) über.
- In hell erleuchteter Umgebung: Die Bildschirmanzeige ist im Normalmodus

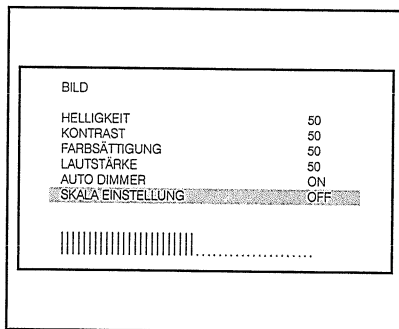
- Mit einem Druck auf ▽ (10) wählen Sie SKALA EINSTELLUNG.

- Drücken Sie auf +/- , um ↓↑ zu wählen, oder →/← , um die Hilfslinien ↓↑ einzustellen (Abb. 5).

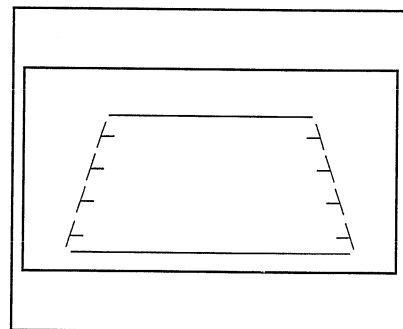
- Verlassen Sie das Menü und drücken Sie erneut auf ▽ (10), um die Hilfslinien anzuzeigen.

- Wenn ↓↑ gewählt ist, drücken Sie +/- , um die Hilfslinien-(Gitter)-Skala zu vergrößern oder zu verkleinern.

- Wenn →/← gewählt ist, drücken Sie +/- , um die Hilfslinien-Skala nach links oder rechts zu verstellen (Abb. 6).



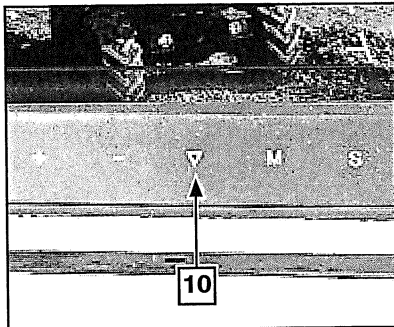
(Abb. 5)



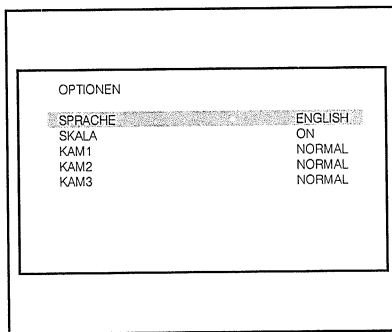
(Abb. 6)



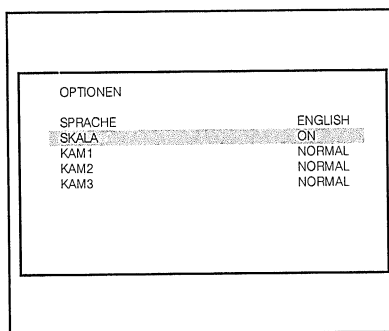
## Kontrollen Instrumente Ausrüstungen



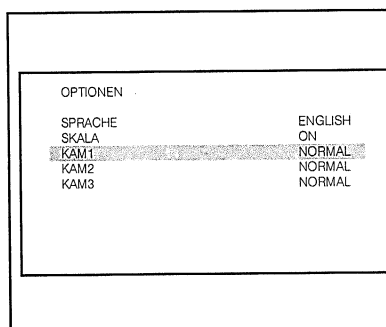
(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)

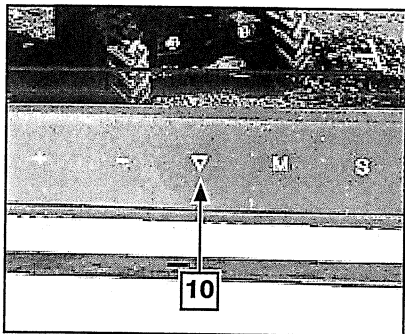


(Abb. 4)

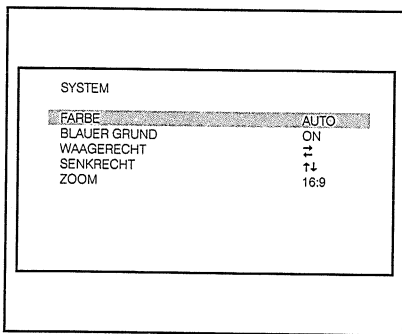
## 2. Optionen

- Am Bildschirm erscheinen die Optionen SPRACHE, SKALA, KAM1, KAM2 und KAM3.
  - Mit einem Druck auf ▾ (10) wählen Sie die SPRACHE.  
Mit einem Druck auf +/- wählen Sie English, Deutsch, Français, Español, Português, Italiano, Nederlands oder РУССКИЙ Optionen (Abb. 2).
  - Mit einem Druck auf ▾ (10) wählen Sie die SKALA.  
Mit +/- schalten Sie zwischen ON und OFF um. Der Parameter SKALA bezieht sich auf die am Bildschirm angezeigten Hilfslinien (Liniengitter) (Abb. 3).
  - Mit einem Druck auf ▾ (10) wählen Sie KAM1, KAM2 oder KAM3.  
Mit +/- schalten Sie zwischen NORMAL und MIRROR (Spiegel) um (Abb. 4).

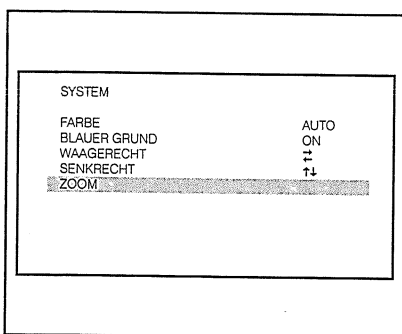
## Kontrollen Instrumente Ausrüstungen



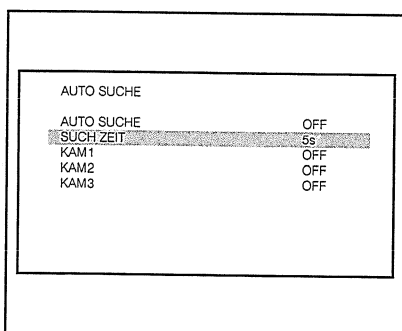
(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



(Abb. 4)

### 3. System

- Am Bildschirm erscheinen die Funktionen FARBE-SYS, BLAUER GRUND, WAAGERECHT, SENKRECHT und ZOOM.
  - Mit einem Druck auf ▽ (10) wählen Sie FARBE-SYS (Abb. 1).  
Mit +/- schalten Sie zwischen AUTO, PAL und NTSC um (Abb. 2).
  - Mit einem Druck auf ▽ (10) wählen Sie ZOOM.  
Mit +/- stellen Sie 4:3 ein (Abb. 3).

### 4. Auto suche

- Am Bildschirm erscheinen die Funktionen AUTO SUCHE, SUCH ZEIT, KAM1, KAM2 und KAM3.
  - Mit einem Druck auf ▽ (10) wählen Sie SUCH ZEIT.  
Mit einem Druck auf + / - wählen Sie 1S bis 90S. (Abb. 4).

### ■ Gebrauch des Zubehör und der Ausrüstungen

Falls der Dumper mit Zubehör ausgerüstet ist, und vor dem Gebrauch dieser, empfehlen wir besonders die spezifischen Anleitungen des jeweiligen Herstellers zu lesen. Sie sind dieser Hauptanleitung beigelegt.

Falls Zubehör und Ausrüstungen von anderen Herstellern oder Lieferanten auf dem Grundchassis des Dumpers angebracht werden, müssen alle Vorschriften und Beschränkungen in Bezug auf Grösse oder Gewicht, Lichtverhältnisse und Schutzvorrichtungen unbedingt eingehalten und angebracht werden, zum Schutz und als Sicherheitsgarantie des Dumpers.



## Bedienung des Dumper



### ACHTUNG



Überprüfen Sie vor jeder Benutzung des Dumpers Lenkung, Bremsen, hydraulische Steuerung, Instrumente, Sicherheits-vorrichtungen und Fahrtrichtungskontrolle. Mit einem ordnungsgemäß funktionierenden Gerät können eine höhere Leistung erzielt und Unfälle vermieden werden. Bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, sollten alle nötigen Einstellungen und Reparaturarbeiten durchgeführt werden.

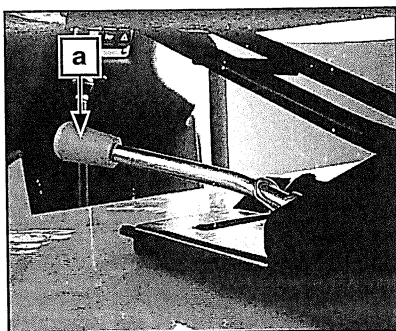
#### ■ Ein und Aussteigen.

Benutzen Sie das Lenkrad nicht, um sich daran zum Besteigen des Führerstandes hochzuziehen, sondern halten Sie sich an den zu diesem Zweck vorgesehenen Griffen fest und stützen Sie den Fuß stets auf das Trittbrett auf, um ein Ausrutschen sowohl beim Aufsteigen als auch beim Absteigen zu vermeiden.

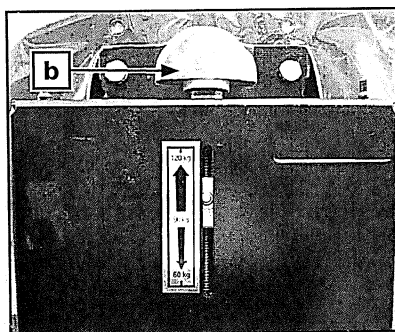
#### ■ Fahrersitz einstellen (Abb. 1, 2)

Stellen Sie vor jeder Benutzung des Dumpers den Fahrersitz so ein, daß Sie bequem Platz nehmen können.

Durch Drücken des Hebels **(a)** wird der Sitz entriegelt und kann vor- und zurückgeschoben werden, bis er in der gewünschten Position einrastet. Die Dämpfung des Fahrersitzes kann mit auf das Gewicht des Fahrzeugführers (60 bis 120 Kg) angepaßt werden, indem man am Hebel **(b)** dreht. Standardmäßig sind die Sitze auf 90 Kg eingestellt. Versichern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt angelegt ist.



(Abb. 1)



(Abb. 2)

## Bedienung des Dumper

### ■ Sicherheitsgurt (Abb. 1, 2, 3)

Um den Sicherheitsgurt zu befestigen, führen sie das Teil **(c)** in die Öffnung **(d)** bis man das "clic" der Einrastung hört.

Um den Sicherheitsgurt zu öffnen drücken Sie den Knopf **(e)**. Der Gurt muss sich dem Körper des jeweiligen Fahrer gut anpassen, ihm dabei Bewegungsfreiheit lassen, aber mit dem Band stets der Körperform angepasst.

### ■ Überprüfungen

Wenn der Motor angesprungen ist, sollten folgende Elemente überprüft werden, in Übereinstimmung mit der **BEVOR SIE DEN DUMPER STARTEN** dieses Handbuchs.

### ■ Ladekapazität (Siehe Identifikationsschild der dumper)

Unter Nennlast versteht man die Last, die der Gabelstapler gefahrlos transportieren kann. Sie wird von dem Gewicht der Ladung bestimmt.

Die Nutzung von Zubehör kann die Ladekapazität verringern.

Die Geländebeschaffenheit und Art der Ladung können die Sicherheitsbedingungen beeinträchtigen.

Eine Überladung des hinteren Ladekasten verursacht, dass das Fahrzeug unstabil und schwer lenkbar wird, ausserdem besteht die Gefahr eines Überschlags.

### ACHTUNG:

Die Handhabung, Stabilität und der Bremsweg des Dumper werden durch die Ladung des Fahrzeugs beeinflusst. Die korrekte Ladung und deren Gewichtsverteilung sind sehr wichtig. Überladen Sie niemals und schleppen oder ziehen Sie keine ungeeignete Ladung. Vergewissern Sie sich, dass die Ladung ausreichend befestigt und angemessen verteilt ist, bevor Sie das Dumper in Betrieb setzen. Fahren Sie mit geringer Geschwindigkeit und in Einklang mit den Gegebenheiten des Geländes, wenn Sie eine Ladung transportieren oder einen Anhänger ziehen. Sie benötigen einen längeren Bremsweg. Vergewissern Sie sich immer, dass die Ladung so tief wie möglich geladen ist, um den Effekt eines hohen Schwerpunkts zu reduzieren. Das Nichteinhalten der Empfehlungen kann zu Veränderungen in der Handhabung des Fahrzeugs und somit zu Unfällen mit ernsthaften Verletzungen, einschliesslich des Todes führen.

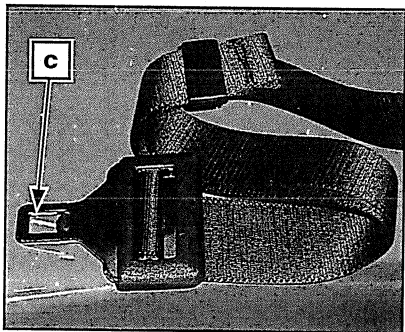
### ■ Ladung des dumper

Wenn das Dumper beladen ist, müssen Sie die Höchstladekapazität beachten. Siehe **SPEZIFIKATIONEN** dieses Handbuchs.

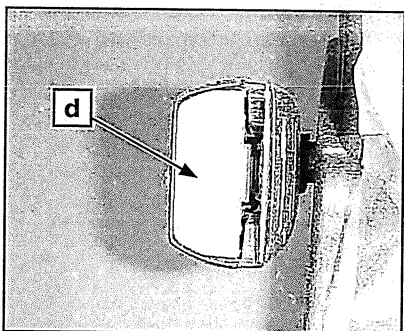
### ■ Die Relation zwischen dem Dumper und der Ladung ist bestimmt durch folgende Änderungen:

- Nutzung von Zubehör.
- Wechsel in der Bewegung des Dumper und dem Geländetyp in dem sich das Fahrzeug bewegt.
- Die Leichtgängigkeit und Stabilität muss beibehalten werden, weil diese Faktoren sich beim Betrieb des Dumper ständig ändern.

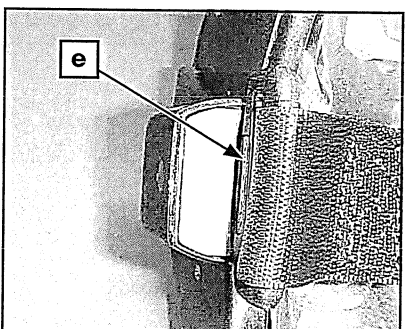
Dieses bedeutet seitens des Fahrers eine besonders vernünftige Bedienung.



(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



## Bedienung des Dumpers

### ■ Anlassen und Abstellen des Motors

#### Anlassen (Abb. 1)

Aus Sicherheitsgründen muß der Fahrzeugführer auf dem Fahrersitz Platz nehmen und den Sicherheitsgurt anlegen, die Handbremse darf nicht angezogen sein und überprüfen dass der Gangschaltungshebel oder der Richtungs Kontrollschalter auf neutraler Stellung ist.

Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloß und drehen Sie bis zur Stufe **(b)**. Warten Sie, bis die Vorglühanzeige erlischt. Drücken Sie auf das Gaspedal, etwa 1/4 des Pedalwegs, und drehen Sie den Schlüssel auf Stellung **(c)**, bis der Motor anspringt. Halten Sie nicht länger als 15 Sekunden den Schlüssel in dieser Position. Springt der Motor nicht an, führen Sie nach einer Pause von etwa einer halben Minute den Startvorgang erneut wie beschrieben durch.

**BEMERKUNG:** Diese Dumper sind mit einer Anfahrsperrung ausgestattet. Beachten Sie, dass:

Muss der elektrischen Schalter in Nullstellung befinden, um den Motor in Gang zu setzen.

#### WICHTIGER HINWEIS:

Bei niedrigen Temperaturen sollte die Motordrehzahl langsam erhöht werden, um eine einwandfreie Schmierung des Motors zu gewährleisten.

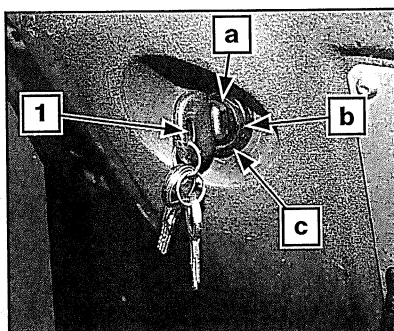
#### Notstart

Im dem Fall, dass der Motor nicht anspringen sollte, weil die Batterie leer ist, können Sie eine andere 12 V Batterie und die entsprechenden Zündkabel einsetzen, um diese an die zwei Batterien anzuklemmen. Wenn Sie die Batterie eines anderen Fahrzeugs einsetzen, sorgen Sie dafür das sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.

- 1- Feststellbremse des Dumpers betätigen.
- 2- Motorhaube des Dumpers öffnen.
- 3- Eine zweite Person verbindet mit einem Kabel die Pluspole (+) beider Batterien. Danach werden die Minuspole (-) beider Batterien mit einem zweiten Kabel verbunden.
- 4- Lassen Sie das Dumper auf normale Weise an.
- 5- Klemmen Sie die Kabel von den Batterieklemmen ab, erst die Pluspole (+) und dann die Minuspole (-).

#### Abstellen des Dumpers und des Motors

Stellen Sie den Dumper immer auf ebenem Untergrund ab. Dies gilt sowohl bei Arbeitsende als auch bei Wartungsarbeiten. Bremsen Sie mit der Feststellbremse. Wenn der Dumper unter Vollast benutzt wurde, warten Sie noch eine Minute, bevor Sie den Motor abstellen. Danach drehen Sie den Zündschlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn, um den Motor abzustellen. Lassen Sie den Gangschaltungshebel oder den Richtungs Kontrollschalter stets so, dass für den Fall eines Versagens der Standbremse, eine zusätzliche Bremswirkung der Maschine erzielt wird. Wird empfohlen geeignete Bremsklötze vor die Räder zu legen. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und nehmen Sie ihn mit. Lassen Sie den Zündschlüssel niemals nach Abstellen des Dumpers stecken.

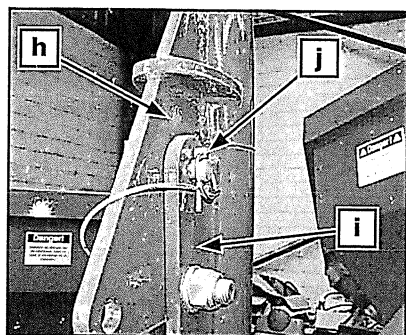


(Abb. 1)

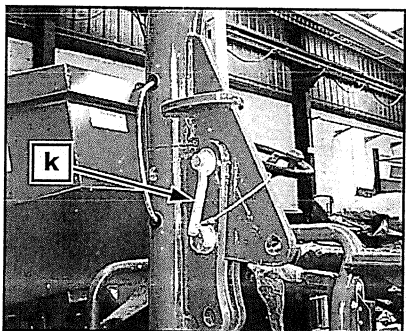




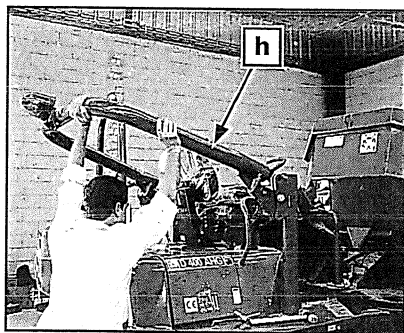
## Bedienung des Dumper



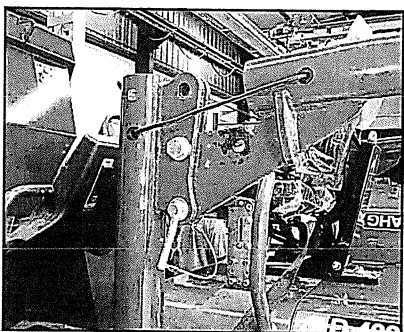
(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



(Abb. 4)

### ■ Herunterklappen des ROPS-Schutzbogens (Abb. 1, 2, 3, 4)

Der klappbare ROPS-Schutzbogen besteht aus zwei Teilen (**h**) und (**i**) und lässt sich ungefähr in seiner Mitte gegen den hinteren Teil der Maschine nach unten drehen, damit bei deren Transport die gesamte Bogenhöhe reduziert werden.

#### Transportstellung



## ACHTUNG



Arbeiten Sie nicht mit der Maschine, wenn der ROPS-Schutzbogen in Transportstellung steht.

Um den ROPS-Schutzbogen in diese Stellung zu bringen, beachten Sie folgende Anweisungen:

- 1- Entfernen Sie die Sicherungsstifte (**j**) der Bolzen (**k**), die sich auf beiden Seiten des ROPS-Schutzbügels befinden.
- 2- Entfernen Sie die Bolzen (**k**).
- 3- Klappen Sie den oberen Teil des ROPS-Schutzbogens (**h**) vorsichtig bis zu seiner Transportstellung nach vorne herunter.
- 4- In dieser Stellung (**Abb. 4**) die Bolzen (**k**) und anschließend die Sicherungsstifte (**j**) wieder einführen.

#### Arbeitsstellung

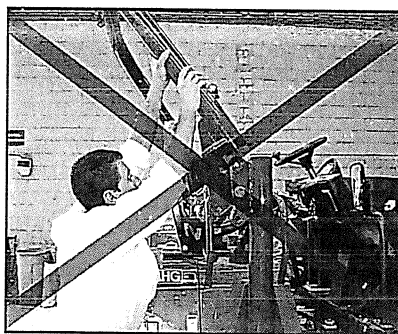
Um den ROPS-Schutzbogen in diese Stellung zu bringen, führen Sie die Schritte in umgekehrter Reihenfolge aus.



## ACHTUNG



Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Füße so in der Maschine oder auf den Boden stellen, dass Sie das Gleichgewicht beim Herunterklappen des ROPS-Schutzbogens nicht verlieren. Achten Sie ebenso darauf, Ihre Hände nicht in den Klappbereich des Schutzbogens zu bringen (**Abb. 5**). Dies könnte zu schweren Verletzungen des Bedieners führen.



(Abb. 5)



## Einfahren

### ■ Motor

Es wird eine Einfahrperiode von 50 operativen Stunden benötigt, bevor das Dumper vollständig betriebsbereit ist.

### **VORSICHT:**

Das Dumper hat einen 4-Taktmotor. Das Öl darf nur dem Motor beigegeben werden. Während der Einfahrperiode, darf das Gaspedal höchstens zu gedrückt werden. Jedoch tragen das komplette Gasgeben und eine unterschiedliche Geschwindigkeit zu einem guten Einfahren positiv bei. Dauerndes Gasgeben, lange Reisegeschwindigkeit und Heisslaufen des Motors sind schädlich während der Einfahrperiode.

### ■ Inspektion 50 Stunden

So wie bei jeglichem Präzisionsteil eines mechanischen Elements, empfehlen wir Ihnen nach den ersten 50 Stunden oder 30 Tagen nach dem Kauf, eine Inspektion in einem bevollmächtigten AUSA-Fachhändler. Diese Inspektion gibt Ihnen die Möglichkeit die Unklarheiten zu konsultieren, die Ihnen nach den ersten Stunden bei der Benutzung des Fahrzeugs aufgefallen sind.

## Bevor Sie den Dumper starten



### ACHTUNG



Die Überprüfung vor der Benutzung ist sehr wichtig, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Überprüfen Sie immer den geeigneten Vorgang der Kontrollen, Sicherheit Systeme und mechanischen Elemente vor Inbetriebnahme. Wenn Sie diese SPEZIFIKATIONEN nicht durchführen, kann es zu ernststen Schäden oder Tod führen.

- Überprüfen Sie den Reifendruck und deren Zustand.
- Machen Sie sich mit den Kontrollstellen vertrauen, und vergewissern Sie sich, dass diese korrekt funktionieren.
- Prüfen Sie ob die Lenkung leichtgängig funktioniert.
- Betätigen Sie mehrere Male das Gaspedal und das Kupplungspedal um sich zu vergewissern, dass es leichtgängig funktioniert. Das Pedal hat wieder in seine Ausgangsstellung zurückzugehen, wenn Sie es loslassen.
- Betätigen Sie das Bremspedal um sich zu vergewissern, dass es zufriedenstellend funktioniert. Das Pedal hat wieder in seine Ausgangsstellung zurückzugehen, wenn Sie es loslassen.
- Versichern Sie sich, dass sowohl der Gangschaltungshebel als auch der Kontroll• Richtungsschalter korrekt funktionieren.
- Überprüfen Sie den Stand des Kraftstoffs, Motoröl, Hydrauliköl, Kühlmitte und Bremsflüssigkeits.
- Prüfen Sie, ob kein Ölaustritt im Motor, im Hydraulikkreis und den Getriebeteilen vorhanden ist.
- Reinigen Sie Scheinwerfer und Rückleuchten (wenn vorhanden).
- Vergewissern Sie sich, dass der Motorschützer korrekt geschlossen ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsgurte richtig angelegt sind. Vor Beginn der Arbeit, begutachten Sie vorsichtig den Zustand dieser Vorrichtung mit spezieller Aufmerksamkeit in den folgenden Punkten:
  - Schnitte oder Ausfaserungen im Band.
  - Verschleiss oder Beschädigungen in den Beschlägen und Verankerungspunkten.
  - Schlecht funktionierende Verschluss-Schnalle.
  - Nähte oder lose Stiche.
- Wenn Sie Lasten transportieren müssen Sie die Ladekapazität respektieren. Vergewissern Sie sich, dass die Ladung angemessen abgesichert ist.
- Überprüfen Sie eventuelle Teile bei abgeschalteten Motor. Überprüfen Sie die Befestigungen.
- Überprüfen Sie den Zündschalter, Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Rück- und Rückwärtsgangleuchten (wenn vorhanden).
- Lassen Sie den Motor an und fahren Sie langsam ein wenig vorwärts, wobei Sie alle Bremsen betätigen, um diese zu testen.

**Corrigieren Sie jegliches Problem, welches Sie vor Betriebsnahme des Fahrzeugs festgestellt haben.**

**Wenn nötig konsultieren Sie den bevollmächtigten AUSA-Fachhändler.**



## Transport des Dumper

### ■ Festmachen des Dumper auf einer Ladefläche (Abb. 1, 2)

Wenn Sie den Dumper auf einer Lkw-Ladefläche transportieren, beachten Sie strikt folgende Anweisungen:

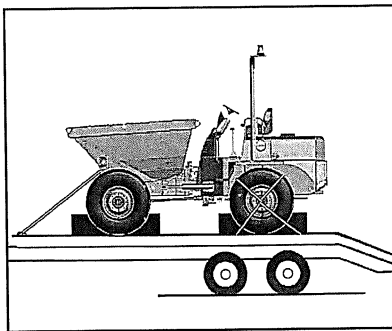


## ACHTUNG

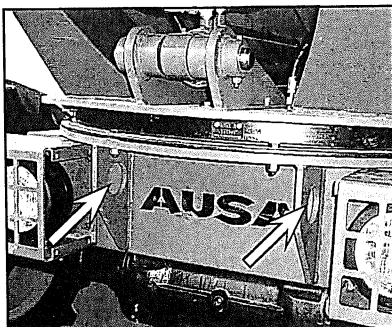


Bevor der Dumper auf die Ladefläche des Lkws gehoben bzw. gefahren wird, wergewissern Sie sich, daß die Rampe stark genug ist, um das Gewicht des Dumpers auszuhalten. Außerdem sollte die Ladefläche frei von Schmutz, Schmierstoffen und Eis sein.

- Transportieren Sie den Dumper richt mit einem vollen Tank.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
- Fahren Sie langsam und vorsichtig über die Rampe beim Beladen und Entladen des Lkws.
- Benutzen Sie die Feststellbremse, um den Dumper anzuhalten.
- Den Gangschaltungshebel stets so stellen, dass im Falle eines Versagens der Standbremse eine zusätzliche Abbremsung des Dumpers erfolgt.
- Stellen Sie den Motor ab und entfernen Sie den Anlasserschlüssel.
- Sichern Sie die Vorder und Hinterräder mit Brensklötzen.
- Zurren Sie den Dumper mit Ketten, Kabeln oder Schlingen gut an die Transportgondel des Lastwagens um jede Art von Verschiebungen beim Transport zu verhindern.
  - VORDERACHSE: Durch die am Chassis angeschweissten Ösen (Abb. 2)
  - HINTERACHSE: über die Hinterräder.
- Beachten Sie das die Befestigungssysteme geeignet sind und auch fest genug für diesen Zweck sind.



(Abb. 1)



(Abb. 2)

## Transport des Dumper

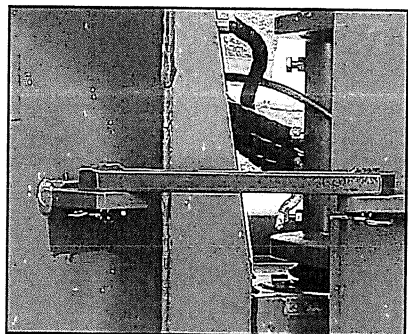
### ■ Ladekran des Dumper (Abb. 1, 2, 3, 4)

Wenn das Dumper mit einem Kran auf die Ladefläche des Lkws gehoben, sind die Kabel und Lastschlingen:

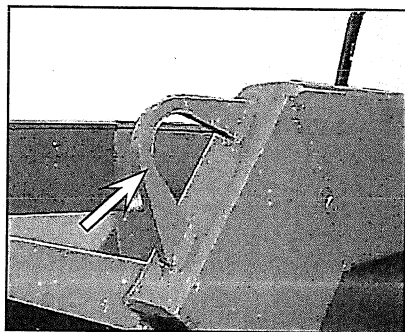
- Als erstes fixieren Sie beide Chassis Teile mit der dafür vorgesehenen Verbindungsstange. **(Abb. 1)**
- (Seile, Schlingen oder Ketten ) bewerkstelligt werden. Befestigen Sie die Ausrüstung an dem Dumper, an den dafür vorgesehenen Befestigungs-Punkten.
  - VORDERTEIL: Durch die am Schwenktrichter angeschweißten Ösen. **(Abb. 2)**
  - HINTERTEIL: Durch den Ausgleichgewichtes. **(Abb. 3)**
- Führen Sie diese Operation mit dem Fahrzeug ohne Lade aus.
- Vor dem Anheben überprüfen Sie, ob die Kabel und Lastschlingen fest eingehakt sind.
- Während dem Anhebens sorgen Sie dafür, dass sich niemand unter dem Fahrzeug aufhält und sperren Sie das Gelände in einem Umkreis von 5 Meter ab.
- Führen Sie diese Operation immer auf einem ebenen und horizontalen Untergrund aus.
- Benutzen Sie Aufzugfederführungen oder andere Systeme, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug um seine Achse dreht.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

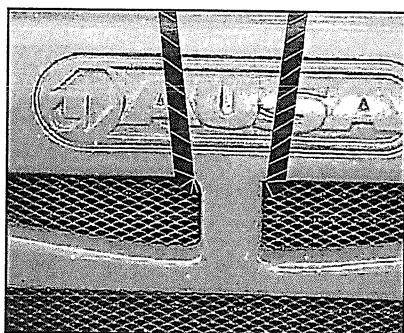
- Verwenden Sie ein Seil oder eine Lastschlinge mit ausreichender Länger, um einen Winkel von mehr als 45 Grad zur Waagerechten zu bilden.
- Das Fahrzeug in gerader Stellung anheben.



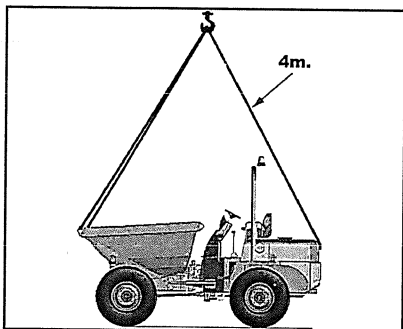
(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



(Abb. 4)



## Transport des Dumper

### ■ Abschleppen des Dumper

Das Abschleppen des Dumpers wird nur im Falle einer Panne empfohlen, wenn keine andere Alternative besteht. Wann immer es möglich ist, wird empfohlen, das Fahrzeug an dem Ort zu reparieren, an welchem es geparkt ist. Im gegenteiligen Fall, sollte das Abschleppen nur über kurze Strecken und mit geringer Geschwindigkeit erfolgen. Lassen Sie die Feststellbremse an.

Vor dem Abschleppen sind die Ventile der hydrostatischen Pumpedurch Lösen der Einstellschraube dem Ölfluss freizugeben. **(Abb. 1)**

Nach erfolgter Reparatur der Maschine müssen die Schrauben der Druckbegrenzungsventile der Hydrostatpumpe wieder gelöst und die Kontermuttern angezogen werden.

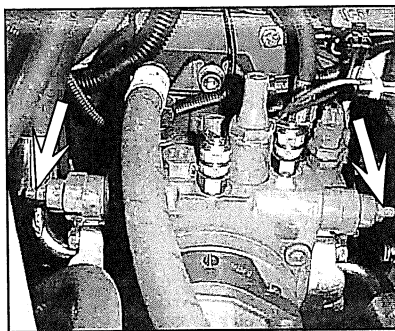
Fahren Sie langsam und vorsichtig ohne die Höchstgeschwindigkeit von 10 Km/Std. zu überschreiten, unter gleichzeitiger Einhaltung der örtlichen Verordnungen im Bezug auf Abschleppung eines Geländewagens über Strassen und Schnell - Verkehrsstrassen. Das Abschleppen des Dumpers erfolgt mittels einer stabilen Abschleppstange, um seitliches Ausschwenken zu vermeiden. Das Fahrgestell muss stets mit Hilfe der mitgelieferten Verbindungsstange gesichert werden **(Abb. 2)**.



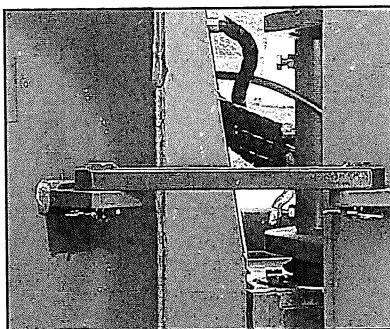
## HINWEIS



Lassen Sie dieses Fahrzeug nicht von einem Personenwagen oder ähnlichen Fahrzeug abschleppen.



(Abb. 1)



(Abb. 2)

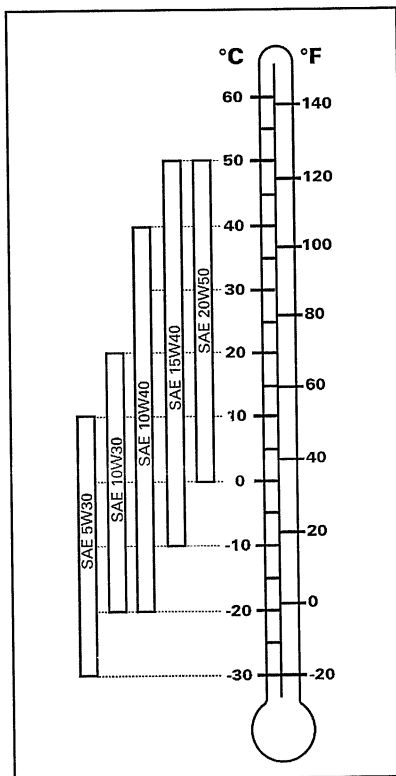
## Flüssigkeit und Schmiermittel

Dieser Teil spezifiziert die empfohlenen FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL. Lesen Sie "REGELMÄßIG DURCHZUFÜHRENDE WARTUNGSARBEITEN" in dieser Gebrauchsanleitung, um die die Pegel und Flüssigkeitswechsel zu prüfen oder vorzunehmen.

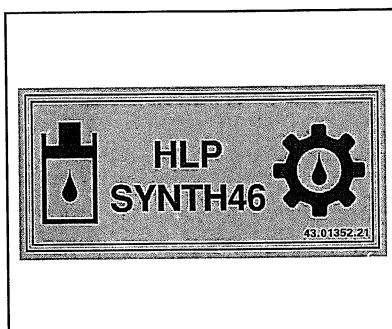
FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL	SPEZIFIKATIONEN	BEOBACHTUNGEN	KAPAZITÄT (Liters)
<b>TREIBSTOFFTANK</b>	Diesekraftstoff Klasse A nach Verordnung 98/70 CEE, abgeändert nach Verordnung 2003/17 oder nach Norm EN590. Schwefelgehalt niedriger als 0,5% ASTM D975 Grad 1D und 2D.	Siehe Abschnitt <b>KRAFTSTOFF</b> in dieser Abteilung	45
<b>MOTORÖL</b>	4 Takt Motoröl nach Verordnung MIL-L-2104C /API CD oder höher.	Siehe Abschnitt <b>MOTORÖL</b> in dieser Abteilung	7'6
<b>MOTOR KÜHLFLÜSSIGKEIT</b>	Frostschutzmittel etilenglykol mit Rostschutz für Aluminium Verbrennungsmotoren, 40% Glykol und 60% destilliertes Wasser in Standardmaschine.	Siehe Abschnitt <b>KÜHLFLÜSSIGKEIT</b> in dieser Abteilung	7'5
<b>HYDRAULIKANLAGE MODELL (STANDARD)</b>	Hydrauliköl VG-46 nach ISO 6743/4 HM DIN 51524 Teil 3 HVLP	Siehe Abschnitt <b>HYDRAULIKÖL</b> in dieser Abteilung	45
<b>HYDRAULIKANLAGE MODELL (OPTIONAL)</b>	ISO-Hydrauliköl Grad HLP-46 synthetisch und biologisch abbaubare	Siehe Abschnitt <b>HYDRAULIKÖL</b> in dieser Abteilung	45
<b>IM DIFFERENTIALÖL VORDERACHSE</b>	Öl SAE 85W/90 API GL4 MIL L-2105		4.1
<b>PLANETENGETRIEBÖL VORDERACHSE</b>	Öl SAE 85W/90 API GL4 MIL L-2105		0.35
<b>HINTERACHSEÖL UND REDUZIERGETRIEBEÖL</b>	Öl SAE 85W/90 API GL4 MIL L-2105		4.7
<b>BREMSFLÜSSIGKEIT</b>	Bremsflüssigkeit Typ LHM (grün) auf Mineralbasis nach ISO VG32.	Siehe Abschnitt <b>BREMSFLÜSSIGKEIT</b> in dieser Abteilung	1
<b>BATTERIE-ELEKTROLYT</b>	Destilliertes Wasser	Siehe Abschnitt <b>BATTERIE-ELEKTROLYT</b> in dieser Abteilung.	
<b>ZU SCHMIERENDE STELLEN</b>	Kalkfett Konsistenz NLGI-3	Siehe Abschnitt <b>ZU SCHMIERENDE STELLEN</b> in <b>REGELMÄßIG DURCHZUFÜHRENDE WARTUNGSARBEITEN</b> in dieser Handbuch.	



## Flüssigkeit und Schmiermittel



(Abb. 1)



(Abb. 2)

### ■ Kraftstoff

Benutzen Sie sauberen Diesel Kraftstoff der Klasse A für Fahrzeuge, am besten der Norm 98/70 CEE und der Modifizierung 2003/17, oder nach der gleichwertigen Norm EN 590, entspricht. In Spanien entspricht er der Norm RD 1728/1999.

Für die USA muss der Treibstoff den Graden 1D und 2D nach ASTM D975 entsprechen und bei Lieferungen die nicht diesen Werten entsprechen, darf in keinem Fall der Schwefelgehalt 0,5 % in der Masse überschreiten.

Im Prinzip wird der Gebrauch von Bio – Diesel Typ REM oder ähnlich, nicht empfohlen. Falls er gebraucht wird, dürfte das Treibstoff – Mischungsverhältnis nicht 5% überschreiten.

### ■ Öl für Motor KUBOTA

Verwenden Sie Öl für 4-Taktmotoren, welches die Anforderungen für MIL-L-2104C / API CD oder höher erfüllt.

Überprüfen Sie immer die API-Qualität auf der Etikette des Ölkannisters, um sicherzustellen, dass das Öl der erforderlichen Qualität entspricht.

Das Öl mit einer Viskosität SAE 20W40 wird für alle Jahreszeiten empfohlen, jedoch sollten Sie während der heißen Sommertage und der sehr kalten Wintertage die folgende Grafik konsultieren (**Abb. 1**), um die geeignetste Viskosität auszuwählen:

Wenn Sie Öl verschiedener Marken benutzen, leeren Sie die Ölwanne vollständig bevor Sie das neue Öl hinzufügen.

AUSA empfiehlt das Öl REPSOL AUSA EFFICIENT für Dieselmotoren Ref. 461.00017.00

### ■ Kühlflüssigkeit

Verwenden Sie immer Frostschutzmittel Äthylen-Glykol, welches korrosionshemmend ist, für Aluminiummotoren mit innerer Verbrennung. Das Kühlsystem hat mit Wasser gefüllt zu werden und einer Mischung Frostschutzmittel (60% Wasser, 40% Frostschutzmittel in Standard-Maschine für Temperaturen von -17°C bis 127°C).

(50% Wasser, 50% Frostschutzmittel für Temperaturen von -35°C bis 145°C).

### ■ Hydraulischer Stromkreis

#### Standard

- VG-32 Ständig niedriger Temperaturen- atmosphäre at 10°C
- VG-46 Temperaturen- atmosphäre Ständig zwischen 10°C und 40°C
- VG-68 Ständig überlegene Temperaturen- atmosphäre at 40°C

#### Optional (Abb. 2)

- HLP-32 Ständig niedriger Temperaturen- atmosphäre at 10°C
- HLP-46 Temperaturen- atmosphäre Ständig zwischen 10°C und 40°C
- HLP-68 Ständig überlegene Temperaturen- atmosphäre at 40°C

### ■ Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit Typ LHM (grün) auf Mineralbasis nach ISO VG32.

#### VORSICHT:

Um ernsthafte Schäden im Bremssystem zu vermeiden, verwenden Sie keine anderen Flüssigkeiten als die Empfohlenden und mischen Sie keine unterschiedlichen Flüssigkeiten zum Auffüllen. Benutzen Sie auf keinen Fall Bremsflüssigkeiten auf pflanzlicher Basis (SAE J1703).

### ■ Elektrolyt der Batterie

Dieses Fahrzeug ist mit einem Batterietyp ausgerüstet, welche eine Wartung verlangt. Füllen Sie destilliertes Wasser nach, sollte dieses in den Elektrolyten fehlen.



### 1.- Überhitzung des Motors

Wenn der Motor überhitzt ist und die entsprechende Temperaturanzeige aufleuchtet, im Instrumententafel, versuchen Sie Folgendes:

Überprüfen und reinigen Sie die Kühlrippen des Kühlers. Konsultieren Sie den Regelmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten Absatz dieses Handbuchs.

#### **HIMWEIS:**

Der Kühler kann sehr heiss sein, ziehen Sie Handschuhe über bevor Sie den Kühler berühren.

Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, um eine höhere Kühlluft für den Kühler zu bewirken. Wenn der Motor nach ca.1 Minute immer noch überhitzt ist, halten Sie das Dumper an, Stellen Sie den Gangschaltungshebel oder den Richtungs Kontrollschalter auf den Nullpunkt, ziehen Sie die Feststellbremse an und Stellen Sie den Motor ab. Lassen Sie den Motor kalt werden. Überprüfen Sie den Stand des Kühlmittels und füllen Sie nach, wenn nötig.

Wenn der Motor sich weiterhin überhitzt, konsultieren Sie einen bevollmächtigten AUSA-Fachhändler, so früh wie möglich.

### 2.- Pflege nach Betrieb

Wenn das Dumper in Bereichen mit Salzwasser (Stände usw...) benutzt wird,klären Sie das Dumper mit klarem Wasser, um das Dumper und seine Teile vorbeugend zu schützen.

Es wird empfohlen, die Metallteile abzuschmieren.

Dieses sollte nach Beendigung eines jeden Betriebstags vorgenommen werden.

Wenn das Dumper in schlammigen Zonen in Betrieb ist, wird empfohlen, das Dumper abzuspülen, um dieses und seine Teile zu schützen und die Scheinwerfer sauber zu halten.

**BEMERKUNG:** Verwenden Sie niemals Wasser mit hohem Druck zum Waschen des Fahrzeugs, BENUTZEN SIE NUR WASSER MIT NIEDRIGEN DRUCK. Der Hochdruck kann elektrische und mechanische Schäden hervorrufen.



## Spezielle Verfahren

### 3.- Umkippen

Falls der Dumper umkippen sollte:

Der Fahrer muss vermeiden zwischen Maschine und Boden eingeklemmt zu werden.

Wir empfehlen folglich:

- Versuchen Sie im Fahrerhaus zu bleiben.
- Halten Sie sich am Lenkrad fest.
- Stemmen Sie die Füße gegen die Bodenplatte.
- Versuchen Sie sich vom Aufprallpunkt fern zu halten.

Wenn das Dumper umgekippt ist oder auf einer Seite liegt, bringen Sie das Dumper wieder in seine normale Betriebsposition (auf die 4 Räder).

#### **ACHTUNG!**

**VERSUCHEN SIE NICHT DEN DUMPER IN GANG ZU SETZEN** ohne sich vorher mit einem autorisierten AUSA Vertrieb in Verbindung zu setzen.

- Demontieren Sie die Glühkerzen.
- Drehen Sie den Schlüssel in das Zündschloß auf Stellung **(c)** (**Abb. 1**). Halten Sie den Schlüssel in dieser Stellung bis das Öl aus der Verbrennungskammer ausgeflossen ist.

#### **ACHTUNG!**

Das Öl fließt mit Hochdruck aus der Verbrennungskammer und könnte Verletzungen hervorrufen.

- Montieren Sie wieder die Glühkerzen.
- Überprüfen Sie den Stand des Motoröls und füllen Sie nach, wenn erforderlich. Wenn die Druckanzeige, nach Anlassen des Motors weiterhin aufleuchtet, stellen Sie den Motor ab und konsultieren Sie einen bevollmächtigten AUSA-Fachhändler, so früh wie möglich.

### 4.- Überfluten das Dumper

Wenn das Dumper überflutet wird, ist es notwendig dieses so früh wie möglich zu einem bevollmächtigten AUSA-Fachhändler zu bringen.

#### **ACHTUNG!**

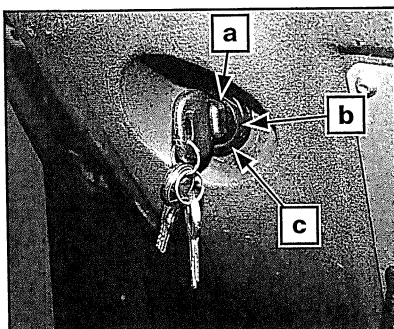
**NICHT DEN MOTOR ANLASSEN.** Das Überfluten das Dumper kann zu ernsthaften Schäden führen, wenn das Verfahren der Wiederinbetriebsetzung nicht korrekt eingehalten wird.

Überlassen Sie das Fahrzeug einen bevollmächtigten AUSA-Fachhändler, zur vollständigen Inspektion des Kraftstoffsystems, wie im **WARTUNGSTABELLE** beschrieben.

### 5.- Einlagerung und dessen entsprechende Vorbereitung

Sollte das Dumper länger als einen Monat nicht benutzt werden, ist eine angemessene Einlagerung notwendig.

Es ist eine entsprechende Vorbereitung notwendig, wenn Sie Ihr Dumper nach einer Einlagerungszeit wieder benutzen wollen. Konsultieren Sie einen bevollmächtigten AUSA-Fachhändler bezüglich des geeigneten Verfahrens.



(Abb. 1)

## Regelmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten

- Verwenden Sie bei der Wartung ausschließlich Originalersatzteile von AUSA. Nur so wird gewährleistet, daß das Gerät ein gleich hohes Leistungsniveau wie bei der ersten Inbetriebnahme bietet.

Wie in allen Geräten gibt es auch bei diesem Dumper Verschleißteile und Systeme, die nach einer gewissen Zeit neu eingestellt werden müssen. Andernfalls leidet die Zuverlässigkeit, die Sicherheit des Fahrzeugführers und die Umwelt wie z. B. im Fall der Abgasemissionen. Die notwendige Wartung muss in regelmäßigen Abständen erfolgen, um den einwandfreien Zustand des Fahrzeugs wie zum Zeitpunkt seiner Auslieferung zu gewährleisten.

Laut Richtlinien über Arbeitsmittel sind diese Systeme regelmäßig zu überprüfen und die ermittelten Ergebnisse auf den Formularen zu notieren, die von den Arbeitsbehörden eines jeden Landes zu diesem Zweck vorgesehen wurden (89/655/CEE und RD1215/97). Sollte nicht das Gegenteil angegeben werden, lassen Sie nicht den Motor während der Wartungsarbeiten an.

Auch wenn man eine Reparatur bei laufendem Motor vornehmen muss, sind alle Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten das Dumper ohne aufgeladene Last, bei angezogener Handbremse oder der Richtungs- Kontrollschalter und blockierten Rädern vorzunehmen.

Mit dem am Minuspol (-) befindlichen Abschalter (**Abb. 1**) sollte man die Batterie abklemmen, bevor an der elektrischen Anlage irgend eine Arbeit vorgenommen wird. Benutzen sie niemals eine Flamme, um das Niveau der Flüssigkeiten nachzuprüfen.

### ■ Nehmen Sie Rücksicht auf die Umwelt

Benutzen Sie beim Ölwechsel oder Wechsel anderer Flüssigkeiten einen geeigneten Auffangbehälter und stellen Sie sicher, dass dieser Vorgang umweltgerecht ausgeführt wird; führen Sie die Altstoffe (Batterien, Kühlmittel, Reifen, u.dgl.) den entsprechenden Entsorgungsstellen zu.

Im Falle des Austretens von gesundheits- oder umweltgefährdenden Stoffen sind unverzüglich geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den Schaden so gering wie möglich zu halten. Bei Ölaustritt muss zum Beispiel die undichte Stelle gestopft und ein geeigneter Behälter zum Auffangen des Stoffes vorgesehen werden. Streuen Sie saugfähiges Material auf die betroffene Fläche oder heben Sie ggf. die verunreinigten Erdschichten ab.

### ■ Reinigen des dumper

Bei Reinigungsarbeiten darf der Druckwasserstrahl nicht direkt auf den Ansaugstutzen (Luftfilter), die Batterie, den Armaturenbrett, den Wechselstromgenerator oder andere Elektroteile gerichtet werden, da Beschädigungsgefahr besteht.

### ■ Panne unterwegs

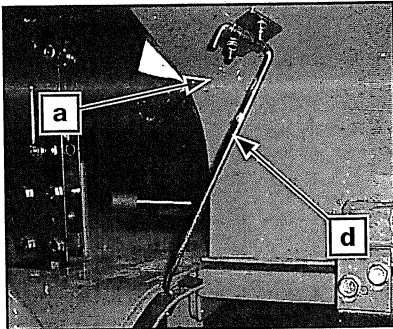
Wenn Sie unterwegs mit dem Fahrzeug liegenbleiben, stellen Sie die Warndreiecke auf. Diese Dreiecke werden als Sonderausrüstung angeboten.



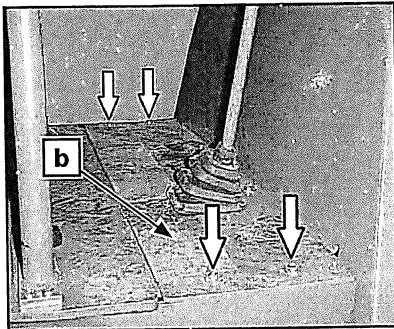
(Abb. 1)



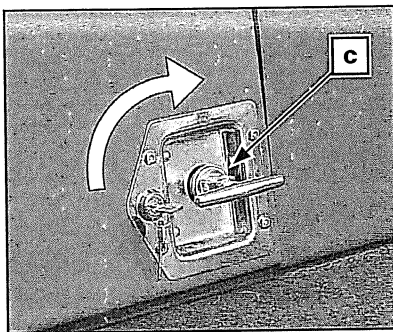
## Regelmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten



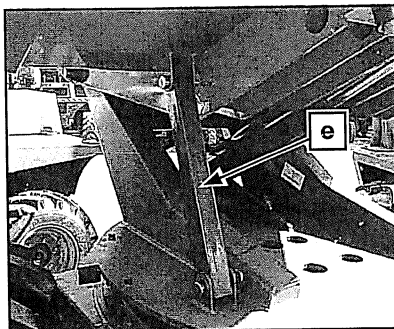
(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



(Abb. 4)

### ■ Zugang zu Wartungsteilen. (Abb. 1, 2, 3)

Der Motor, die Transmission und die Filter befinden sich unter den Seitenabdeckungen am Hinterteil der Maschine (Abb. 1) und unter dem Fussblech (Abb. 2). Der Zugang dazu, erfolgt auf folgende Weise:

- a. Motorhaube
- b. Fussblech
- c. Verschluss Motorhaube
- d. Abstützstange für Motorhaube

Um die Seitenabdeckungen hoch zu heben, lösen Sie den Verschluss und drehen ihn nach rechts (Abb. 3). Haube anheben (rechts oder links) in dem man an ihr zieht. Die Abstützstangen (d) halten die Motorhauben offen.

Um an das Fussblech zu kommen, löst man die Befestigungsschrauben und hebt das Blech ab.

### ■ Absenksicherung für die Kippmulde. (Abb. 4)

Sich eine Sicherungsvorrichtung, die ein ungewolltes Absenken der Mulde verhindert, während sie sich für Wartungsarbeiten im angehobenen Zustand befindet. Auf diese Weise können, wie die Abb. zeigt, Arbeiten an der Maschine in völliger Sicherheit ausgeführt werden.

- e. Absicherung der angehobenen Mulde.

### ■ Sicherung des Chassisgelenkes. (Abb. 5)

Bevor irgend eine Arbeit begonnen wird die, eine Handhabung zwischen beiden Chassisteilen erfordert, muss das Gelenk mit der mitgelieferten Sicherheitsstange festgestellt werden.

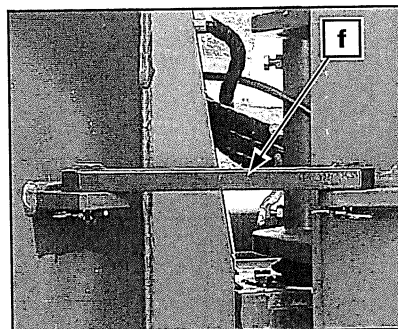
- f. Sicherung des Chassisgelenkes.

### ACHTUNG!

Wenn Sie irgendeine Befestigung (Schellen, Halterungen usw.) abnehmen müssen, um einen Ausbau/Einbau vorzunehmen, ersetzen Sie diese immer durch eine Neue.

Die erste Wartung ist sehr wichtig und darf nicht vergessen ausgeführt werden. Siehe **WARTUNGSTABELLE** dieses Handbuchs.

Die Wartung der folgenden Systeme kann durch den Benutzer ausgeführt werden, sollte dieser es wünschen. Andere Vorgang müssen durch einen bevollmächtigten AUSA-Fachhändler ausgeführt werden. Siehe **WARTUNGSTABELLE** dieses Handbuchs.



(Abb. 5)

## Regelmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten

### 1.- Motor.

Das Motorhandbuch und die **WARTUNGSTABELLE** enthalten Angaben über Funktionsweise, Ersatzteile und allgemeine Wartungsarbeiten.

#### ■ Keilriemens

Kontrollieren Sie regelmässig die Spannung des Keilriemens. Überprüfen Sie ihn auch auf Risse und andere Schäden. Befragen Sie einen AUSA-autorisierten Händler wenn Sie den Keilriemen ersetzen müssen.

### 2.- Treibstoffverlauf.

#### VORSICHT:

Verwechseln Sie niemals Öl mit Benzin. Das Fahrzeug hat einen 4-Taktmotor. Das Öl darf nur dem Motor beigegeben werden.

Benutzen Sie sauberen Diesel Kraftstoff der Klasse A für Fahrzeuge, am besten der Norm 98/70 CEE und der Modifizierung 2003/17, oder nach der gleichwertigen Norm EN 590, entspricht. In Spanien entspricht er der Norm RD 1728/1999.

Für die USA muss der Treibstoff den Graden 1D und 2D nach ASTM D975 entsprechen und bei Lieferungen die nicht diesen Werten entsprechen, darf in keinem Fall der Schwefelgehalt 0,5 % in der Masse überschreiten.

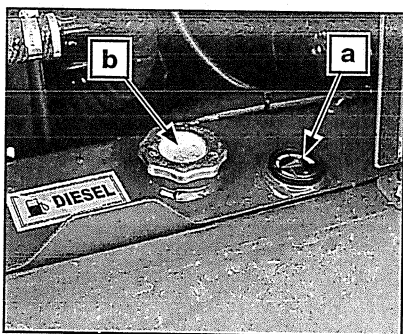
Im Prinzip wird der Gebrauch von Bio – Diesel Typ REM oder ähnlich, nicht empfohlen. Falls er gebraucht wird, dürfte das Treibstoff – Mischungsverhältnis nicht 5 % überschreiten.

Laut der geltenden Vorschriften hinsichtlich Abgasemissionen, dürfen sich die Abgaswerte der Komponenten nicht über den festgesetzten Höchstgrenzen bewegen. Aus diesem Grund müssen die Wartungsanweisungen für den Motor strikt befolgt werden. Insbesondere ist hier auf Qualität und Reinheit des verwendeten Kraftstoffs, auf die Sauberkeit der Filter und im Allgemeinen auf die Wartung des gesamten Versorgungskreislaufs zu achten.

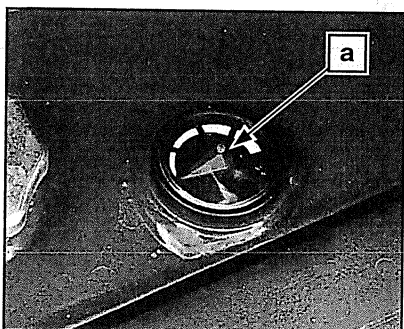
#### ■ Brennstoffstand (Abb. 1, 2)

Der Treibstofftank ist an der rechten Motorraumseite angebracht. Eine Uhr zeigt den annäherenden Treibstoffstand an.

- a. Kraftstoffuhr.
- b. Kraftstofffülldeckel.



(Abb. 1)



(Abb. 2)



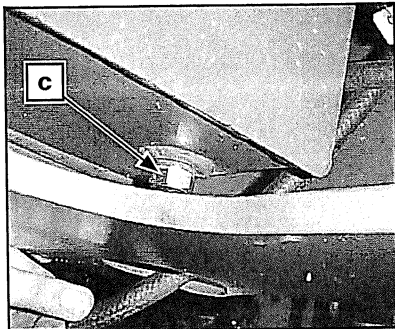
## HINWEIS



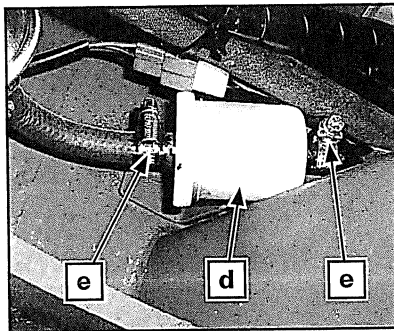
Stellen Sie immer den Motor ab, bevor Sie tanken. Öffnen Sie der Tankdeckel langsam. Sollten Sie einen unterschiedlichen Druck feststellen (man hört einen Pfeifton, wenn der Tankdeckel geöffnet wird), untersuchen und/oder reparieren Sie das Fahrzeug, bevor Sie die nächsten Schritte unternehmen. Der Kraftstoff ist flammbar und explosiv unter gewissen Konditionen. Niemals verwenden Sie eine Flamme um den Kraftstoffstand zu überprüfen. Niemals dürfen Sie rauchen, eine Flamme entzünden oder Funken schlagen in der Nähe des Kraftstofftanks. Arbeiten Sie immer an einem gut gelüfteten Ort. Befüllen Sie Kraftstofftank niemals in einem heißen Bereich. Wenn die Temperatur steigt, dehnt sich der Kraftstoff aus und kann überlaufen. Wenn der Tank vollständig voll ist, kann Treibstoff aus dem Überlauf fließen. Reinigen Sie immer Überlaufreste des Kraftstoffs oder des Öl's.



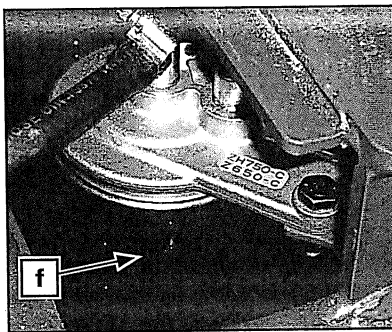
## Regelmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten



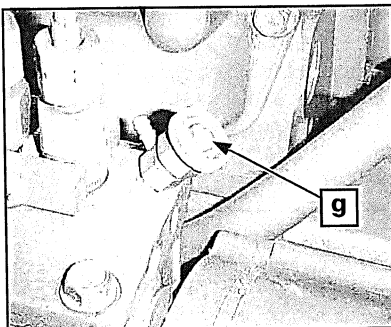
(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



(Abb. 1)

### ■ Drainage des Treibstofftankes.

#### c. Ablassschraube des Tankes. (Abb. 1)

Zum Ablassen des Öls Ablaßschraube unten öffnen.

- Umgebung der Ablassschraube reinigen.
- Setzen Sie einen Auffangbehälter unter den Bereich des Ölablassstopfens.
- Ablassschraube abschrauben.
- Dichtungsring der Ablassschraube erneuern. Reinigen Sie die Umgebung des Dichtungsringes und die Ölablassschraube und setzen die Ablassschraube wieder ein.

Überprüfen Sie die Dichtigkeit der Zone um die Ablassschraube.

### ACHTUNG!

Reinigen Sie jegliche Überlaufreste.

### ■ Vorfilteraustausch. (Abb. 2)

**BEMERKUNG:** Dieses Teil immer auswechseln. Auf keinen Fall reinigen.

Der Zugang zum hinteren unteren Teil des Dumpers, unter dem Gegengewicht des Motors, erfolgt wie folgt:

- d. Vorfilter
- e. Flansche

Demontieren Sie die Befestigungsflansche und den Filter. Überprüfen Sie den richtigen Sitz und Richtungsverlauf des neuen Filters in Übereinstimmung mit dem auf dem Filtergehäuse markierten Pfeil.

### ■ Austausch Treibstofffilter.

Schrauben Sie den Treibstofffilter ab, der rechts unter dem Bodenblech angebracht ist.

#### f. Treibstofffilter. (Abb. 3)

Reinigen Sie die Halterung und reiben sie die Dichtung des neuen Filters mit sauberem Öl ein. Schrauben Sie den neuen Ölfilter per Hand, ohne die Zuhilfenahme von Werkzeugen, an.

### ACHTUNG!

- Reinigen Sie jegliche Überlaufreste im Motor.
- Lassen Sie den Motor an und lassen diesen einige Minuten laufen.
- Überprüfen Sie die Dichtigkeit um die Zone des Treibstofffilters.
- Stellen Sie den Motor ab.
- Wechseln Sie die Filterpatrone und liefern sie die Patrone und den verschmutzten Treibstoff in einer zugelassenen Deponie ab.
- Vorsicht beim anschrauben des Filters, damit das System durch Undichtigkeit keine Aussenluft ansaugen kann, was zu Motorstörungen führen könnte.

### ■ Entlüftung des Treibstoffsystem. (Abb. 4)

Wenn das Treibstoffsystem Luft angesaugt hat, ist eine Entlüftung nicht notwendig, da es über ein eigenes System verfügt, dass die Luft ausstößt.

### ACHTUNG!

Lösen Sie mit Vorsicht den Verschluss (g) denn es könnte sonst zu Motorstörungen führen.

## Regelmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten

### 3.- Motoröl.

#### ■ Ölstand des Motors. (Abb. 1, 2, 3)

#### VORSICHT:

Überprüfen Sie häufig den Ölstand und füllen Sie Öl nach, wenn erforderlich, ohne dieses überlaufen zu lassen. Überschreiten Sie nicht die Maximum-Markierung. Der Betrieb mit einem ungeeigneten Ölstand in Motor kann ernsthaft Motor beschädigen. Reinigen Sie jegliche Überlaufreste.

Wenn der Dumper auf einer waagrechten Ebene steht, der Motor kalt und im Stillstand ist, dann überprüfen Sie den Ölstand auf folgende Weise:

#### a. Ölstab.

- Schrauben Sie den Ölstab auf, ziehen Sie ihn heraus und reinigen Sie ihn. **(Abb. 1)**
- Bewahren Sie den Messstab an seinem Ort auf.
- Ziehen Sie den Ölstab wieder heraus und überprüfen Sie den Ölsand. Dieser hat dicht oder genau an der oberen Markierung zu sein. **(Abb. 2)**

#### b. Voll

#### c. Nachfüllen

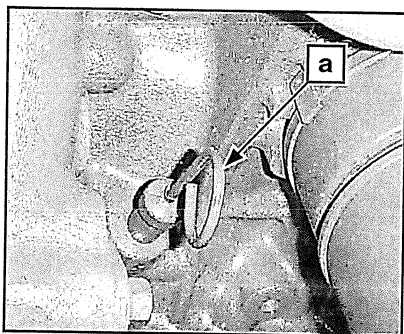
#### d. Toleranzbereich.

- Füllen Sie Öl nach bis zur oberen Markierung, wenn Sie es wünschen.
- Zum Ölnachfüllen entnehmen Sie den Ölstab. Setzen Sie einen Trichter auf den Öleinfüllstutzen, der an der linken Seite des Motors, hinter dem Luftfilter gelegen ist.

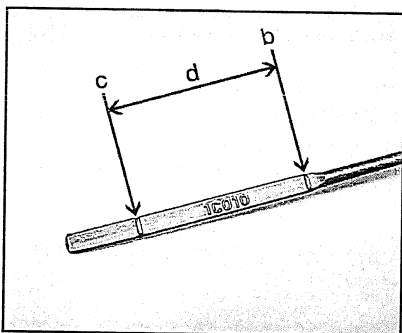
#### e. Einfüllöffnung. **(Abb. 3)**

Überschreiten Sie nicht die Maximum-Markierung.

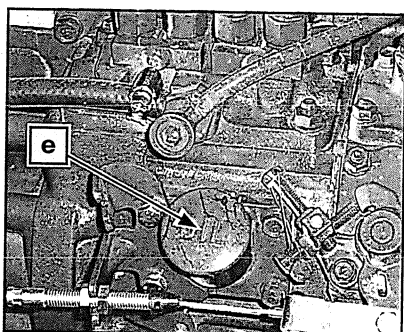
- Verdecken Sie den Öleinfüllöffnung fest zu und platzieren Sie den Messstab ordnungsgemäss.



(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



## Regelmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten

### ■ Öl- und Ölfilterwechsel. (Abb. 1, 2)

Der Öl und Ölfilterwechsel muss zu den in der **WARTUNGSTABELLE** angegebenen Zeitpunkten vorgenommen werden.

#### ACHTUNG!

Der erste Motorölwechsel muss nach 50 Betriebsstunden vorgenommen werden. Die erste Wartung ist sehr wichtig und darf nicht vernachlässigt werden.

- Der Ölwechsel hat bei warmen Motor zu erfolgen.
- Sichern Sie das Dumper auf einem ebenen Untergrund.
- Entfernen Sie den Ölstab.
- Säubern Sie den Bereich des Stopfens für's Ölablassen.
- Setzen Sie einen Auffangbehälter unter den Bereich des Ölablassstopfens.
- Schrauben Sie den Ölablassstopfen

#### f. Ölablassstopfen. (Abb. 1)



### HINWEIS



Das Motorenöl kann sehr heiss sein. Um Verbrennungen vorzubeugen, entfernen Sie weder den Ölablassstopfen noch die Kappe des Ölfilters, wenn der Motor noch heiss ist.  
Warten Sie bis der Motor lauwarm ist.

Lassen Sie das Öl des Filters einige Zeit fließen.  
Schrauben Sie die Ölfilterkartusche, die sich auf der linken Seite befindet, ab und ziehen Sie sie von ihrer Halterung ab.

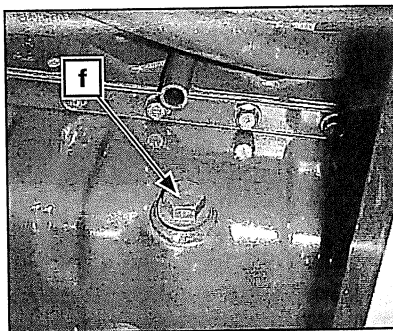
#### g. Ölfilterkartusche. (Abb. 2)

Reinigen Sie die Halterung und reiben sie die Dichtung des neuen Ölfilters mit sauberem Öl ein.

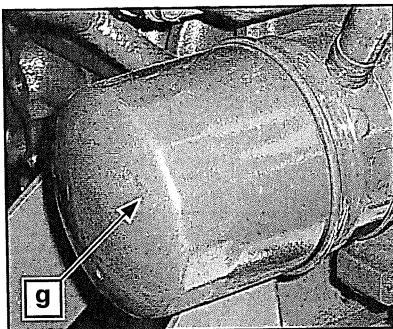
Schrauben Sie den neuen Ölfilter per Hand, ohne die Zuhilfenahme von Werkzeugen, an.

#### ACHTUNG!

- Säubern Sie jegliche Ölüberlaufreste im Motor.
- Wechseln Sie die Dichtung des Ölablassstopfens.
- Säubern Sie den Bereich der Dichtung im Motor und den Ölablassstopfen, und setzen Sie diesen wieder ein.
- Füllen Sie das Motoröl auf den empfehlenden Ölstand.
- Konsultieren Sie **FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL** für die Kapazität.
- Lassen Sie den Motor an und lassen diesen einige Minuten laufen.
- Vergewissern Sie sich, dass im Bereich des Filters und des Ablassstopfens keine Ölüberlaufreste verblieben sind.
- Stellen Sie den Motor ab.
- Warten Sie einige Zeit, um dem Öl Zeit zu lassen in den Carter des Motors zu fließen und danach überprüfen Sie den Ölstand.
- Wenn nötig, füllen Sie nach.
- Benutzen Sie Öl, welches den örtlichen Umweltvorschriften entspricht.



(Abb. 1)



(Abb. 2)



## Regelmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten

### 4.- Kühlkreislauf des Wärmemotors.

In dieser Anleitung nachschlagen bei: **FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL**, um die Spezifikationen des Kühlmittels zu erfahren.



## HINWEIS



Öffnen Sie niemals den Deckel des Kühlers oder des Ausdehnungsgefäßes, solange der Motor noch heiß ist. Warten Sie ca. 20 Minuten, bis der Motor sich abgekühlt hat.

#### ■ Kühflüssigkeitstand. (Abb. 1)

Über den Ausgleichsbehälter nachprüfen.

##### a. Ausdehnungsgefäß

Heben Sie die rechte Seitenabdeckung an.

Mit dem Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund, muss sich die Flüssigkeit zwischen der Markierung MIN. und MAX. des Ausdehnungsgefäß befinden.

**BEMERKUNG:** Wenn Sie den Flüssigkeitsstand bei einer Temperatur unter 20°C prüfen, kann der Flüssigkeitsstand unterhalb der Markierung MIN. sein.

Wenn nötig, füllen Sie Kühlmittel bis zur Markierung MAX.nach. Nicht überlaufen lassen. Verwenden Sie einen Trichter, um Überlaufen zu vermeiden.

Setzen Sie den Fülldeckel wieder ein, ziehen diesen fest an und schliessen der Deckel.

**BEMERKUNG:** Ein Kühlsystem, welches häufig Kühlmittelnachfüllung benötigt, weist daraufhin, dass Undichtigkeiten oder Motorprobleme existieren. Konsultieren Sie einen bevollmächtigten AUSA-Fachhändler.

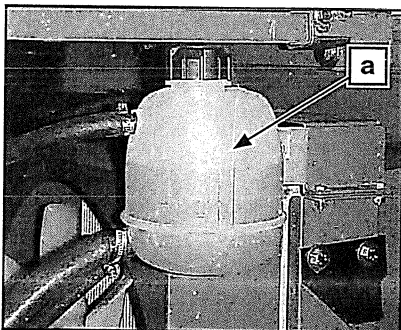
#### ■ Kühlmittelwechsel (Abb. 2, 3)

- b. Ablasshahn des Zylinderblockes.
- c. Unterer Kühlerschlauch.

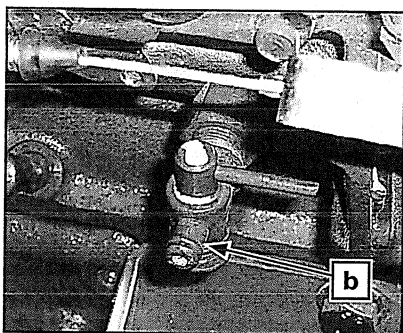
Der Wechsel muss all 1000 Stunden vorgenommen werden, oder wenn wegen einer Reparatur das System entleert werden muss. Der Wechsel wird wie folgt vorgenommen:

- Für die Entleerung, den auf der linken Motorseite gelegenen Ablasshahn am Zylinderblock öffnen.
- Den unteren Kühlerschlauch abtrennen um den Kühler an dieser Stelle zu entleeren.
- Vor dem Einfüllen muss der Ablasshahn geschlossen werden und der Schlauch wieder angekuppelt werden.
- Die Füllung erfolgt über den Ausgleichsbehälter.
- Den Motor in Gang setzen und die Öffnung des Thermostates abwarten.
- Danach, und mit kaltem Motor, muss der Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nachgeprüft werden.

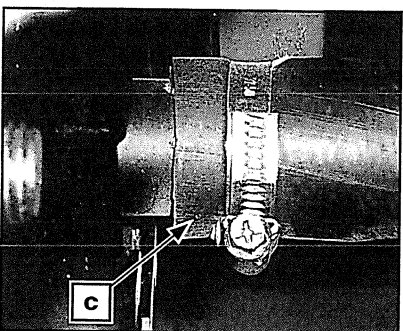
Die Wechselintervalle sind dem **WARTUNGSTABELLE** entnehmen oder wenn der Kühlkreislauf infolge einer Reparatur geleert wurde.



(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



## Regelmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten

### ■ Kühler. (Abb. 1)

Überprüfen Sie periodisch den Kühlerbereich, um sich zu vergewissern, dass kein Kühlmittel austritt.

#### d. Kühflügel

Überprüfen Sie die Kühflügel des Kühlers. Diese müssen sauber sein, dürfen keinen Matsch, Dreck, Blätter oder Elemente enthalten, die Kühlfunktion des Kühlers beeinträchtigen können.

Reinigen Sie niemals den Kühler mit Ihren Händen und ohne Handschuhe, wenn dieser noch heiss ist. Benutzen Sie Handschuhe, um soviel Rückstände zu beseitigen, wie es manuell möglich ist. Lassen Sie den Kühler abkühlen, bevor Sie diesen reinigen.

Wenn möglich benutzen Sie einen Wasserschlauch, um die Kühflügel zu reinigen.



## HINWEIS



BENUTZEN SIE NIEMALS WASSER UNTER HOHEM DRUCK, SONDERN IMMER WASSER MIT GERINGEM DRUCK.

Verwenden Sie keine Gegenstände oder Werkzeuge, welche die Kühlrippen beschädigen könnten. Die Kühlrippen bestehen aus empfindlichem Material, um eine korrekte Kühlung zu gewährleisten.

Konsultieren Sie einen bevollmächtigten AUSA-Fachhändler um das Kühlsystem zu untersuchen.

### 5.- Luftansaugsystem.

#### ■ Reinigung des Luftfilters. (Abb. 2)

Der Motor wird über einen Trockenfilter mit Doppeleinsatz mit Luft versorgt.

Die Lebensdauer und Leistung des Motors hängen zu einem wesentlichen Teil von der ordnungsgemäßen Wartung dieses Filters ab.

Die Intervalle zum Austausch des Filterelements entnehmen Sie bitte der **WARTUNGSTABELLE**.

Der innere Teil des Filters muss nach jedem 2. Wechsel des Aussenteiles, erneuert werden.

**BEMERKUNG:** Wenn das Fahrzeug in staubigen Zonen benutzt wird, sollten Sie dieses öfter, als im **WARTUNGSTABELLE** angegeben, untersuchen.

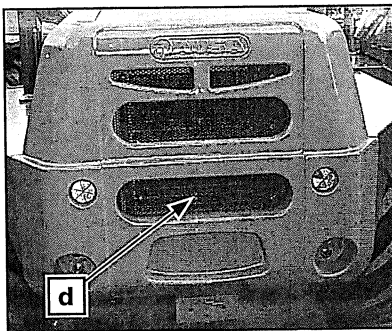
**BEMERKUNG:** Im Ansaugfilter ist ein Aufladungsanzeiger (Unterdruckmessgerät) eingebaut.

Wenn die Kontrolllampe am Armaturenbrett aufleuchtet, ist der Filter so schnell wie möglich zu reinigen oder auszutauschen.

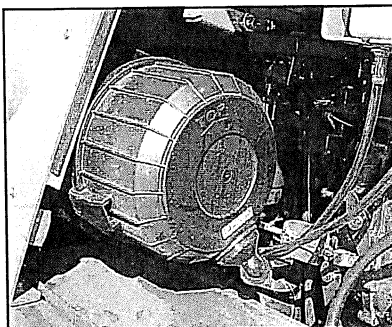
#### **VORSICHT:**

Lassen Sie niemals den Motor an, wenn sich Wasser im Fach des Luftfilters befindet. Wenn sich Flüssigkeiten oder Abfälle in diesem befinden, hat der Luftfilter untersucht, getrocknet oder ausgetauscht zu werden, je nach dem Zustand in dem sich dieser befindet.

Entfernen Sie den Luftfilter, wie nachfolgend beschrieben.



(Abb. 1)



(Abb. 2)

## Regelmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten

### ■ Ausbau des Luftfilters. (Abb. 1, 2, 3, 4)

#### VORSICHT:

Entfernen oder ändern Sie niemals ein Bestandteil des Filters. Wenn dieses nicht der Fall ist, können Verschlechterungen oder Motorschäden auftreten. Sie erreichen den Filter über die Abdeckung der linken Seite.

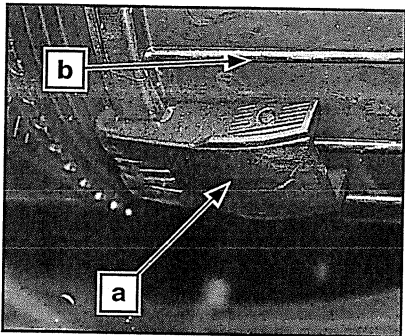
- a. Krampe.
- b. Gehäuse.
- c. Äusseres Filterelements.
- d. Innere Filterelements.

Lösen Sie die Klammern des Filtergehäuses und entfernen Sie die Filterelemente. Diese Maschine enthält einen Trockenluftfilter. Zur Reinigung des Filterelements von Staub oder Schmutz, blasen Sie Druckluft (maximal 5 Bar) von Aussen ins Innere, unter konstanter Drehung.

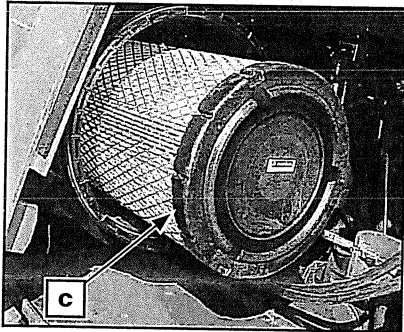
Reinigen Sie das Innere des Filtergehäuses.

#### ■ Einbau des Luftfilters

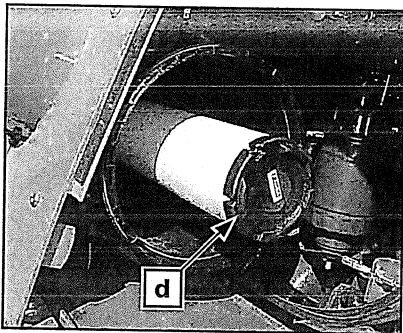
Bauen Sie die entfernten Teile in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau wieder ein.



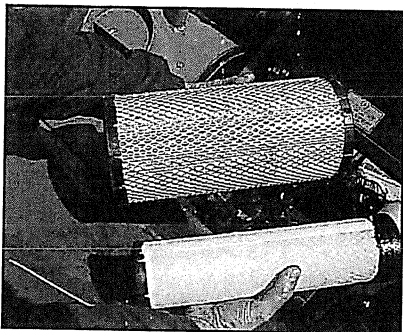
(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



(Abb. 4)



## Regelmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten

### 6.- Untersetzungsgetriebegehäuse. (Abb. 1)

#### ■ Ölstand der Untersetzungsgetriebegehäuse.

##### a. Verschleiß.

Mit dem Fahrzeug auf ebenen Untergrund und heissen, überprüfen Sie den Ölstand auf die folgende Weise:

- Schrauben Sie den Ölstabdeckel ab. Das Öl muss aus der Öffnung strömen.
- Falls nötig, über die Öffnung Öl einfüllen.

#### ■ Ölwechsel der Untersetzungsgetriebegehäuse.

Der Ölwechsel hat bei warmen Öl zu erfolgen.

Säubern Sie den Bereich des Stopfens für's Ölablassen.

Setzen Sie einen Auffangbehälter unter den Bereich des Ölablassstopfens.

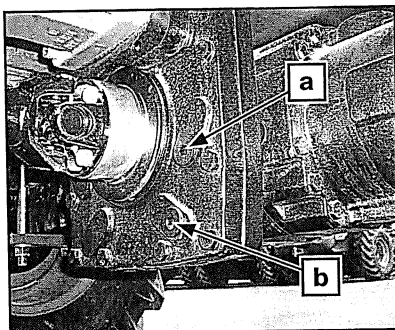
Schrauben Sie den Ölablassstopfen ab.

##### c. Ölablassstopfen.

- Wechseln Sie die Dichtung des Ölablassstopfens.
- Säubern Sie den Bereich der Dichtung im Motor und den Ölablassstopfen, und setzen Sie diesen wieder ein.
- Füllen Sie das Transferkasten auf den empfehlenden Ölstand.  
Konsultieren Sie **FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL** für die Kapazität.
- Vergewissern Sie sich, dass im Bereich des Filters und des Ablassstopfens keine Überlaufreste verblieben sind.

#### **ACHTUNG!**

Säubern Sie jegliche Ölüberlaufreste.



(Abb. 1)

## Regelmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten

### 7.- Achsenöl (Abb. 1, 2, 3, 4)

**ANWEISUNG:** Die Reduziergetriebe ist zusammen mit der hintere Achse integriert. Die Ablassdeckel, Ölbehälterdeckel, Öl höhe, und Abblaseventile sind gleich für beide Komponenten

#### ■ Ölstand der Differentialachsen.

##### a. Ölstanddeckel.

Mit dem Fahrzeug auf ebenen Untergrund, überprüfen Sie den Ölstand auf die folgende Weise:

- Schrauben Sie den Ölstanddeckel ab. Das Öl muss aus der Öffnung strömen.
- Falls nötig, über die Überdrucköffnung oder der Ölstandöffnung Öl einfüllen.

#### ■ Ölwechsel der Differentialachsen

Der Ölwechsel hat bei warmen Öl zu erfolgen.

Säubern Sie den Bereich des Stopfens für's Ölablassen.

Setzen Sie einen Auffangbehälter unter den Bereich des Ölablassstopfens.

Schrauben Sie den Ölablassstopfen ab.

##### b. Ölablassstopfen.

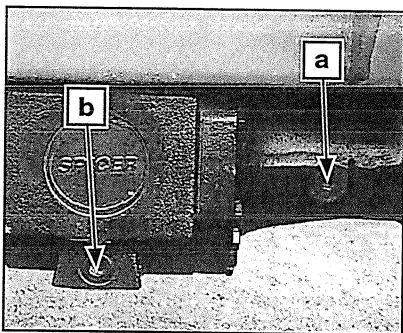
Wechseln Sie die Dichtung des Ölablassstopfens. Säubern Sie den Bereich der Dichtung im Motor und den Ölablassstopfen, und setzen Sie diesen wieder ein.

Füllen Sie das Motoröl auf den empfehlenden Ölstand. Konsultieren Sie **FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL** für die Kapazität.

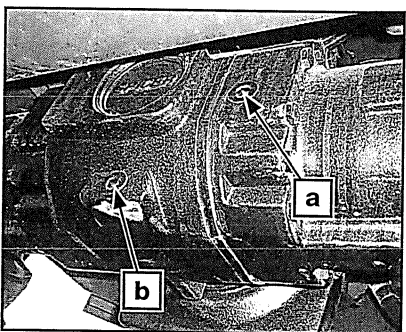
Sie sich, dass im Bereich des Filters und des Ablassstopfens keine Überlaufreste verblieben sind.

#### **ACHTUNG!**

Säubern Sie jegliche Ölüberlaufreste.



(Abb. 1)



(Abb. 2)



## Regelmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten

### ■ Untersetzungsgetriebe (Abb. 1, 2, 3)

#### a. Verschluss Radnabe

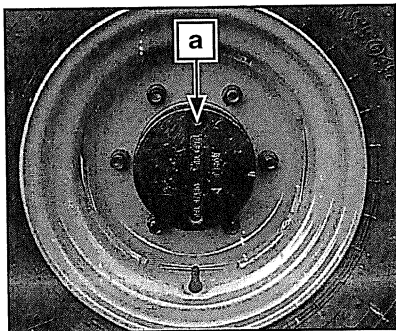
Um den Ölstand im Untersetzungsgetriebe zu überprüfen und Öl nachzufüllen, verwenden Sie den Verschluss der sich an der Radnabe befindet (**a**).

Drehen Sie den Deckel ab und vergewissern Sie sich, dass sich das Öl auf der Höhe der Öffnung befindet (**Abb. 2**). Zum Ablassen des Öls lediglich Verschluss abnehmen und die Öffnung im unteren Teil der Radnabe positionieren.

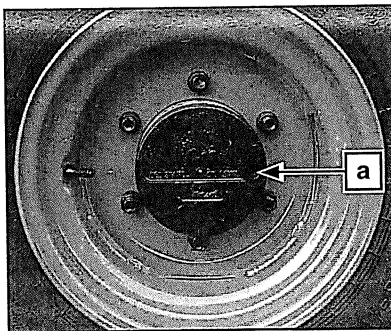
#### **ACHTUNG!**

Den Verschluss heißer Untersetzungsgetriebe nie direkt im unteren Teil der Radnabe öffnen, da die erzeugten Gase Schäden verursachen können. Positionieren Sie den Verschluss immer am oberen Teil der Radnabe (**Abb. 1**) und drehen Sie ihn nach dem Öffnen in die gewünschte Position (**Abb. 3**).

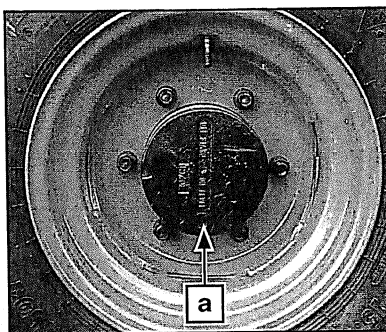
Für Öl spezifikationen und Häufig sehen Sie die **WARTUNGSTABELLE**.



(Abb. 1)

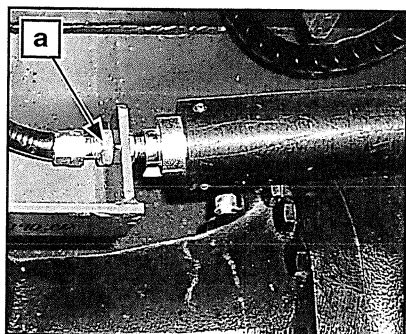


(Abb. 2)

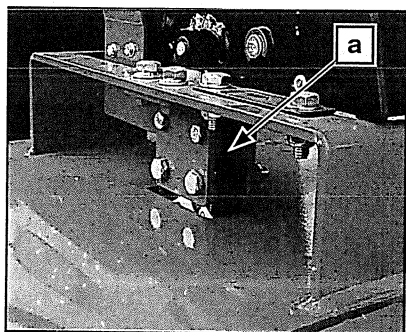


(Abb. 3)

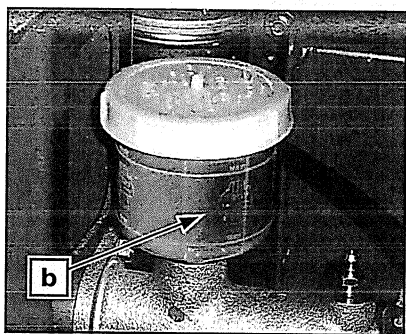
## Regelmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten



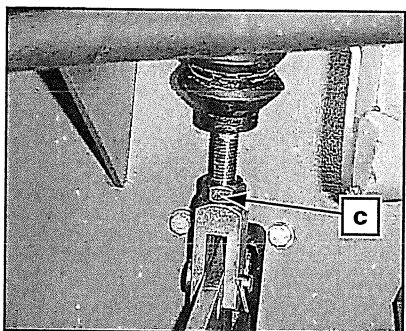
(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



(Abb. 4)

### 8.- Betriebsbremse und Feststellbremse.

Überprüfen Sie Folgendes, um eine gute Funktion zu gewährleisten:

- Flüssigkeitsverluste im System.
- Weichheit des Pedal und keine Verklemmungen.

#### ACHTUNG!

Der Wechsel der Bremsflüssigkeit oder jegliche Reparatur des Bremssystems hat durch einen bevollmächtigten AUSA-Fachhändler durchgeführt zu werden.

#### ■ Feststellbremse

Sobald die Feststellbremse nicht mehr genug Bremskraft besitzt, um die Maschine abzubremsen, müssen die Bremsseile gespannt werden. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:

- a. Kabelhülle.

#### Feststellbremse Einstellung (Abb. 1, 2)

- Der Kabelmantel kann an seinem vorderen Ende auch gespannt werden.
- Sorgen Sie stets dafür, dass die Seile nicht zu stark geknickt sind und achten Sie auf eine ausreichende Schmierung der Gelenke.

#### ■ Betriebsbremse.

Diese Bremsen stellen sich automatisch ein und benötigen kein Einstellen.

#### ■ Bremsflüssigkeitsstand. (Abb. 3)

Der Behälter liegt über der Bremspumpe unter der Bodenplatte.

- b. Behälter für Bremsflüssigkeit.

Mit dem Dumper auf ebenen Untergrund, muss der Flüssigkeitsstand zwischen der Markierung MIN. und MAX.

**BEMERKUNG:** Überschreiten Sie nicht die Maximum-Markierung.

Verwenden Sie einen Trichter, um Überlaufen zu vermeiden.

Legen und drehen Sie den Fülldeckel richtig an.

**BEMERKUNG:** Ein Bremssystem mit ständigem Bremsflüssigkeitsverlust erfordert Kontrolle!. Fragen Sie einen ermächtigte AUSA-Fachhändler.

#### ■ Bremsflüssigkeitswechsel.

Die Wechselintervalle sind dem **WARTUNGSTABELLE** zu entnehmen oder wenn der Kühlkreislauf infolge einer Reparatur geleert wurde. Kontaktieren Sie einen bevollmächtigten AUSA-Fachhändler.

#### ■ Bremspumpe. (Abb. 4)

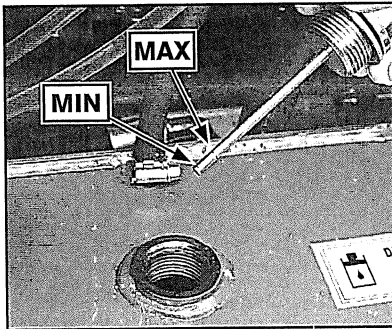
Wenn das Pedal zuviel Freispiel hat, kann dies mit dem Pedalspanner der die Bremspumpe bedient korrigiert werden. Dafür ist eine Nachstellmutter vorgesehen.

- c. Pedalspanner.

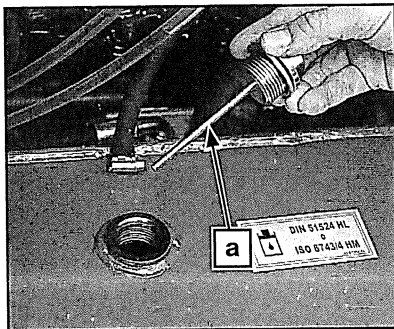
Der Spanner muss zwische 1 und 1,5 mm Spiel haben, damit die Pumpe ohne internen Druck ist.



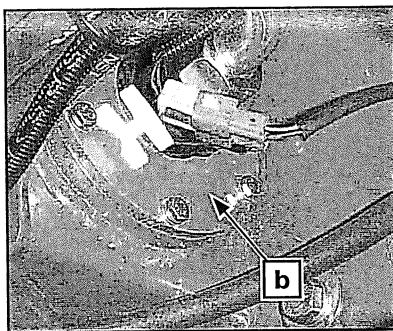
## Regelmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten



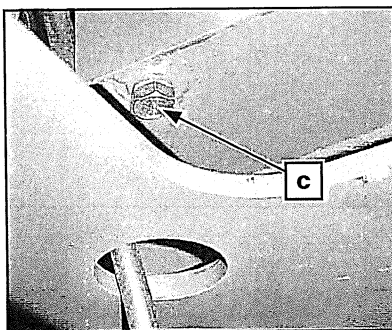
(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



(Abb. 4)

### 9.- Hydraulikkreislaufsystem.

#### ■ Hydraulikölstand. (Abb. 1, 2)

Der Hydraulikölbehälter liegt auf der linken Seite des Motorraumes.

Sichern Sie das Dumper auf einem ebenen Untergrund.

Der Ölstand sollte nur überprüft werden, wenn sich die Schwenktrichter bei abgeschaltetem Motor in der unteren Ruhestellung befindet.

#### a. Fülldeckel und Fahrzeug.

Die Einfüllschraube mit Pegelanzeiger abschrauben. Das Öl muss zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen.

Falls nötig, Öl über die gleiche Öffnung einfüllen. Verwenden Sie einen Trichter, um Überlaufen zu vermeiden.

Setzen Sie den Fülldeckel wieder ein, ziehen diesen fest an und schließen die Zugangspaneele.

**BEMERKUNG:** Überschreiten Sie nicht die Maximum-Markierung.

**BEMERKUNG:** Ein Hydrauliksystem mit ständigem Flüssigkeitsverlust erfordert Kontrolle!. Fragen Sie einen ermächtigte AUSA-Fachhändler.

#### ■ Hydraulikölwechsel (Abb. 3, 4)

#### b. Ansaugfilter.

#### c. Ölablassstopfen.

Zum Ablassen des Öls Ablaßschraube unten öffnen.

Säubern Sie den Bereich des Stopfens für's Ölablassen.

Setzen Sie einen Auffangbehälter unter den Bereich des Ölablassstopfens.

Schrauben Sie den Ölablassstopfen.

Der Hydraulikkreislauf verfügt im Innern des Tanks über einen Saugfilter. Es handelt sich um einen Metallfilter, der von Zeit zu Zeit gereinigt werden muß.

Wechseln Sie die Dichtung und reinigen Sie den Magnet der Ölablassschraube. Säubern Sie den Bereich der Dichtung im Motor und den Ölablassstopfen, und setzen Sie diesen wieder ein.

Füllen Sie das Motoröl auf den empfehlenden Ölstand. Konsultieren Sie **FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL** für die Kapazität.

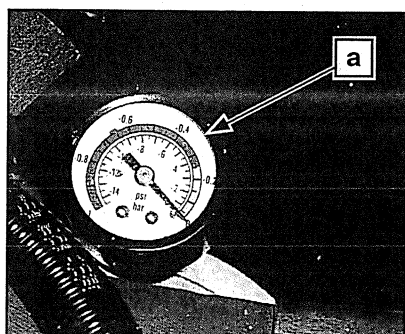
Überprüfen Sie die Dichtigkeit um die Ölablasszone.

#### **ACHTUNG!**

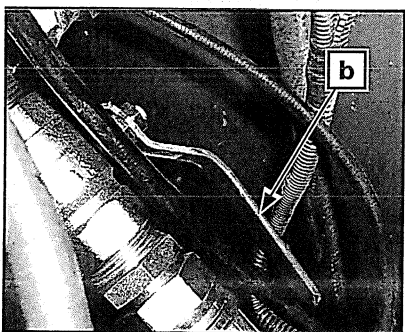
Säubern Sie jegliche Ölüberlaufreste.



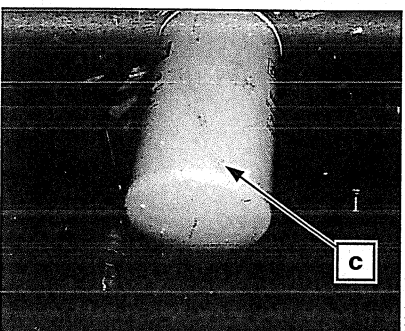
## Regelmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten



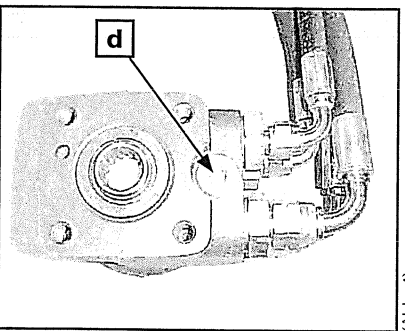
(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



(Abb. 4)

### ■ Filter der hydrostatischen Übertragung (Abb. 1, 2, 3)

Das hydrostatische System hat eine Filterpatrone. Diese muss in regelmässigen Abständen ausgewechselt werden. Siehe **WARTUNGSTABELLE**.

Die Filterhalterung verfügt über ein Verstopfungsanzeiger (Vakuummehr) **(d)**. Bei laufendem Motor muss die Nadel im grünen Bereich oder im Notfall im gelben Bereich liegen. Wenn sie sich der roten Zone nähert oder diese anzeigt, muss die Filterpatrone so bald als möglich ausgewechselt werden.

- a. Vakuummehr.
- b. Ölhahn.
- c. Filterpatrone.

### ■ Wechsel der Filterpatrone.

Schliessen Sie den Ölhahn **(b)**.

Lösen Sie den Filter **(c)**. Reinigen Sie die Auflage und netzen Sie die Dichtung des neuen Filters mit sauberem Öl. Schrauben Sie ihn nun auf die Auflage und drücken Sie ihn mit Handdruck an.

Öffnen Sie nun den Ölhahn **(b)**.

### ACHTUNG!

Vergessen Sie nicht den Ölhahn zu öffnen und die Filterpatrone **(c)** richtig anzudrücken, da ansonsten unreparierbare Schäden an der hydrostatischen Übertragung entstehen würden.

### ■ Einstellung der Sicherheitsventile. (Abb. 4, 5)

Um Überdruck im Lenk- und Mechanismus zu vermeiden, gibt es zwei Sicherheitsventile.

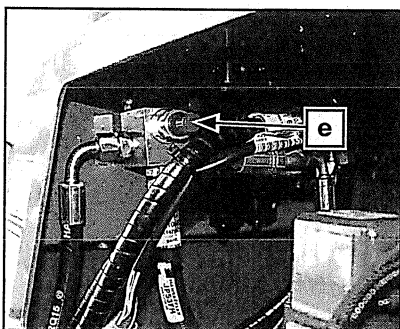
- d. Sicherheitsventil des Hydraulischen Lenkungs-systems.
- e. Sicherheitsventil des Betätigungssystem.

Ersteres sitzt auf der hydraulischen Lenkung und das Zweite ist äusserlich am Verteiler. Diese Ventile werden ab Fabrik mit der korrekten Druckeinstellung geliefert. Von Zeit zu Zeit muß jedoch diese Einstellung überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden. Die Einstellung der Ventile muß mit speziellem Werkzeug vom Fachpersonal durchgeführt werden, das sich mit Hydrauliksystemen auskennt. Der Druck darf die in den **SPEZIFIKATIONEN** dieses Handbuchs angegebenen Werte nie übersteigen.

- Lenkungssystem Ventil: Verschluß aufschrauben und mit einem Schraubenzieher die Schraube im Innern nach rechts drehen, um den Druck zu erhöhen, bzw. nach links (entgegen dem Uhrzeigersinn), um den Druck zu verringern.
- Bedienungssystem Ventil: Schraube nach rechts drehen, um den Druck zu erhöhen, bzw. nach links (entgegen dem Uhrzeigersinn), um den Druck zu verringern.

### ■ Hydraulische Schläuche

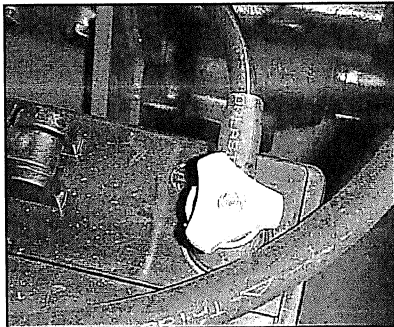
Sämtliche Hydraulikschläuche müssen mindestens alle 6 Jahre erneuert werden.



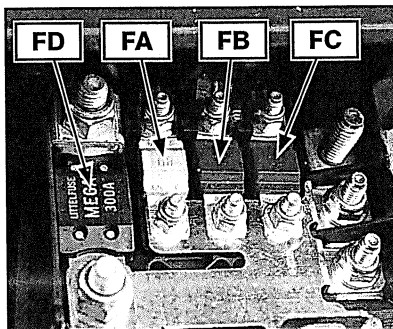
(Abb. 5)



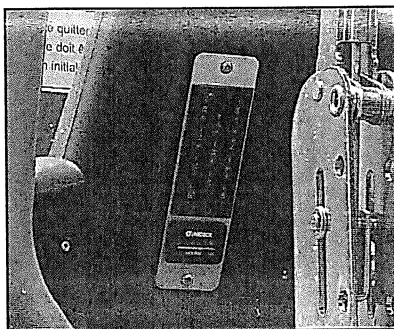
## Regelmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten



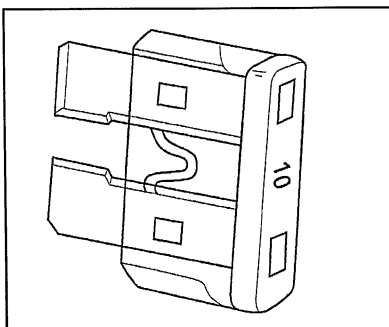
(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



(Abb. 4)

### 10.-Elektrische Stromkreis.

#### ■ Batterie.

Die Batterie befindet sich links, unter der Bodenplatte.

Prüfen Sie ob die Batterie keine äusserlichen Schäden, angehobene Platten oder Elektrolytenverlust aufweist.

Überprüfen Sie die Batteriesäure. Der Wert muss zwischen 1,27 und 1,28 liegen.

Reinigen Sie die Batteriepole von Oxidation.

Benutzen Sie elektrisches Gleitfett beim Positivpol, um diesen vor Oxidation zu schützen.



## HINWEIS



Batterie niemals montiert auf dem Dumper laden.

#### ■ Batterieausschalter. (Abb. 1)

Ein Batterieabschalter ist am Minuspol (-) vorhanden.

Es wird empfohlen die Batterie während Reparaturen an der Elektroanlage, beim Schweißen und während langen Ruhezeiten abzuklemmen.

#### ■ Sicherungen.

Wenn eine Sicherung beschädigt ist, ersetzen Sie diese durch eine Andere der gleichen Charakteristik.

#### VORSICHT:

Benutzen Sie keine Sicherungen einer höheren Charakteristik, dieses kann zu ernsthaften Schäden führen. Die Sicherungen befinden sich über dem Pluspol der Batterie, am Kontrollpaneel und an den Bedienungsschaltern vor dem Fahrer.

#### ■ Sicherungen im Kasten über dem Pluspol der Batterie. (Abb. 2)

FA: (40A)

FB: (50A)

FC: (50A)

FD: (300A)

#### ■ Sicherungen Kontrollpaneel und Bedienungen. (Abb. 3)

F1: Warninglicht (7'5A).

F2: Summer Rückwärtsgang / Positionlicht (5A).

F3: Positionlicht (15A)

F4: Fernlicht (10A)

F5: Fernleuchtung (10A)

F6: Joystick Versorgung (7'5A)

F7: Elektroventile Vorwärts / Rückwärts + Hupe (10A).

F8: Startermotor / Haltspule (10A).

F9: Armaturenbrettanzeige (7'5A).

F10: Rotationsscheinwerfer. (15A)

F11: Options Sicherungen (10A).

Um die Sicherungen aus ihrer Unterbringung zu entfernen, nehmen Sie die Abdeckung des Sicherungsfachs ab und entnehmen Sie die Sicherungen.

#### ■ Sicherungskontrolle. (Abb. 4)

Überprüfen Sie, ob die Kontakte geschmolzen sind.

#### TYPISCH

- a. Sicherung
- b. Überprüfen, ob geschmolzen.

## Regelmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten

### 11.-Räder.

Da die Maschine keine Aufhängung hat, wird von der Verwendung einer Vollgummibereifung, sofern diese für die Art der auszuführenden Arbeiten nicht unbedingt erforderlich ist, abgeraten, da sie die Stoßwirkung auf das Getriebe und den Fahrzeugführer erhöht.

Ab und zu müssen die Muttern der Räder entfernt und deren Bolzen mit einem Lösungsschmiermittel eingefettet werden, um ein mögliches Auswechseln zu erleichtern. Dieses ist sehr wichtig, wenn das Fahrzeug in einem Umfeld mit Salzwasser oder Schlamm betrieben wird. Entferne eine Mutter nach der Anderen, fetten Sie diese ein und schrauben Sie diese wieder fest.

#### ■ Nachziehen der Radmuttern

Spätestens alle 50 Betriebsstunden, sollten die Radmuttern nachgezogen werden.

Drehmoment der Radschrauben:  $330 \pm 30$  Nm.

#### ■ Reifendruck.

##### ACHTUNG!

Der Reifendruck wirkt sich sehr auf die Lenkung und Stabilität des Fahrzeugs aus. Ein zu geringer Reifendruck kann zu einem weiteren Druckverlust und somit zum Felgenkontakt mit dem Untergrund führen. Ein zu hoher Reifendruck kann zu einem Platzen des Reifens führen. Folgen Sie immer den Empfehlungen des Reifendrucks. Da der Reifendruck hoch ist, gebrauchen Sie keine Handpumpen. Das Aufblasen der Reifen ist gefährlich, wenn man es nicht mit Vorsicht macht. Nach Möglichkeit sollte das Aufpumpen der Reifen durch Fachpersonal verrichtet werden.

Es wird empfohlen folgende Arbeitsgänge, besonders an den Hinterreifen, vorzunehmen:

- Den Dumper auf ebener Fläche mit abgeschaltetem Motor stationieren.
- Reifen stets kalt aufblasen, und mit dem im Abschnitt **SPEZIFIKATIONEN** dieser Anleitung angegebenen Druck, bevor man die Arbeit mit dem Dumper beginnt.
- Der Reifendruck ändert sich in Bezug auf die Aussentemperatur und Höhe des Geländes. Wiederholen Sie die Prüfung, wenn sich eine dieser Konditionen ändern sollte.
- Die Reifendruck-Kontrolle muss mit einem guten Manometer erfolgen, der ausserdem ein Anschlussstück mit Sicherheitsklammer hat, um das abspringen vom Ventillinneppel während der Auffüllung zu verhindern.
- Sicherheitshandschuhe zum Schutz der Hände falls ein Ventil nachgibt.
- Wenn der Reifen ausserhalb des Dumpers gefüllt wird, muss ein spezielles Schutzgitter für diesen Zweck benutzt werden.
- Es wird empfohlen ein Reparaturset für Reifenpannen dabei zu haben.

#### ■ Kondition Reifen/Räder

Überprüfen Sie die Reifen auf mögliche Schäden und Abnutzungen. Wechseln Sie diese aus, wenn erforderlich. Drehen Sie die Reifen nicht um ihre Achse.

Um eine gleichmässige Abnutzung zu Gewährleisten, muss eine Richtungsrotation eingehalten werden.

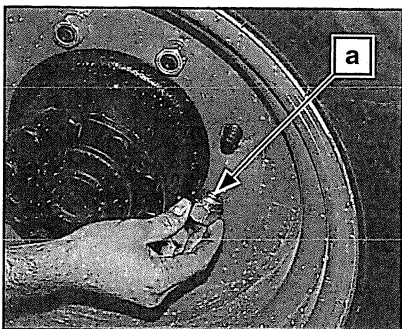
#### ■ Demontage der Räder. (Abb. 1)

Lockern Sie die Radmuttern und heben Sie das Fahrzeug an. Situieren Sie eine Stütze unter das Fahrzeug. Lösen Sie die Radmuttern gänzlich und nehmen Sie das Rad ab. Bei der Montage ist es angebracht das Gewinde der Mutter mit einem Schmiermittel zu versehen. Ziehen Sie die Muttern leicht kreuzweise an, unter Anwendung eines letzten Anziehdrehmoments von 330 Nm.

- a. Der konische Teil der Mutter.

##### ACHTUNG!

Benutzen Sie immer die empfehlenden Radmuttern. Die Verwendung einer unterschiedlichen Mutter kann die Felge beschädigen.



(Abb. 1)



## Regelmäßig durchzuführende Wartungsarbeiten

### 12.-Schmierung der Kabel. (Abb. 1)

Alle Kabel müssen mit Kabelschmierfett geschmiert werden.

#### ACHTUNG!

Verwendung eines anderen Schmiermittels kann zu schlechter Funktion des Kabels oder des Gaspedals führen. Verwendung eines anderen Schmiermittels kann zu schlechter Funktion des Kabels oder des Gaspedals führen.

### 13.-Karrosserie /Chassis.

#### ■ Motorbereich

Überprüfen Sie den Motorbereich, um sich zu vergewissern, dass kein Schaden vorliegt oder

etwas ausläuft. Vergewissern Sie sich, dass alle Schellen der Schläuche korrekt sind und keine Risse, Abriebstellen oder andere Schäden haben. Untersuchen Sie die Befestigungsvorrichtungen des Abgassystems, der Batterie und des Kraftstofftanks.

Überprüfen Sie die Elektroanschlüsse auf Korrosion oder Fehlschaltungen.

Reparieren oder wechseln Sie die beschädigten Teile aus.

#### ■ Stützen am Chassis

Überprüfen Sie den Zustand und die Spannung der Chassishalterung des Dumper. Ziehen Sie diese nach, wenn notwendig.

#### ■ Sicherheitsgurte

Überprüfen Sie die Befestigung und schliessen Sie die Sicherheitsgurte. Vor Beginn der Arbeit, begutachten Sie vorsichtig den Zustand dieser Vorrichtung, mit spezieller Aufmerksamkeit in den folgenden Punkten:

- Schnitte oder Ausfaserungen im Band.
- Verschleiss oder Beschädigungen in den Beschlägen und Verankerungspunkten.
- Schlecht funktionierende Verschluss-Schnalle oder Aufroller.
- Nähte oder lose Stiche.

Fragen Sie einen zugelassenen AUSA Vertrieb um die beschädigten Teile auszuwechseln.

#### ■ Reinigung und Schutz des Fahrzeugs

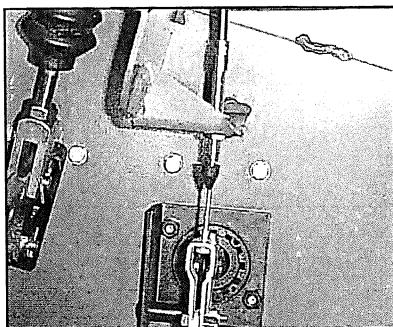
Verwenden Sie niemals Wasser mit hohem Druck zum Reinigen des Dumper. VERWENDEN SIE NUR WASSER MIT NIEDRIGEM DRUCK. Wasser mit Hochdruck kann elektrische und mechanische Schäden hervorrufen.

Die beschädigten, lackierten Teile müssen wieder lackiert werden, um den Rost zu verhindern.

Wenn es nötig ist, waschen Sie die Karrosserie mit Wasser und Seife (verwenden Sie keine aggressive Seife). Verwenden Sie Wachs, der nicht scheuert.

#### VORSICHT:

Reinigen Sie niemals die Plastikteile mit aggressiven und fettlösenden Waschmitteln, Lösungen, Aceton usw.

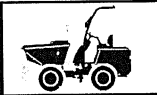


(Abb. 1)

## Wartungs-interwalle

	ALLE												
	Erste Inspektion (50 h)	100 h.	200 h.	400 h.	600 h.	800 h.	1000 h.	1500 h.	3000 h.	All tag	All Woche	Alle Jahr	Alle 2 Jahre
<b>I:</b> Inspektion, überprüfen, reinigen, Abschmieren, auslauschen nach Nutwendigkeit													
<b>C:</b> Reinigung													
<b>L:</b> Abschmieren													
<b>R:</b> Auslauschen													
<b>MOTOR</b>													
Öl und ölfilter (1)	R		R							I		R	
Riemen des Drehstromlichtmaschine (1)	I	I			R								R
Motorhalterungen					I								
Sichtprüfung des Abgases			I										
Ventilspiel						I							
<b>STROMVERSORUNGSKREIS</b>													
Luftfilterelements (4)		C			R (5)						I	R	
Lufteinlassrohr			I										R(6)
Kraftstoffleitungen und Schellen											I		R(2)
Kraftstofffiltereinsatz				R									
Kraftstoffvorfilter (1)				R									
Kraftstofftank					C								
Einspritzdruck der Kraftstoff Einspritzdüse (2)							I						
Injektionspumpe (2)								I					
Einspritztimer Kraftstoff (2)								I					
<b>KÜHLKREISLAUF</b>													
Kühlerrohre und Schellen			I										R(2)
Kühler (innenraum)				C									
Kühler (äußere)										I/C			
Kühlflüssigkeit									I				R
<b>SISTEMA ELÉCTRICO</b>													
Electrolyt Batterie	I	I											
Batterieanschlüsse											I		
Batterie													R
Schäden an den Elektrokabeln und losen Anschlüssen				I									
Armaturenbrettanzeiger (3)											I		
Licht- und Blinkeranlage (falls vorhanden)											I		
<b>HYDRAULISCHER STROMKREIS</b>													
Öl, Filter am Einlass und Magnet an der Ablassschraube (3)	R/C						R/C				I		
Hydraulikpatrone	R						R						
Bewegungen der Kippmulde (3)										I			
Schäden an Rohren und Hydraulikanschlüssen			I							I			
Richtungsbewegungen (3)											I		
Hydraulikrohrwechsel	MINDESTENS ALLE 6 JAHRE ERSETZEN												

- (1) Erste Inspektion. Die erste Wartung ist sehr wichtig und darf nicht vergessen ausgeführt werden.
- (2) Muss durch einen bevollmächtigten AUSA-Fachhändler ausgeführt werden.
- (3) Tägliche Inspektion.
- (4) Häufiger unter schweren Konditionen wie, staubiges Sandgelände, bei Schnee, Wasser oder Schlamm.
- (5) ... oder nach der sechsten Reinigung.
- (6) Nur Auswechseln wenn nötig.



	ALLE												
	Erste Inspektion (50 h)	100 h.	200 h.	400 h.	600 h.	800 h.	1000 h.	1500 h.	3000 h.	All tag	All Woche	Alle Jahr	Alle 2 Jahre
<b>I:</b> Inspektion, überprüfen, reinigen, Abschmieren, auslauschen nach Nulwendigkeit													
<b>C:</b> Reinigung													
<b>L:</b> Abschmieren													
<b>R:</b> Auslauschen													
<b>TRANSFERGEHÄUSE</b>													
Öl (1)	R						R					R	
Ölverluste											I		
Alle Schrauben und Muttern nachziehen							I						
<b>VORDERACHSE UND INTERACHSE</b>													
Differentialöl und Reduziergetriebeöl (1)	R			I			R					R	
Ölverluste											I		
Anziehen der Radschrauben	I										I		
Anzug der Chassisbefestigungs-Schrauben						I							
Justierung der Radnabenlager							I						
Anziehen der Achsschenkelschrauben				I									
Anziehen der Muttern der Ankupplung				I									
Voraussetzungen für Reifen und Drücke											I		
<b>BREMSE</b>													
Bremsflüssigkeit (3)							R				I		
Spannung der Standbremse (3)	I										I		
<b>ZU SCHMIERENDE STELLEN</b>													
Mittelzapfen												L	
Fettbüchsen (siehe Zu schmierende Stellen)												L	
Gelenk der Kontrollen (Beschleuniger, Hebezyylinder...)												L	
<b>KARROSSERIE / CHASSIS</b>													
Schutzbügel ROPS												I	
Sicherheitsgurte (3)											I		
Bodenplatte und Aufgangstreppe (3)											I/C		
Platten und Schutz (3)											I		
Typenschilder und sonstige Angaben (3)											I		
Anzug der Mutter des Zentralgelenkes							I						
Sicherheitssysteme / Sicherung der Rahmenverbindung und Abserken der Kippmulde											I		
Verschlüsse des Motorraumes												I	
Befestigung Kontergewicht (2)						I							

(1) Erste Inspektion. Die erste Wartung ist sehr wichtig und darf nicht vergessen ausgeführt werden.

(2) Muss durch einen bevollmächtigten AUSA-Fachhändler ausgeführt werden.

(3) Tägliche Inspektion.

(4) Häufiger unter schweren Konditionen wie, staubiges Sandgelände, bei Schnee, Wasser oder Schlamm.

(5) ... oder nach der sechsten Reinigung.

(6) Nur Auswechseln wenn nötig.

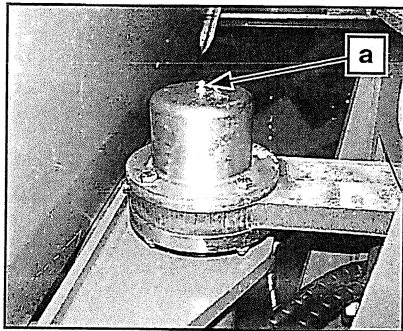
## Zu schmierende Stellen

### ■ Zu schmierende Stellen (Abb. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7)

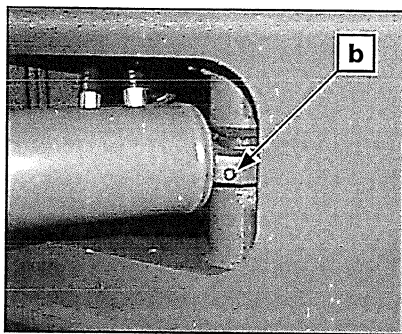
- 6 Fettbüchsen am Zentralgelenk des Fahrgestells und Kippstange **(a)**.
- 2 Fettbüchsen am Lenkzylinder **(b)**.
- 3 Fettbüchsen an der Kardanwellendichtung, je eine an den Kreuzen und eine am Stern **(c)**.
- 2 Fettbüchsen an jedem Antriebszylinder, 1 pro Gelenkachse **(d)**.
- 1 Fettbüchse an jedem Gelenk des Kippmulden-Hubsystems **(e)**.
- 3 Schmiernippel am Drehkranz **(f)**.
- 1 Schmiernippel an der Bremspedal-Achse **(g)**.

Siehe **WARTUNGSTABELLE** für Schmierabstände.

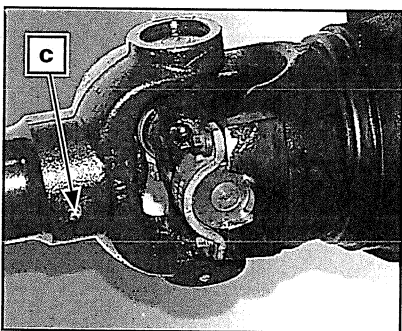
Siehe **FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL** für die Angabe der Fettypen.



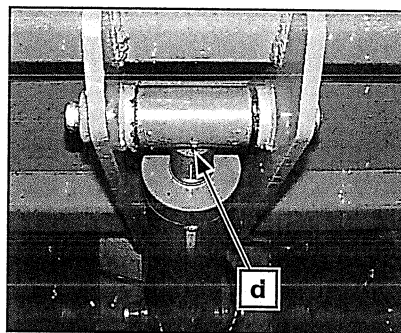
(Abb. 1)



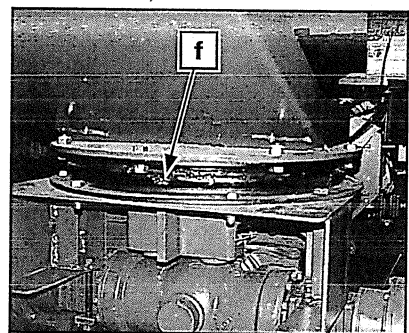
(Abb. 2)



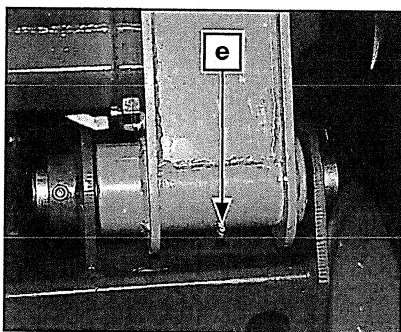
(Abb. 3)



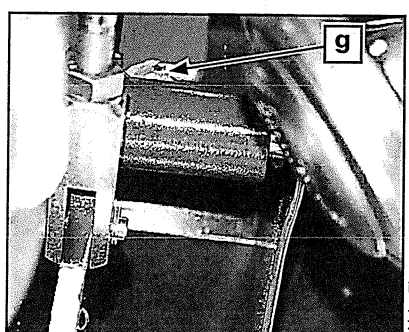
(Abb. 4)



(Abb. 6)



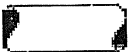
(Abb. 5)



(Abb. 7)



## Elektrischaltplan

FARBE DES KABELS	
A	Himmelblau
B	Weiss
C	Orange
G	Gelb
H	Grau
L	Blau
M	Braun
N	Schwarz
R	Rot
S	Rosa
V	Grün
Z	Violett
	Einfarbige Makierung
	Zwei Farbmakierungen Längs
	Zwei Farbmakierungen Quer

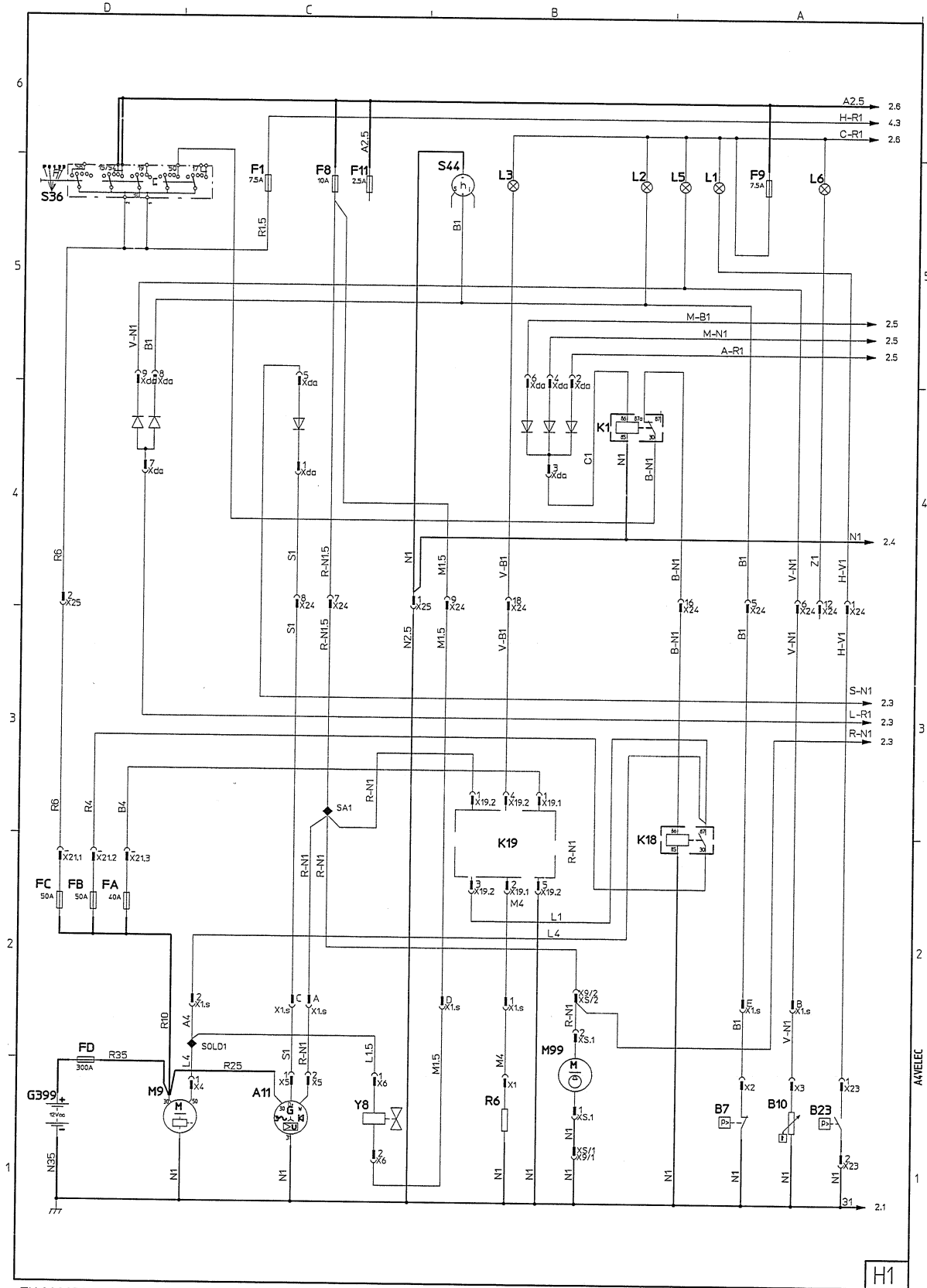
**HINWEIS:** Die Farbe der zweifarbigen Kabel wird mittels den auf ihnen angebrachten Merkmalen bezeichnet.  
Zum Beispiel:

G-V: Gelb - Grün mit Längsmarkierungen  
G/V: Gelb / Grün mit Quermarkierungen



# Elektrischaltplan

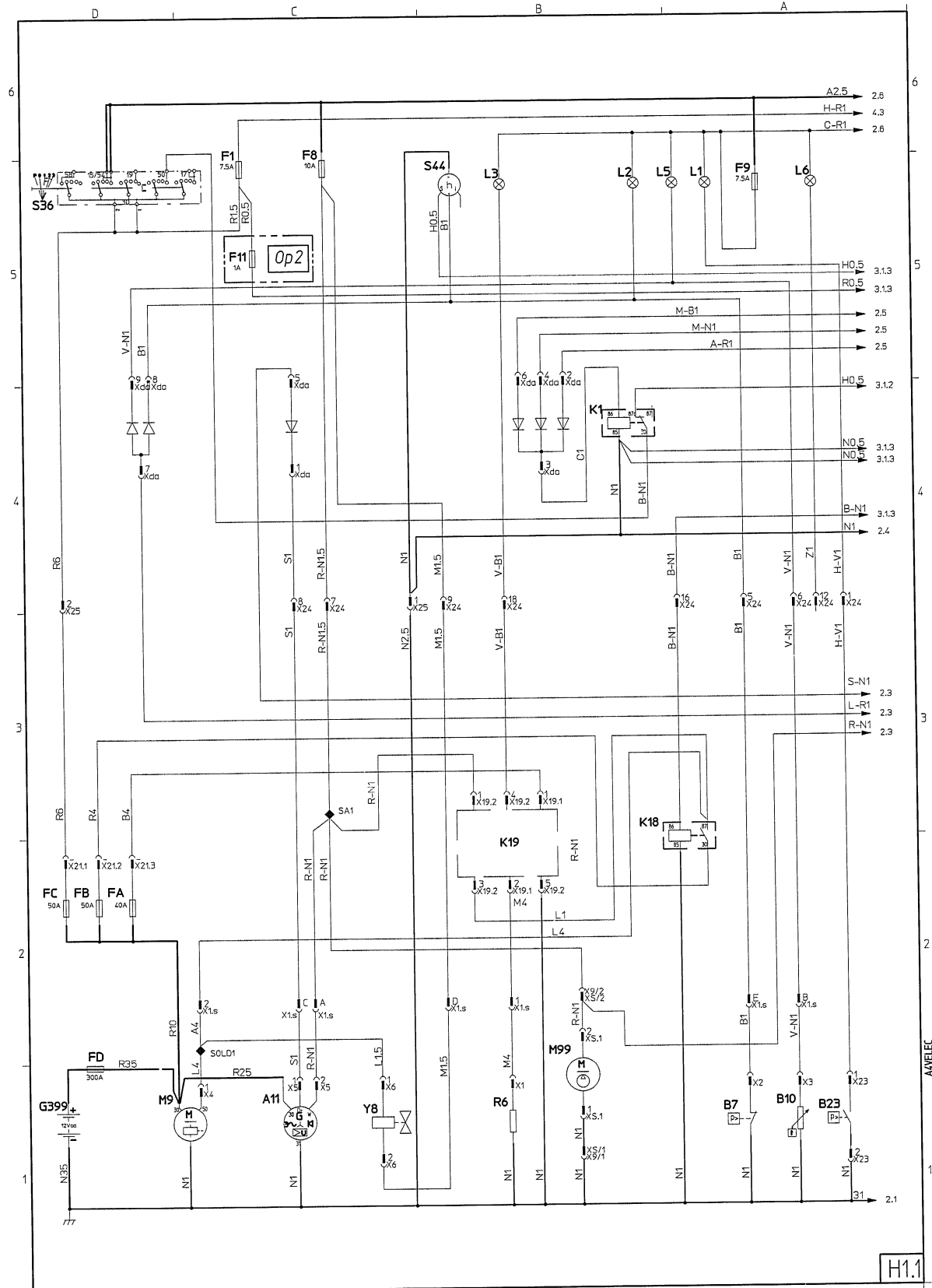
H1





**Elektrischaltplan**

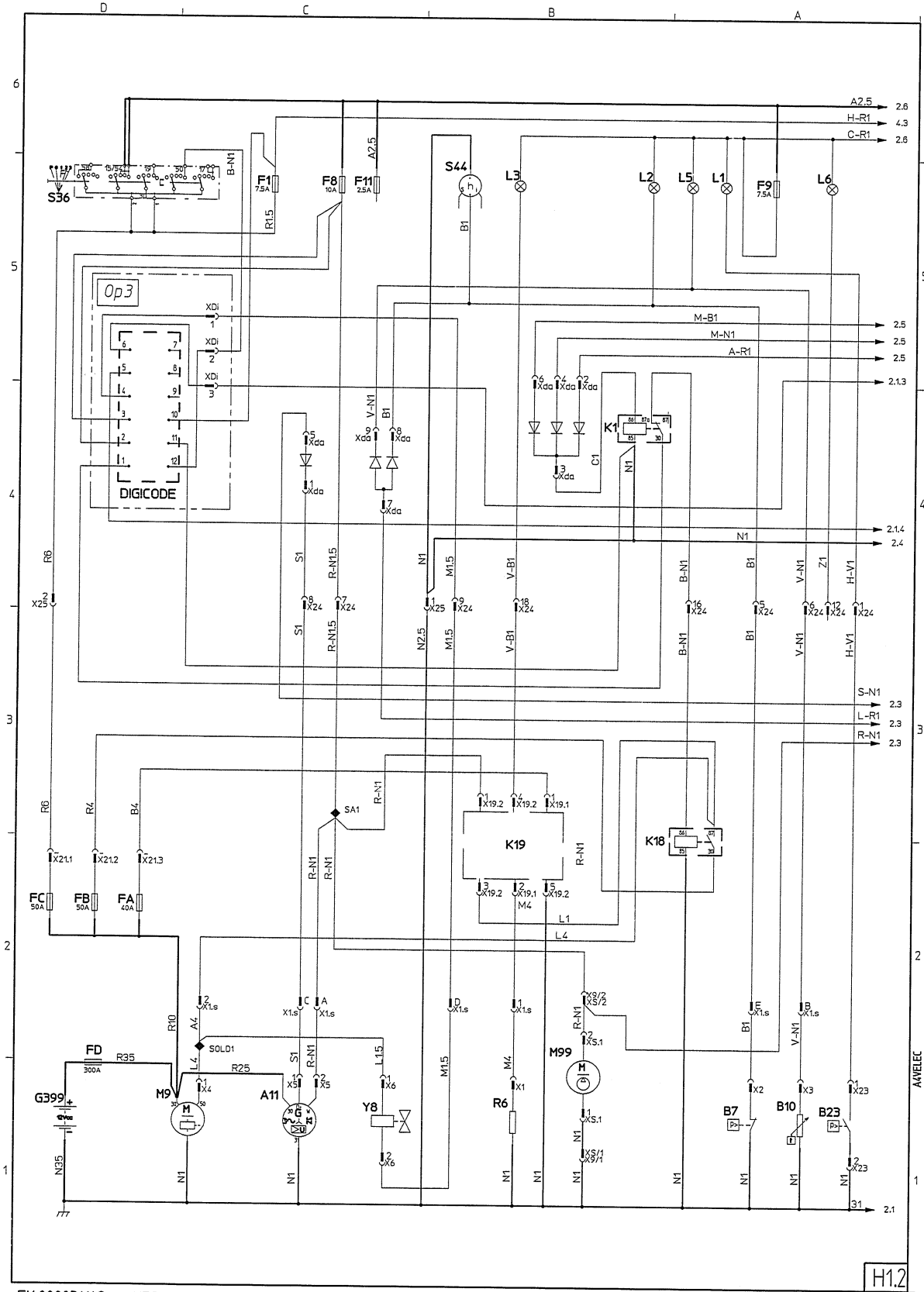
**H1.1**





# Elektrischaltplan

H1.2

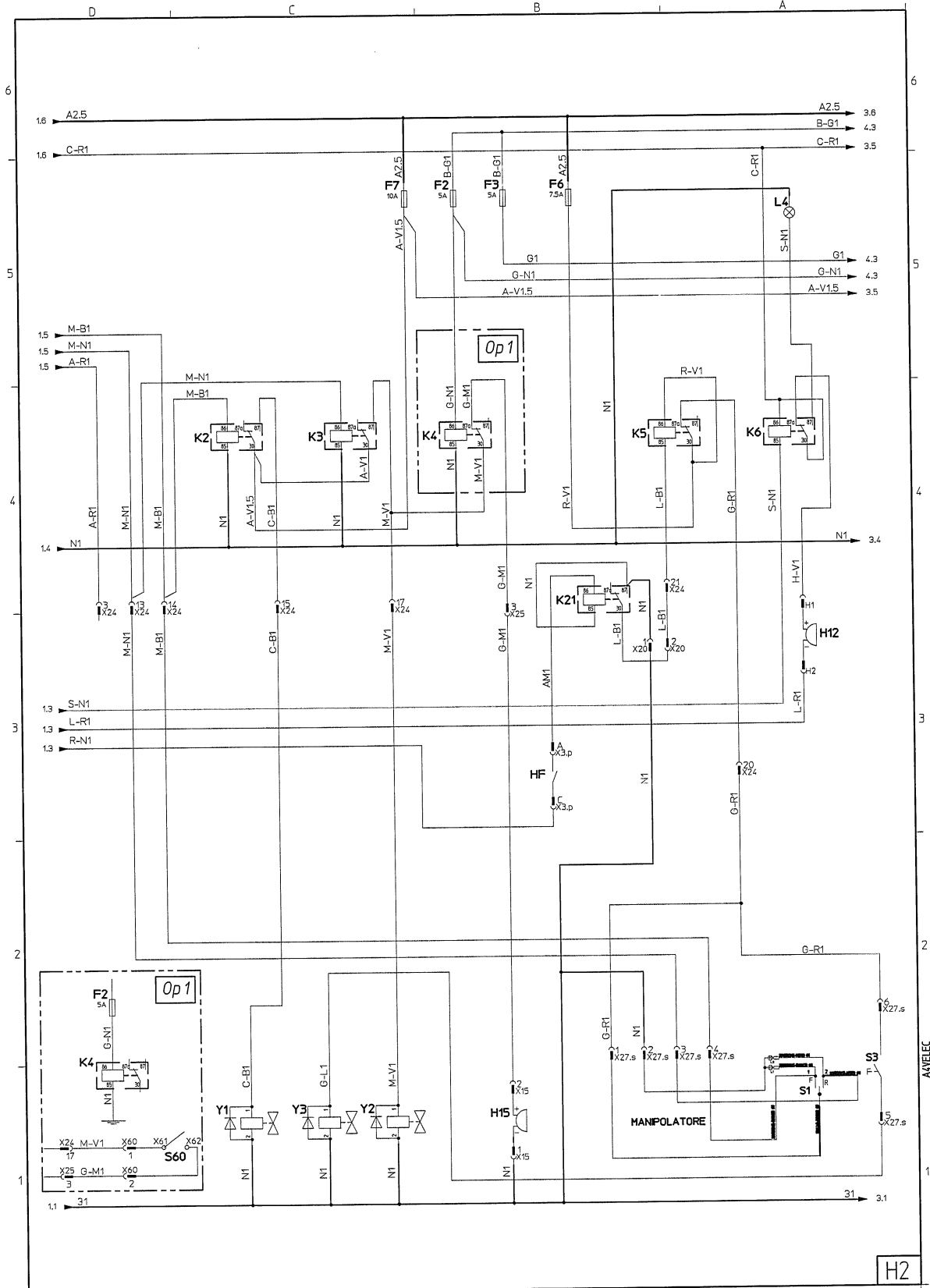


H1.2



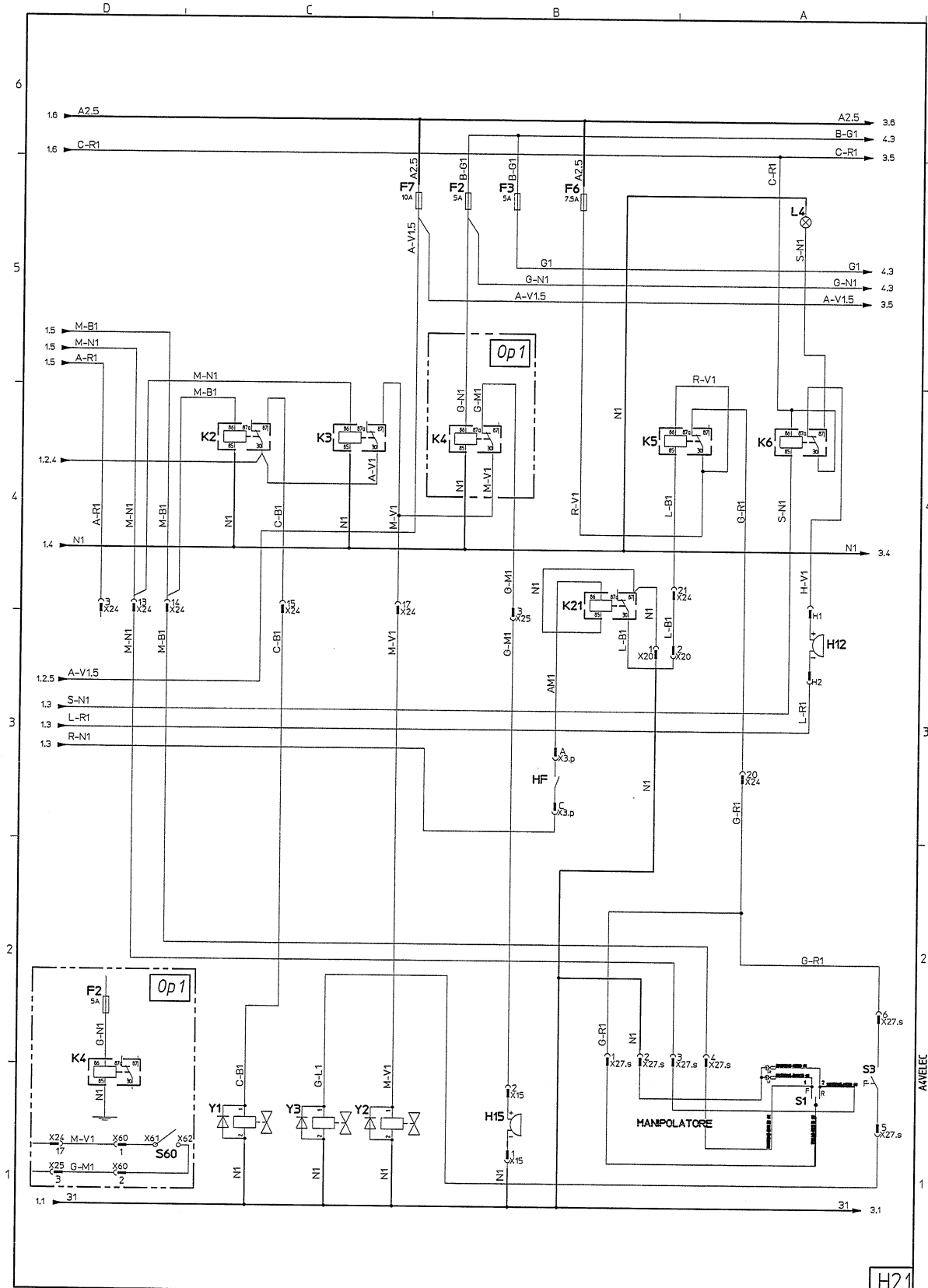
**Elektrischaltplan**

**H2**



# Eltrischaltplan

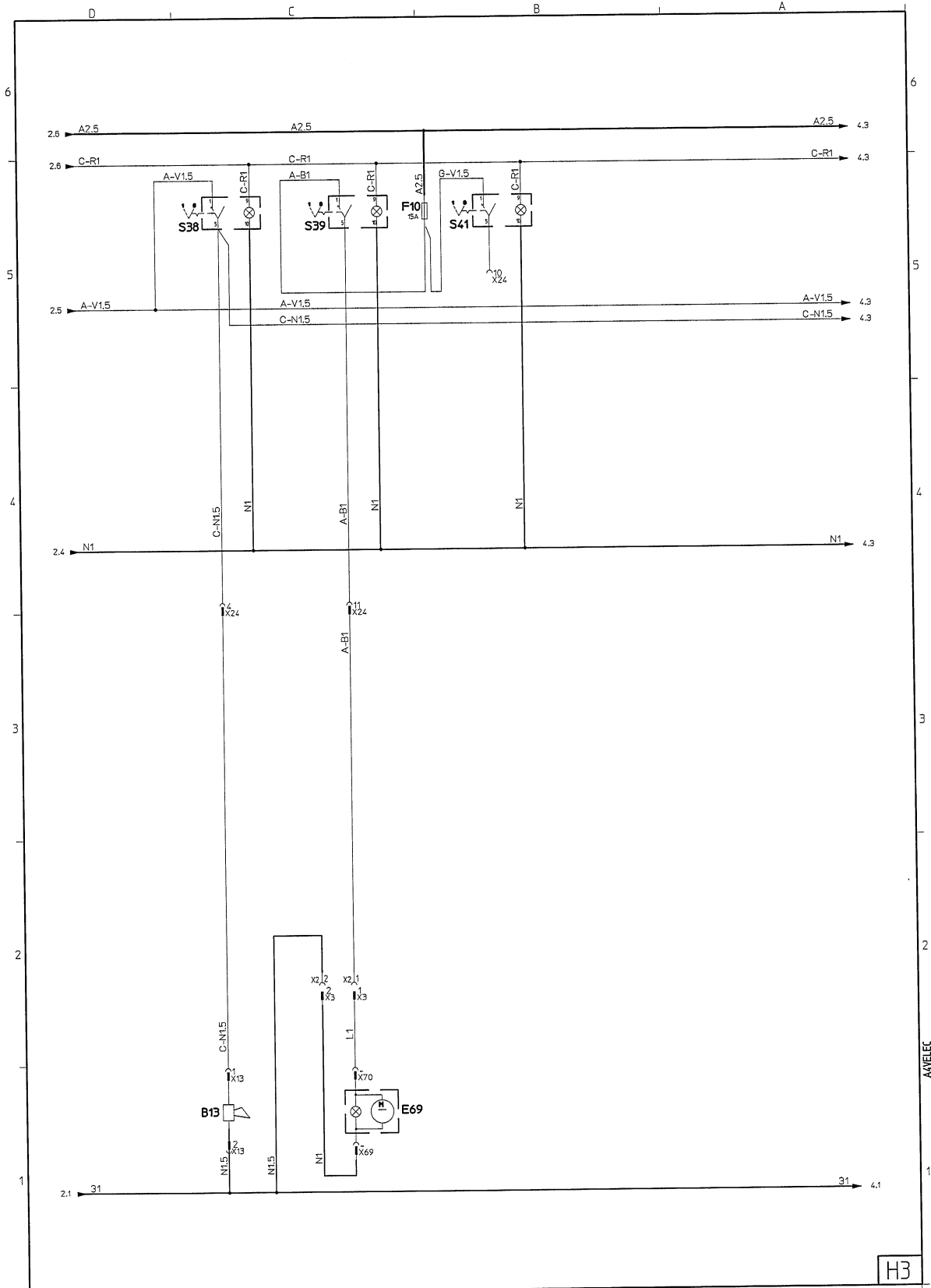
H2.1





**Elektrischaltplan**

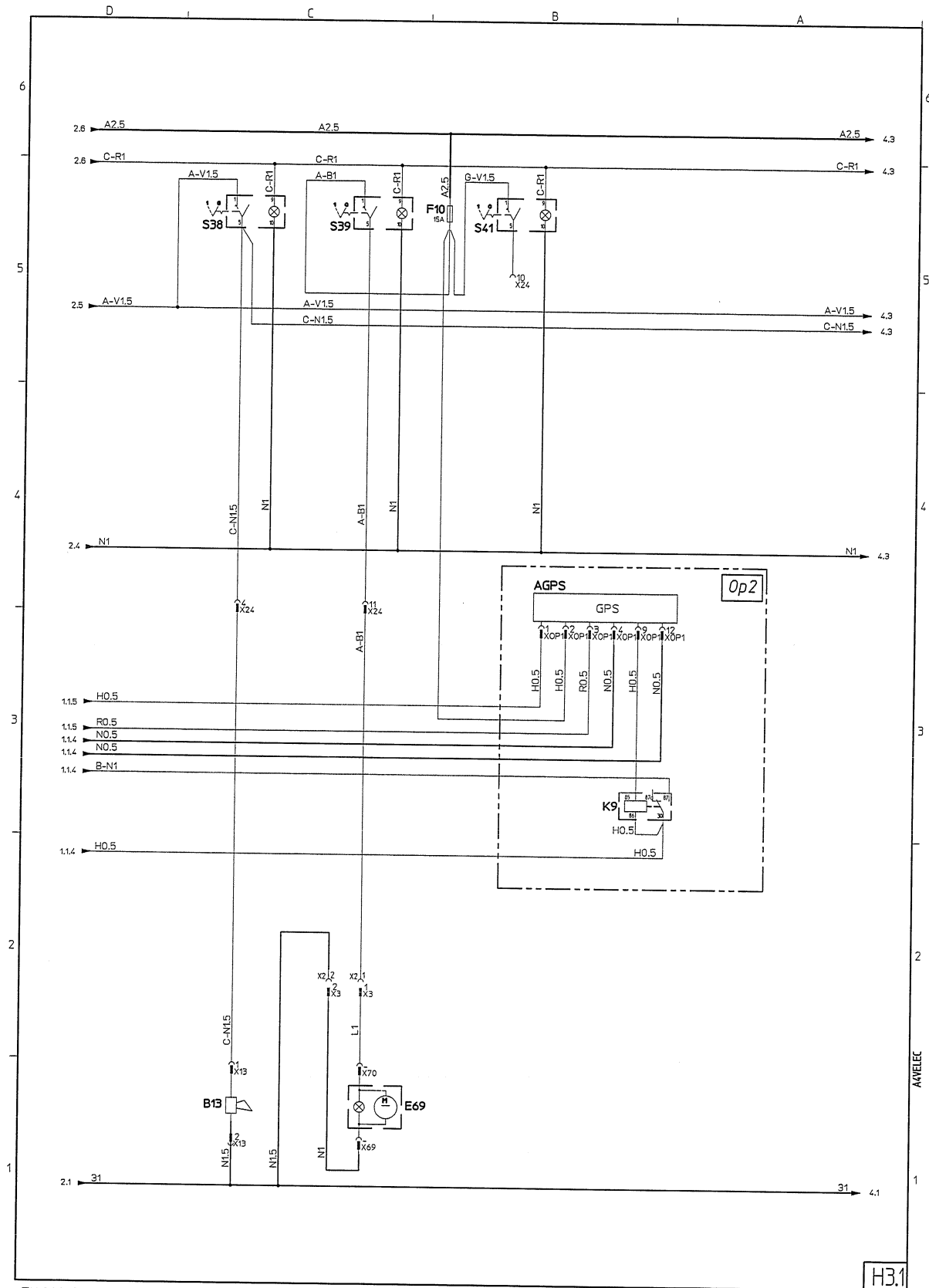
**H3**



H3

# Elektrischaltplan

H3.1

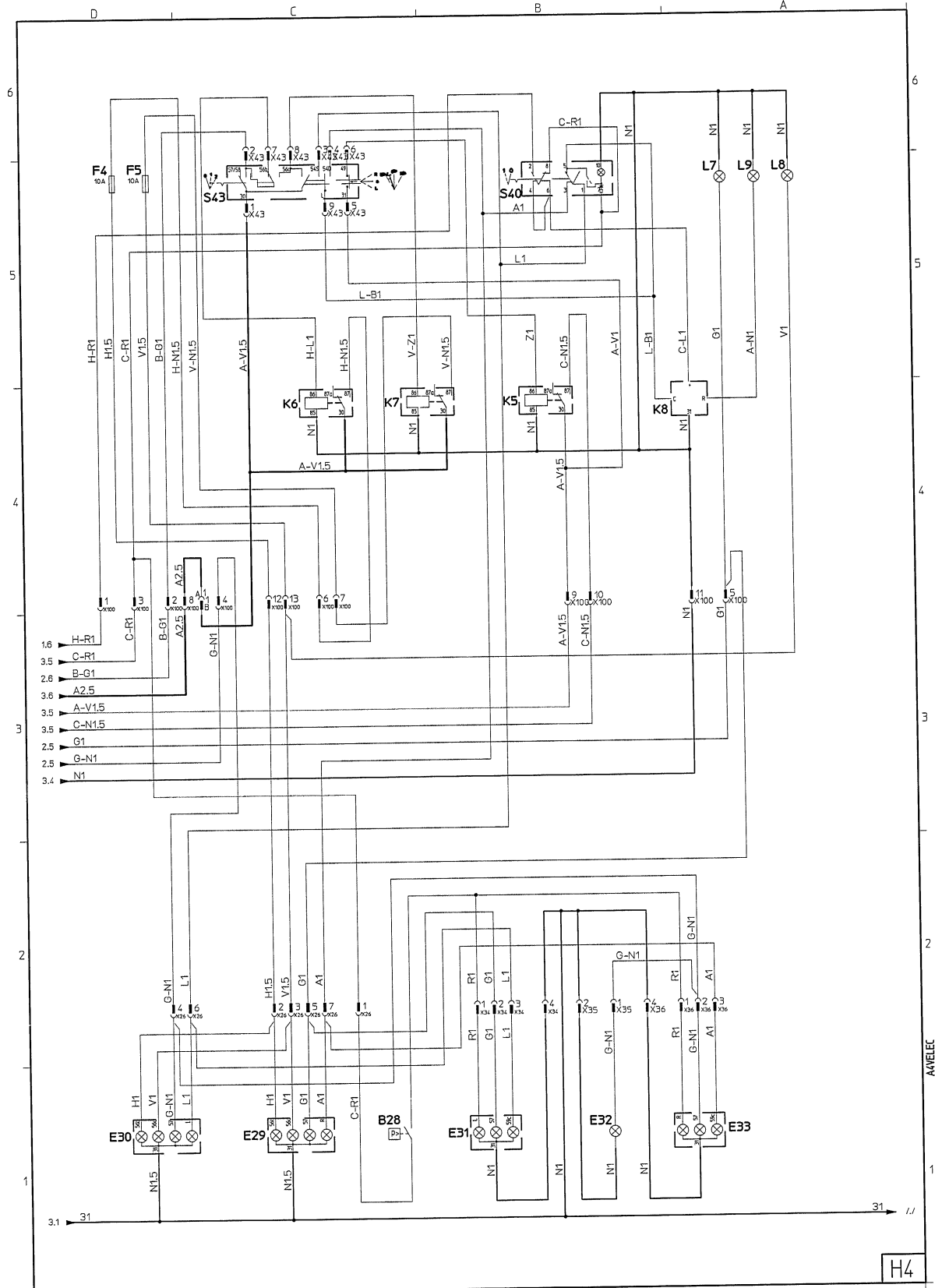


H3.1



# Elektrischaltplan

H4



H4



# Elektrischaltplan

**H5**

Item	BeschreibungItem	Sc.	Item	BeschreibungItem	Sc.
A11	LICHTMASCHINE	H1	K7	FERNLICHTRELAIS	H4
B7	DRUCKSCHALTER MOTORÖLDRUCK	H1	K8	BLINKGEBER	H4
B10	THERMOKONTAKT DER KÜHLFLÜSSIGKEIT	H1	K9	GPS-RELAIS (OP2)	H3.1
B13	HUPE	H3	K18	ANLASSRELAIS	H1
B23	PRESOSTAT LUFTFILTERVERSTOPFUNG	H1	K19	VORGLÜHRELAIS	H1
B28	PRESOSTAT NOTLICHTER	H4	K21	RELAIS PARKBREMSE	H2
E29	SCHEINWERFER VORNE RECHTS	H4	L1	ANZEIGER LUFTFILTER	H1
E30	SCHEINWERFER VORNE LINKS	H4	L2	ÖLSTANDSANZEIGE	H1
E31	LINKER HINTERER SCHEINWERFER	H4	L3	ANZEIGER GLÜHKERZEN	H1
E32	BELEUCHTUNG NUMMERN Schild	H4	L4	BATTERIEANZEIGER	H2
E33	SCHEINWERFER HINTEN RECHTS	H4	L5	ANZEIGER KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR	H1
E69	RUNDUMSCHEINWERFER	H3	L6	ANZEIGE FÜR KRAFTSTOFF IM RESERVEBEREICH	H1
F1	(+30) SICHERUNG WARNBLINKLICHTER (7'5A)	H1	L7	ANZEIGELAMPE STANDLICHT	H4
F2	SICHERUNG SUMMER RÜCKWÄRTSGANG / STANDLICHTER LINKS (5A)	H2	L8	ANZEIGELAMPE FERNLICHT	H4
F3	SICHERUNG STANDLICHTER (5A)	H2	L9	KONTROLLAMPE RICHTUNGSANZEIGER	H4
F4	SICHERUNG ABBLENDLICHTER (10A)	H4	M9	ANLASSER	H1
F5	SICHERUNG FERNLICHTER (10A)	H4	M99	KRAFTSTOFFPUMPE	H1
F6	SICHERUNG SCHALTER HANDBREMSE (7'5A)	H2	R6	MOTORVORWÄRMUNG	H1
F7	SICHERUNG (+15) ELEKTROVENTILE VORN / HINTEN + HUPE (10A)	H2	S1	JOYSTICK	H2
F8	(+15) POSITIV LICHTMASCHINE / SOLENOID MOTORABSCHALTER (10A)	H1	S38	SCHALTER ANLASSER	H3
F9	(+15) SICHERUNG ANZEIGER (7,5A)	H1	S39	SCHALTER SIGNALHORN	H3
F10	(+15) SICHERUNG RUNDUMSCHEINWERFER (15A)	H3	S40	SCHALTER DREHSCHEINWERFER	H4
F11	(+15) SICHERUNG ZUSÄTZE (10A)	H2	S41	SCHALTER FÜR WARNLICHTER	H3
FA	(+15) HAUPTSICHERUNG ZENTRALVERSORGUNG VORGLÜHEN (40A)	H1	S43	SCHALTER BETRIEBSBELEUCHTUNG	H4
FB	(+50) HAUPTSICHERUNG VERSORGUNG STARTRELAIS (50A)	H1	S44	WEICHE FÜR RICHTUNGSANZEIGER	H1
FC	(+30) HAUPTSICHERUNG BATTERIE (50A)	H1	S36	STUNDENZÄHLER	H1
FD	SICHERUNG ANLASSER (300A)	H1	S60	DEAKTIVIERUNG SUMMER RÜCKWÄRTSGANG (OP:1)	H2
G399	BATTERIE	H1	Y1	ELEKTROVENTIL VORWÄRTSGANG	H2
H12	HUPE ARMATURENBRETT	H2	Y2	ELEKTROVENTIL RÜCKWÄRTSGANG	H2
H15	SUMMER RÜCKWÄRTSGANG	H2	Y3	ELEKTROVENTIL SCHNELLE GESCHWINDIGKEIT	H2
HF	ANLASSER ERLAUBSRELAIS	H2	Y8	SOLENOID MOTORABSCHALTER	H1
K1	RELAIS ANLASSERLAUBNIS	H1			
K2	RELAIS VORWÄRTSGANG	H2			
K3	RELAIS RÜCKWÄRTSGANG	H2			
K4	RELAIS DES AKUSTISCHEN RÜCKFAHRSMELDER	H2			
K5	RELAIS PARKBREMSE	H2			
K5	RELAIS HUPE	H4			
K6	HUPE ARMATURENBRETT RELAY	H2			
K6	ABBLENDLICHTRELAIS	H4			

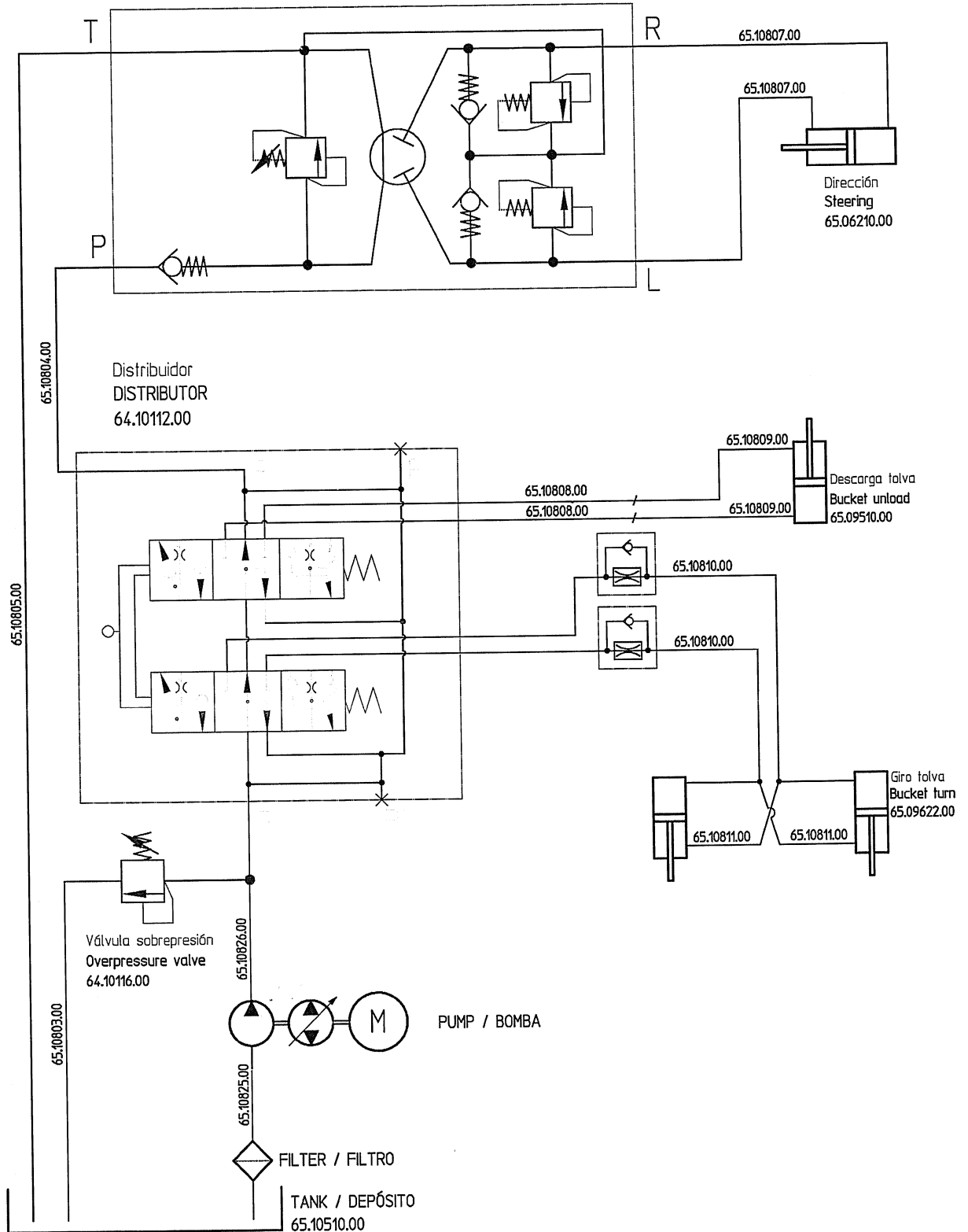
  

Optionals liste		
Item	BeschreibungItem	Sc.
Opcional 1	DEAKTIVIERUNG SUMMER RÜCKWÄRTSGANG	H2
Opcional 2	GPS	H1.1 H3.1
Opcional 3	DIGICODE	H1.2 H2.1

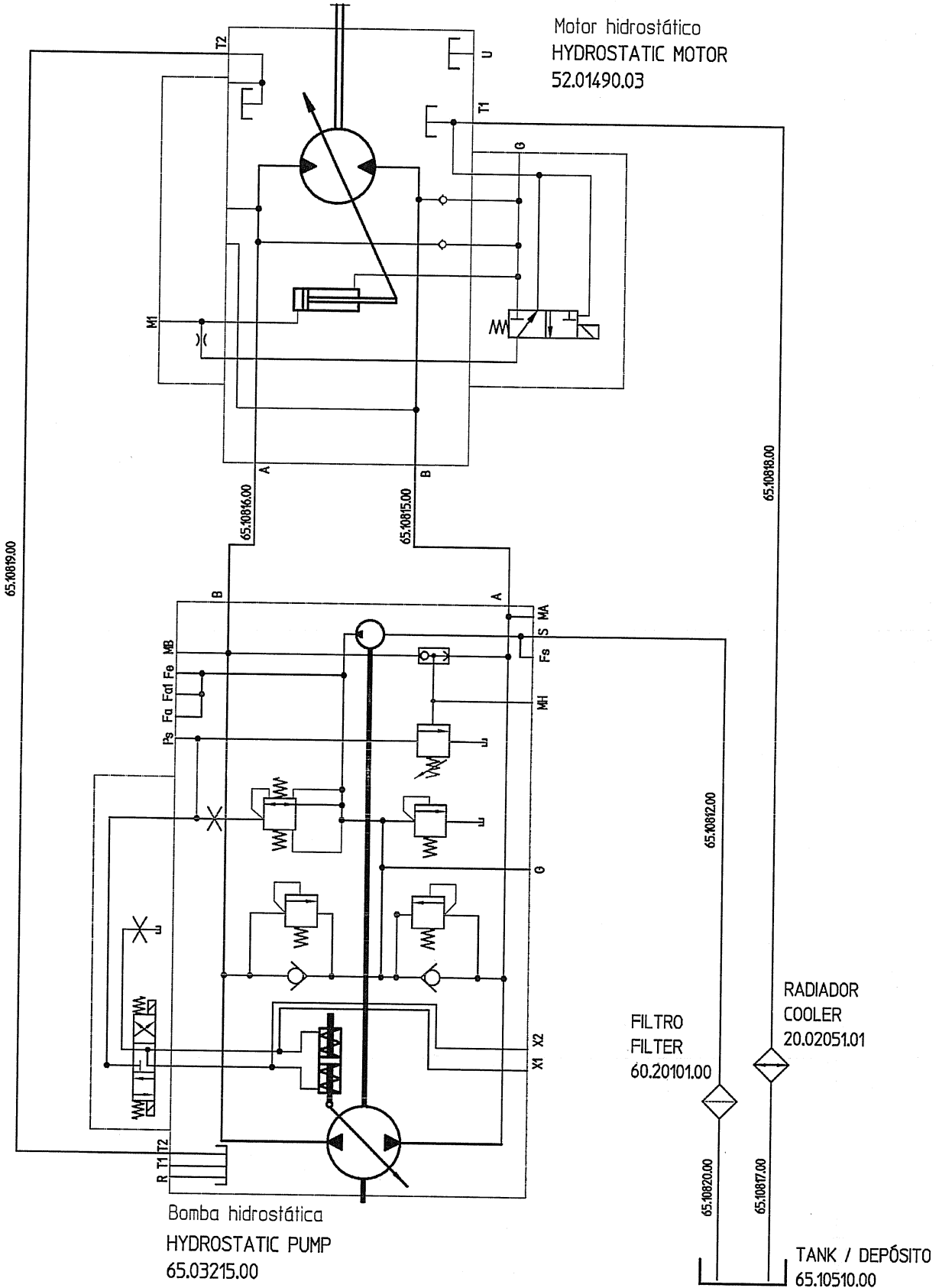


### Hydraulicschema (Getriebe)

Dirección hidráulica  
HYDRAULIC STEERING  
65.06211.00 (OSPC ON)



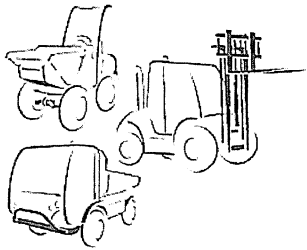
### Hydraulicschema (Übertragung)





## Fehlerermittlung Antrieb

FEHLER	MÖGLICHE URSACHE	KONTROLLE	EINBAUORT	KORREKTE WERTE	
<b>Die Maschine fährt weder vorwärts noch rückwärts</b>	Niedriger Ölstand	Ölstand	Hydrauliktank	Max. Markierung	
	Ansaugschlauch verbogen oder zusammengedrückt	Ansaugleitung	Saugschlauch		
	Ansaugfilter verstopft	Unterdruck (Vakuummesser)	Ansaugfilter	< 0,3 bar	
	Anschluss defekt		Motor- bzw. Pumpenanschluss		
	Die Vorladepumpe dreht in die entgegengesetzte Richtung wie der thermische Motor	Ladedruck	Druckanschluss "S" in der Pumpe	24 ÷ 28 bar	
	Vorladepumpe defekt				
	Hydraulikmotor defekt				
	Richtungsmagnetventil schaltet nicht	Strom und Spannung.			
	Ist die Sperre im der Hydrostatpumpe die, die Fahrstufen Vorwärts-Neutral-Rückwärts, steuert	Richtungsmagnetventil an Pumpe			
	Funktion langsame Annäherung klemmt oder ist ausgeschaltet	Hauptzylinder und Kreislauf	Kreislauf		
Ansaugleitungen Hydraulik sind locker	Dichtungen, Anschlüsse und Saugfilter	Hydraulikschläuche			
<b>Nicht sofortige Fahrreaktion, ungewöhnliche Geräusche</b>	Öl mit Luft emulgiert oder zu niedriger Ölstand	Ölstandaufnahme Rohre/ Schläuche, Zubehör	Hydrauliktank, hydraulikschläuche		
	Vakuummfilter ist verstopft	Unterdruck (Vakuummesser)	Vakuummfilter	< 0,3 bar	
	Schadhaftes Inch Pedal System	Hauptzylinder und Kreislauf	Kreislauf		
<b>Thermischer Motor zu hohe Last</b>	Niedrige Motorleistung, Motor defekt	Der thermische Motor beschleunigt nicht auf volle Last	Motor	85-95 % maximale Drehzahl thermischer Motor	
	Niedriger Wert der Druckbegrenzungsregulierung	Betriebsdruck	Betriebsdruckanschluss "Ma" und "Mb" an Pumpe.	Festgelegte Höchstwerte (415 bar)	
<b>Geringe Zugkraft</b>	Der thermische Motor nicht auf Nenn Drehzahl oder hat hohe Last	Der thermische Motor beschleunigt nicht auf volle Last	Motor	85 - 95 % maximale Drehzahl thermischer Motor	
	Geringer Ladedruck	Ladedruck	Druckanschluss "S" an Pumpe	24 ÷ 28 bar	
	Niedriger Wert der Druckbegrenzungsregulierung	Betriebsdruck	Betriebsdruckanschluss "Ma" und "Mb" an Pumpe.	Festgelegte Höchstwerte (415 bar)	
	Schadhaftes Inch Pedal System	Hauptzylinder und Kreislauf	Kreislauf		
	Speisedruckschläuche sind vertauscht	"Xa" und "Xb" Anschlüsse	Hydraulikschläuche		
	Überhitztes Hydrauliköl	Verschmutzter Kühler	Kühleröl		
	Schadhafter Hydrostatischer Motor. Interne Undichtigkeit	Ladedruck	Druckanschluss "S" an Pumpe	20 ÷ 24 bar.	
<b>Überhitztes Hydrauliköl</b>	Niedriger Ölstand	Ölstand	Hydrauliktank		
	Mangelhaftes Öl	Abnutzung und Verschmutzung des Öls	Hydrauliktank		
	Ansaugleitung ist nicht dicht	Dichtheit Leitungen, Anschlüsse und Ansaugfilter	Hydraulikschläuche		
	Hochdruckbegrenzungsventile defekt	Betriebsdruck	Betriebsdruckanschluss "Ma" und "Mb" an Pumpe.	Festgelegte Höchstwerte (415 bar)	
	Kühler ist verstopft	Verschmutzter Kühler			
<b>Zu schneller Antrieb</b>	Max. Drehzahl thermischer Motor über vorbestimmtem Wert	Drehzahlwerte thermischer Motor	Motor		
	Motor defekt, schaltet nicht auf max. Hubraum	Verstellschraube für die maximale Auslenkung der Pumpenleistung	Hydraulischem Motor	Bezieht sich auf jedes Modell	
<b>Ungleichförmigkeiten</b>	Speisedruckschläuche sind vertauscht	"Xa" und "Xb" Anschlüsse	Hydraulikschläuche		
<b>Unzureichende Beschleunigung</b>	Niedrige Motorleistung	Zug Fahrhebel	Motor		
	Speisedruckschläuche sind vertauscht	"Xa" und "Xb" Anschlüsse	Hydraulikschläuche		
	Schadhafter Hydrostatischer Motor. Kein Ausregelung auf min. Position	Widerstand und Spannung. Notlaufbetrieb.	Hydraulischem Motor		



## KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

The Hersteller **AUSA Center, S.L.U.**, mit dem Sitz im Ctra. de Vic, km 2.8, 08243 – Manresa – Barcelona – Spain, erklärt dass diemaschine:

Allgemeiner Bezeichnung: **Muldenfahrzeuge**

Modell/Typ : \_\_\_\_\_

Seriennummer: \_\_\_\_\_

erfüllt alle geltenden Bestimmungen der Maschinen-Richtlinie Directive 2006/42/EG

Außerdem erfüllt die folgenden EU-Richtlinien:

Elektromagnetische Verträglichkeit Richtlinien 2014/30/EG

Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen - Richtlinien, 2000/14/EG und 2005/88/EG

Massnahmen zur Bekämpfung der Emission von gasförmigen Schadstoffen und luftverunreinigenden Partikeln aus Verbrennungsmotoren für mobile Maschinen und Geräte – Richtlinien 97/68/EG und 2012/46/EG

basierend auf folgenden europäischen Normen:

EN 474-1. Erdbaumaschinen – Sicherheit - Teil 1: Allgemeine Anforderungen

EN 474-6. Erdbaumaschinen – Sicherheit - Teil 6: Anforderungen für Muldenfahrzeuge

auf das sich Erklärung bezieht, erfüllt die erforderlichen Gesundheits und technische Bestimmungen in Richtlinie 2006/42/EG

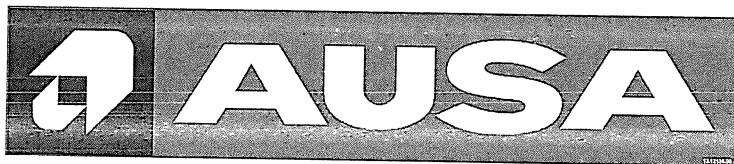


Manresa den \_\_ / \_\_ / \_\_\_\_



**AUSA Center, S.L.U.**  
Cra. de Vic, Km. 2,8 - P.O.B. 194  
08243 MANRESA (Barcelona) España

Tel. 34-93 87 47 311  
Fax 34-93 874 12 11  
Web: <http://www.ausa.com>





#### AUSA Center

Ctra. de Vic, Km 2.8  
08243 Manresa - BARCELONA (ESPAÑA)  
Tel.: +34 93 874 73 11  
E-mail: [ausa@ausa.com](mailto:ausa@ausa.com)

#### AUSA Madrid

Pol. Ind. Coslada-Marconi 15-17  
28823 Coslada - MADRID (ESPAÑA)  
Tel.: +34 91 669 00 06  
E-mail: [ausa.madrid@ausa.com](mailto:ausa.madrid@ausa.com)

#### AUSA France

Z.I. Saint Charles-Rue de Zürich  
66000 PERPIGNAN (FRANCE)  
Tel: +33 (0) 4 68 54 38 97  
E-mail: [ausa.france@ausa.com](mailto:ausa.france@ausa.com)

#### AUSA Deutschland

Tel.: +49 (0) 2384 9889905  
E-mail: [ausa.deutschland@ausa.com](mailto:ausa.deutschland@ausa.com)

#### AUSA U.K.

Tel.: +44 (0) 7970639988  
E-mail: [ausa.uk@ausa.com](mailto:ausa.uk@ausa.com)

#### AUSA Brasil

Avenida Belizario Ramos 2276  
Lages - SC, 88506-000 (BRASIL)  
Tel.: +55 11 9 87866014  
E-mail: [ausa.brasil@ausa.com](mailto:ausa.brasil@ausa.com)

#### AUSA México

Calzada Vallejo 725, Col. Nueva Vallejo  
Del. Gustavo A. Madero  
07750 México D.F. (MÉXICO)  
Tel.: +52 (55) 2166 9276  
E-mail: [ausa.mexico@ausa.com](mailto:ausa.mexico@ausa.com)

#### AUSA U.S. CORP.

Tel.: +1 (917) 328 0770  
E-mail: [ausa.us@ausa.com](mailto:ausa.us@ausa.com)

#### AUSA Beijing Rep. Office

Room 403, Moma Building, N.199  
Chaoyang bei road, Chaoyang District  
100026 BEIJING (CHINA)  
Tel.: +86 10 8598 7386  
E-mail: [ausa.china@ausa.com](mailto:ausa.china@ausa.com)

ISO 9001



ISO 14001



(Sede central AUSA-Manresa)



[www.ausa.com](http://www.ausa.com)

Distribuido por:  
Distribué par:  
Distributed by:  
Verteilt durch:

La empresa constructora se reserva el derecho de variar cualquier característica sin previo aviso.  
The manufacturer reserves the right to make any changes in the specifications without previous notice.  
Le Constructeur se réserve le droit d'apporter toute modification sans préavis.  
Der Hersteller behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung, Änderungen im Zuge der technischen Weiterentwicklung vorzunehmen.